

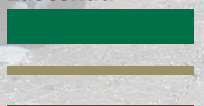


# Jahresbericht der Feuerwehr Lustenau



# 2013

Marktgemeinde Lustenau



Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Feuerwehr Lustenau  
Staldenstraße 3, 6890 Lustenau, Österreich

Inhalt und Gestaltung:  
Dietmar Hollenstein, Jürgen Hämmerle, Alexander Kopf, Gerd Ortner, Andreas Schmid

Titelbild: Einsatz am 29. Mai - Heustockbrand in der Vorachstraße

Für den Inhalt verantwortlich:  
Feuerwehr Lustenau

Satz- und Druckfehler vorbehalten

Fotos: Feuerwehr Lustenau, André Schnetzer, Polizei Lustenau, Dietmar Mathis

# Inhalt

## Editorial

Vorwort Bürgermeister Dr. Kurt Fischer .....	4
Vorwort Kommandant Dietmar Hollenstein .....	5
Einsatzgebiet.....	7
Struktur und Beschreibung der Feuerwehr .....	8
Allgemeine Tätigkeiten, Verwaltung und Technik .....	18
Neuanschaffungen - Budgetmittel .....	19
Einsatzfahrzeuge .....	20
Einsätze .....	21
Ausbildung .....	35
Sport und Kameradschaft	
Leistungsbewerbe .....	49
Fit for Firefighting .....	58
Kameradschaftliche Veranstaltungen .....	64
Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau .....	69
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	92
Höhepunkte im Jahr 2013	
Jubiläumsjahr 130 Jahre Feuerwehr Lustenau und 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau.....	94
Neubau Feuerwehrgerätehaus.....	104
Software EUS 2.0 – ein neuer Meilenstein! .....	106
Prävention - Vorbeugender Brandschutz .....	108
Historie - Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat Baujahr 1926“ .....	110
Wir gratulieren .....	113
Statistik, Zahlen, Daten und Fakten 2013 .....	114
Schlusswort.....	120



### Unverzichtbar für die Sicherheit Lustenau

2013 war ein ganz besonderes Jahr in der mittlerweile gut 130-jährigen Geschichte der Lustenauer Feuerwehr, durfte man doch 130 Jahre Feuerwehr und 60 Jahre Jugendfeuerwehr Lustenau feiern.

Zu den beiden stolzen Jubiläen hat die Feuerwehr Lustenau im letzten Jahr zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen erfolgreich organisiert: den Sicherheitstag Hochwasser und die feierliche Drehleiterweihe im Mai, das große Zeltlager für die Feuerwehr-Jugendgruppen aus allen Teilen Vorarlbergs im Sommer und den feierlichen Ausklang beim Jubiläumsfestabend am 5. Oktober.

An dieser Stelle nochmals meine Gratulation zur perfekten Organisation des Jubiläums, das die Feuerwehr im besten Licht gezeigt hat!

Die erfolgreiche Bilanz der insgesamt 173 Einsätze macht deutlich, mit wie viel Leidenschaft und Hingabe die Mitglieder der Feuerwehr bei der Sache sind. Ob in der Brandbekämpfung oder bei technischen Einsätzen, wenn Hilfe benötigt wird, rücken unsere hervorragend geschulten Einsatzkräfte bestens vorbereitet aus, um Menschen und Tiere aus Notlagen zu befreien oder Sachschäden so gering wie möglich zu machen. Und zwar rund um die Uhr - auch unter schwierigsten Bedingungen heißt es für die Lustenauer Feuerwehrleute, alle Gefahren rasch zu erfassen und die Situation richtig einzuschätzen. Das verlangt ein eingespieltes Einsatzteam und eine professionelle Mannschaft. Das verlangt aber auch eine perfekte Infrastruktur.

Ein Meilenstein für die Sicherheit im Ort bedeutet deshalb der Bau des neuen Feuerwehrhauses. Bei der Gemeindevertretungssitzung am 3. Oktober 2013 hat die Lustenauer Gemeindevertretung einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses beschlossen. An der Neudorfstraße bei der HAK wird ein neues, topmodernes Feuerwehrhaus errichtet. Vertreter der Gemeinde, Feuerwehr und externe Fachleute haben in den letzten Monaten dazu ein Raum- und Funktionsprogramm mit Kostenrahmen und Architektenwettbewerb erstellt. Der offene Architektenbewerb wurde noch im Dezember 2013 gestartet, schon Mitte des Jahres wird die Jurierung stattfinden. Dort wird, davon kann man nach dem riesigen Andrang der Architekturbüros beim Wettbewerbshearing ausgehen, ein würdiges Siegerprojekt erkoren werden, das in der Neudorfstraße neue Maßstäbe für die Feuerwehr setzen wird. Ich freue mich persönlich schon sehr auf die gemeinsame Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projektes und wünsche der Feuerwehr auch im neuen Jahr von Herzen unfallfreie Einsätze!

A handwritten signature in black ink, reading "Kurt Fischer". The signature is written in a cursive, flowing style. Below the signature, the name "Bürgermeister Dr. Kurt Fischer" is printed in a smaller, sans-serif font.

Bürgermeister Dr. Kurt Fischer



### 2013 – ein Jahr mit vielfältigen Aufgaben

Mit Freude können wir auf ein Jahr zurückblicken, in welchem wir unsere Feuerwehr als vielfältige Organisation darstellen konnten. Die Veranstaltungen zum 130-Jahr-Jubiläum, dem 60-Jahr-Jubiläum unserer Feuerwehrjugend, haben uns viele Möglichkeiten eröffnet, unsere Feuerwehr und unsere Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Erstmals konnten wir unseren Jahresbericht – die Rückschau auf ein Jahr „Aufgaben der Feuerwehr in Lustenau“ – als Beilage im Gemeindeblatt beilegen. So konnten wir die Bevölkerung über unsere Arbeit für die Sicherheit und Gefahrenabwehr flächendeckend informieren.

Viel Zeit haben wir wieder in die Weiterentwicklung unserer Feuerwehr investiert. Ein umfangreiches Ausbildungsprogramm wurde absolviert. Den Schwerpunkt bildete immer noch die Ausbildung auf der neuen Drehleiter. Wöchentlich wurden bei Wohn- und Betriebsanlagen bestmögliche Stellplätze für die Rettung von Personen aus höheren Stockwerken getestet. Auch den immer sehr gefährlichen Wohnungsbränden wurde durch eine umfangreiche und praxisorientierte Atemschutzausbildung im In- und Ausland sehr viel Zeit gewidmet. Im Fachbereich „technische Rettung“ wurde viel Zeit in die Ausbildung verschiedener Rettungstechniken investiert, um für einen Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein. Das hohe Verkehrsaufkommen macht es notwendig, in diesem Bereich Mannschaft und Rettungsgeräte für den Ernstfall einsatzbereit zu halten.

Die Projektgruppe „Neubau Feuerwehrgerätehaus“ konnte im abgelaufenen Jahr zusammen mit den Verantwortlichen der Gemeinde einen großen Schritt in Richtung Realisierungswettbewerb machen. Das Raumprogramm wurde in mehreren Phasen verbessert und im Rahmen des finanziellen Spielraumes optimiert. Viele Besichtigungen, die Erstellung von Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsschemas sowie Gespräche mit den Gemeindeverantwortlichen waren notwendig. Mehrere detaillierte Kostenberechnungen von Architekt Walser wurden erstellt, damit die Gemeindevertretung am 3. Oktober einstimmig die Zustimmung zum Architektenwettbewerb geben konnte.

173 erfolgreich geleistete Einsätze im abgelaufenen Jahr zeigen deutlich, dass dieser enorme Aufwand an Ausbildungsstunden von euch Feuerwehrkameraden gut investiert ist. Große Schäden und persönliches Leid konnten so erfolgreich durch unsere Arbeit minimiert werden. Außerdem konnten wir von allen Einsätze ohne Verletzungen eines Feuerwehrmitgliedes wieder nach Hause oder an unsere Arbeitsplätze zurückkehren.

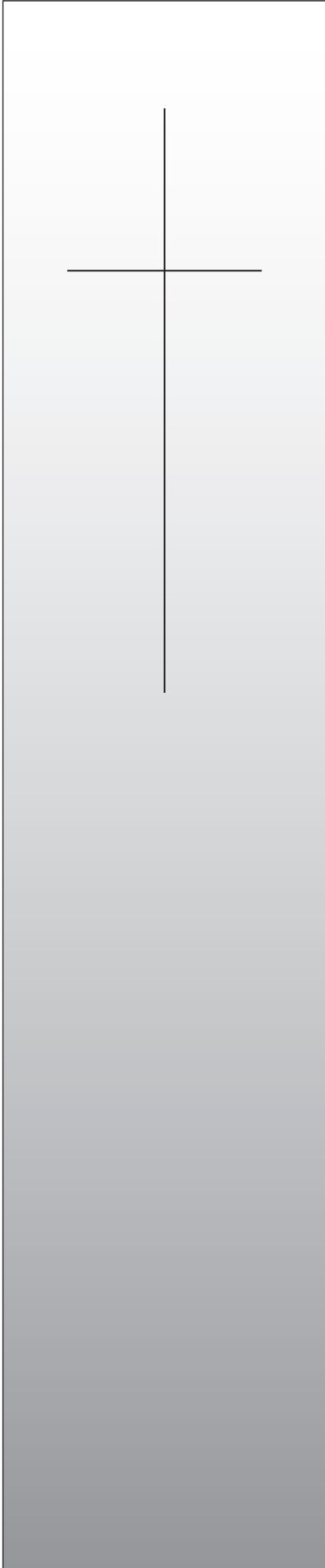
Dies möchten wir euch allen, auch als wichtigstes Gut für 2014 wünschen und danken euch allen für euer Engagement für unsere Heimatgemeinde.

*Dietmar Hollenstein*

Dietmar Hollenstein, Kommandant

*Florian Kremmel*

Florian Kremmel, Kommandant-Stellvertreter



### **Totengedenken**

Im Jahr 2013 mussten wir erfreulicherweise von keinem Mitglied unserer Feuerwehr Abschied nehmen.

Wir gedenken auch den nahen Angehörigen unserer Wehrkameraden, die uns in diesem Jahr verlassen haben.

Wir wollen auch all denen gedenken, für die die Hilfe der Feuerwehren im Einsatz zu spät kam.

## Einsatzgebiet

Aufgabengebiet, Objekte, Einwohnerzahlen



Das Einsatzgebiet der Feuerwehr erstreckt sich über das gesamte Ortsgebiet von 22,2 km<sup>2</sup>.

Einwohner: 22.399 (Stichtag 31. 12. 2013)

Nationalitäten: 66

Fläche: 22,2 km<sup>2</sup>

Straßennetz: 220 km

Höhenlage: 405 m

Politischer Bezirk: Dornbirn

Objekte: ca. 5620 (Stand 31. 12. 2013)

Haushalte: ca. 9017 (Stand 31. 12. 2013)

Betriebe: ca. 700 Betriebe mit 6600 Beschäftigten

2 Alters- und Pflegeheime

11 Kindergärten

7 Kinder- und Schülerbetreuungen

4 Volksschulen und verschiedene zusätzliche Exposituren

3 Mittelschulen

1 Sonderpädagogisches Zentrum

1 Bundeshandelsakademie

1 Bundesgymnasium

1 Musikschule

30 größere Betriebe und Objekte sind mit automatischen Brandmeldeanlagen versehen, die direkt zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet sind.

Bei 242 Objekten verfügt die Feuerwehr über Schlüsselboxen für direkten Zugang. Alarmpläne bzw. Objektinformationen haben wir von 363 Objekten in unserer Einsatzunterstützungsdatenbank hinterlegt. Weiters stehen der Feuerwehr 390 Hydranten für die Wasserentnahme zur Verfügung.

## Wehrführung

Kommando, Feuerwehrjugend, Fachbereiche, Mannschaft



Dietmar Hollenstein  
Kommandant



Florian Kremmel  
Kommandant-Stellvertreter



Hartwig Sturm  
Zugskommandant Zug 1



Andreas Schmid  
Zugskommandant Zug 2



Kurt Rauch  
Zugskommandant Zug 3



Gerd Ortner  
Feuerwehrjugendleiter



Jürgen Hollenstein  
Feuerwehrjugendleiter-Stellvertreter



Walter Bösch  
Gerätewart



Alexander Kopf  
Schriftführer



Elisabeth Feistenauer  
Kassier



## Dienstgrade / Zugseinteilung

### Zug 1:

<b>BM Sturm Hartwig</b>
OLM Ortner Gerd
OLM Grabher Walter
OLM Hämmerle Jürgen
LM Hämmerle Markus
LM Hollenstein Jürgen
Alfare Florian
Alfare Simone
Aspek Michael
Bösch Niklas
Bösch Walter
Buschta Andreas
Dal Lago Rico
Feistenauer Elisabeth
Fitz Pascal
Grabher Markus
Hagspiel Andreas
Hämmerle Matthias
Kaufmann Thomas



Kleindienst Bryan
Kremmel Marco
Laurent Christopher
Maierhofer Dave
Mätzler Sandra
Meleri Antonio
Müller Jaqueline
Nachbaur Manuel

Peinbauer Sandro
Saueregger Walter
Strolz Patrick
Vetter Arno
Vonbank Anna
Wolff Sascha

### Zug 2:

<b>BM Schmid Andreas</b>
OLM Hämmerle Andreas
OLM Hammerer Bernhard
LM Hämmerle Hermann
LM Hämmerle Mark
LM Matheisl Michael
Bösch Erich
Döring Patrick
Drechsel Michael
Grabher Jürgen
Grabher Mathias
Grabher Michael
Hämmerle Christian
Hämmerle Gebhard
Hämmerle Michael
Hämmerle Walter
Hollenstein Markus
Hüttmayr Marcel
Isele Michael



Kathrein Timo
Knoll Stefan
Knöllner Michael
Kopf Alexander
Mathis Philipp
Müller Stefan
Netzer Christian
Reiter Immanuel

Sorger Johannes
Staudacher Pierre
Vetter Patrick
Witsch Alexander

### Zug 3:

<b>BM Rauch Kurt</b>
OLM Hofer Martin
OLM Surma Alexander
OLM Schwärzler Jürgen
LM Hofer Günter
LM Zuderell Oliver
Alge Franz
Aspek Stefan
Bode Christian
Bösch Mark
Brida Mathias
Dullnig Günter
Ergüven Engin
Fitz Andreas
Fußenegger Johannes
Gärtner Simon
Grabher Peter
Hämmerle Heinz
Hollenstein Jan
Hollenstein Simon

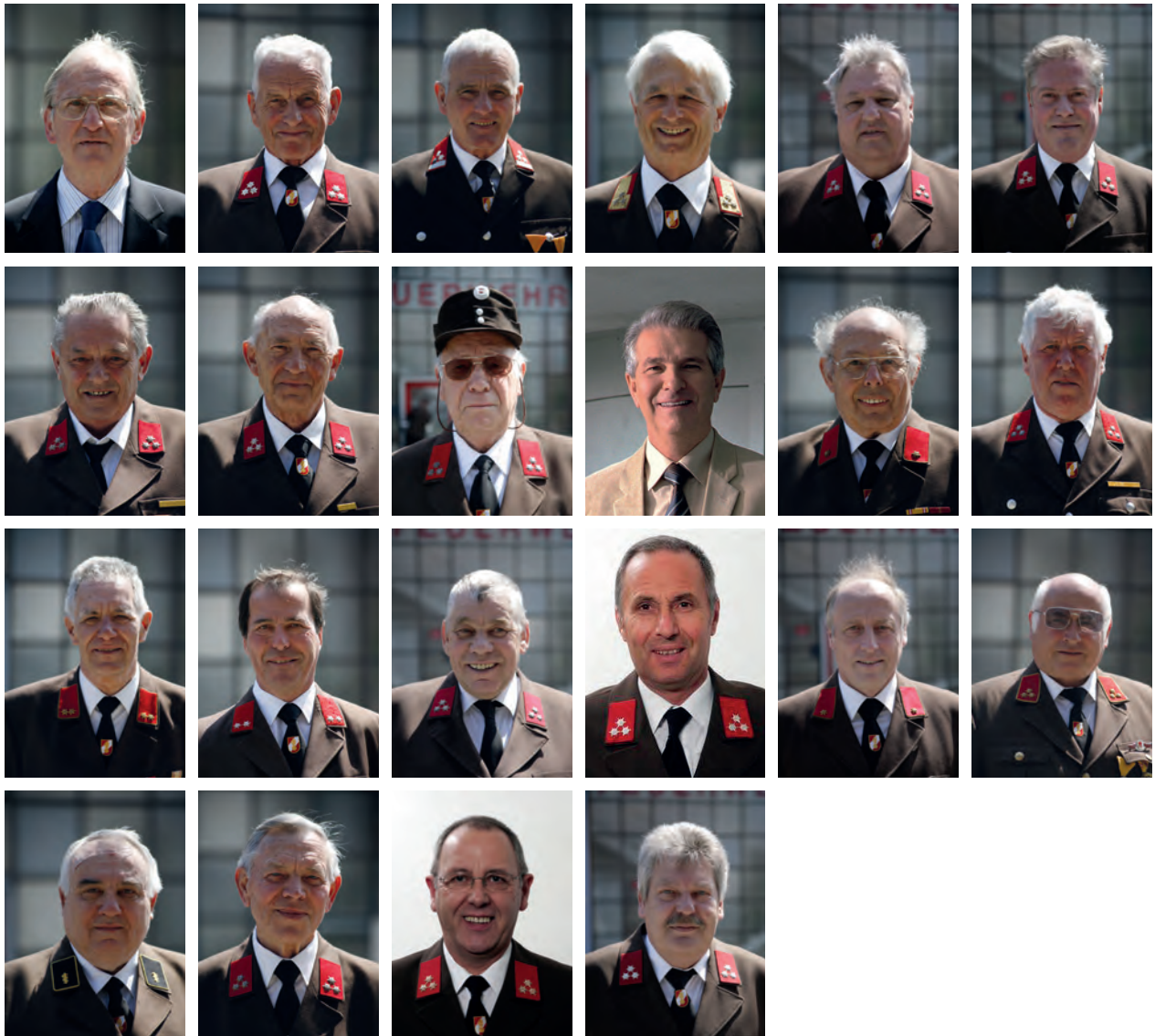


Hollenstein Werner
Huber Lukas
Isele Lothar
Kammerer Christian
Kammerer Karl-Heinz
Kaufmann Alois
König Erich
Kremmel Kurt

Mehrrath Benjamin
Ronacher Florian
Segschneider Katrin
Stoll Ralf
Vetter Florian
Wund Katharina
Zech Jasmin

## Ehrenmitglieder

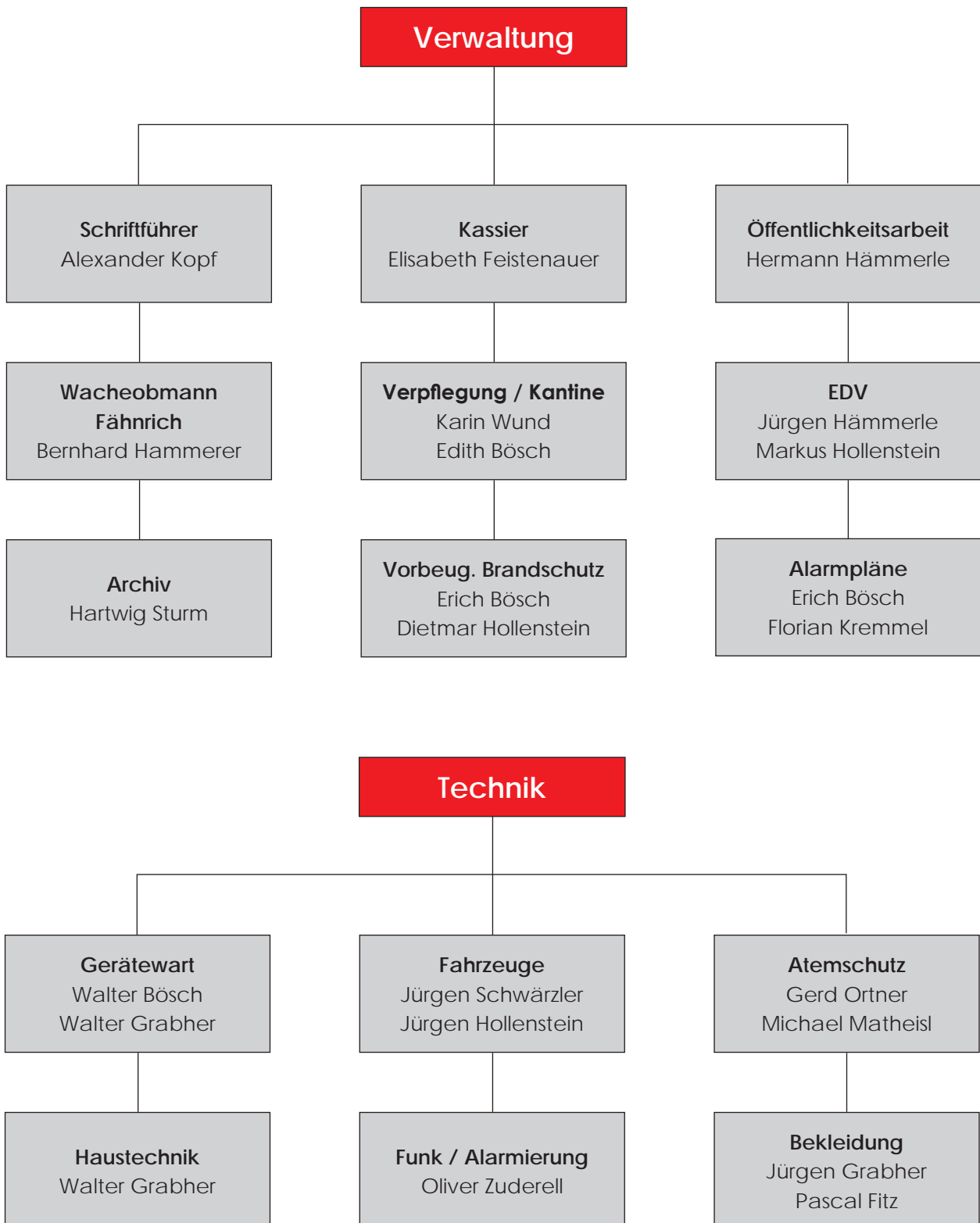
In der Feuerwehr Lustenau besitzen 22 Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft. Eine langjährige verdienstvolle Mitgliedschaft zeichnet diese Wehrkameraden aus. Verschiedene Veranstaltungen, die von Martin Feistenauer und Manfred Kremmel organisiert werden, prägen den Feuerwehralltag unserer Senioren. Wir freuen uns sehr über ihre Teilnahme an den Schulungsabenden, wöchentlichen Übungen und an den kameradschaftlichen Veranstaltungen.



Alge Dieter, Bürgermeister	19. 03. 1994	Hollenstein Walter, Ehren-KDT-STV	13. 03. 1999
Bösch Anton	25. 03. 2000	Holzer Werner	26. 03. 2011
Bösch Josef	26. 03. 2011	König Ferdinand	26. 03. 2011
Bösch Oskar, Ehrenkommandant	16. 03. 1985	König Wilfried	05. 10. 2013
Feistenauer Martin	26. 03. 2011	Kremmel Kurt	05. 10. 2013
Felder Siegfried	05. 10. 2013	Kremmel Manfred, Kommandant	03. 03. 2007
Fitz Hans	13. 03. 1999	Dr. Hans Maksymowicz, FW-Arzt	15. 03. 2003
Fitz Walter	02. 04. 1994	Scheffknecht Kurt	20. 03. 1993
Grabher Hans	17. 03. 1990	Schraven Bernhard	20. 03. 2010
Grabher Hans-Dieter, Bürgermeister	20. 03. 2010	Zuderell Robert	26. 03. 2011
Hämmerle Eduard, Gerätewart	23. 03. 1991		
Hollenstein Albert, Fähnrich	18. 03. 2006		

## Fachbereiche / Leitung, Stv. und Mitarbeiter

Die Aufgaben unserer Feuerwehr werden durch verschiedene Fachbereiche erledigt. Nur dadurch ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben zuverlässig und professionell abzuwickeln. Die Fachbereichsleiter und deren Mitarbeiter haben im abgelaufenen Berichtsjahr viele Stunden für ihre Tätigkeiten aufgewendet.



## Verleihung von Ehrenzeichen und Auszeichnungen

Die Feuerwehrmedaille in Bronze für 25 Jahre, in Gold für 50 Jahre, ein Ehrengeschenk für 60 Jahre und die Ehrenmitgliedschaft für langjährige verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr erhielten auf der 130-Jahre-Festversammlung vom 5. Oktober 2013 folgende Wehrkameraden:

### Feuerwehrmedaille in Bronze:

#### Franz Alge

Eintritt: 16. April 1987

#### Markus Hollenstein

Eintritt: 18. April 1987

### Feuerwehrmedaille in Gold:

#### Manfred Kremmel

Eintritt: 17. Dezember 1962

#### Albert Hollenstein

Eintritt: 2. März 1963



### Ehrengeschenk des LFV:

#### Hans Fitz

Eintritt: 26. Februar 1953

### Ehrenmitgliedschaft:

#### Siegfried Felder

Eintritt: 7. September 1971

#### Kurt Kremmel

Eintritt: 22. Februar 1969

#### Wilfried König

Eintritt: 20. Januar 1968



### Auszeichnung „Feuerwehfreundlicher Arbeitgeber“

Am 2. November 2013 wurden im WIFI Dornbirn im Saal der Wirtschaft wieder die „Feuerwehfreundlichen Arbeitgeber“ ausgezeichnet:

Von unserer Feuerwehr wurden folgende Betriebe vorgeschlagen und konnten in ihrer Kategorie gewinnen:

#### Kategorie Kleinbetriebe:

Firma Lacha & Partner GmbH  
Jürgen Hollenstein

#### Kategorie Öffentliche Arbeitgeber

Landespolizeidirektion Vorarlberg  
Erich Bösch



## Übertritte in den Aktivstand, Beförderungen

### Aufnahme in den Aktivstand

Nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr konnten auf der 130. Jahreshauptversammlung vom 16. März 2013 folgende Mitglieder offiziell in den Aktivstand übernommen werden:



**Bösch Mark**  
23. Februar 2012



**Fitz Andreas**  
10. August 2012



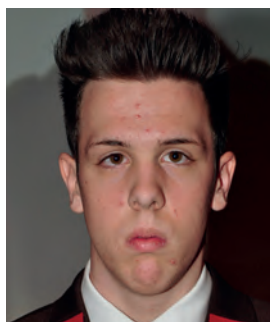
**Hüttmayr Marcel**  
1. Februar 2012



**Kaufmann Thomas**  
10. März 2012



**Kleindienst Brian**  
23. August 2012



**Vetter Patrick**  
28. Januar 2012



**Vonbank Anna**  
17. April 2012

### Beförderungen

Auf der 130. Jahreshauptversammlung vom 16. März 2013 wurden folgende Mitglieder aufgrund ihrer Dienstzeit und aufgrund besonderer Leistungen befördert:

#### Zum Oberfeuerwehrmann:

Pascal Fitz, Christian Hämmerle, Michael Isele, Stefan Knoll, Florian Vetter

#### Zum Hauptfeuerwehrmann/-frau:

Elisabeth Feistenauer, Peter Grabher, Lukas Huber, Marcel Hüttmayr

#### Zum Löschmeister:

Heinz Dullnig, Jürgen Hollenstein

#### Zum Oberlöschmeister:

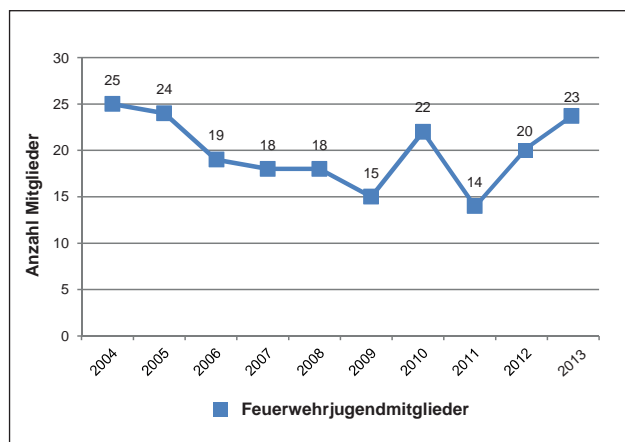
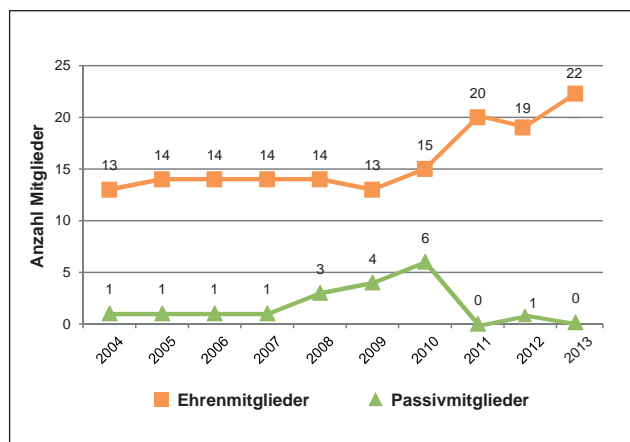
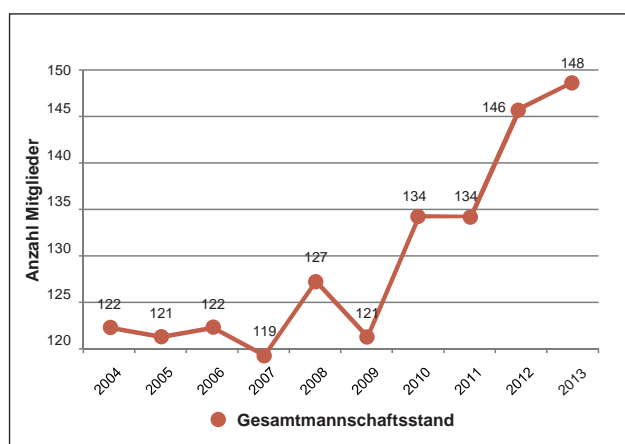
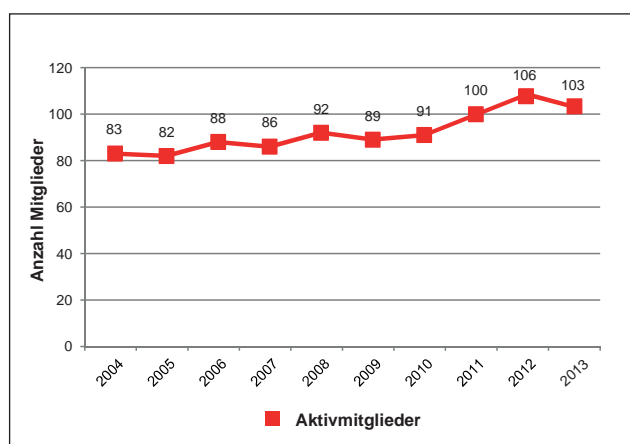
Jürgen Hämmerle, Jürgen Schwärzler



# Mannschaftsstand

Mannschaftsstand	Stand per 1.1.2013	Stand per 31.12.2013	Männlich	Weiblich	Durchschnittsalter
Aktiv	106	103	95	8	33
Passiv	1	0	0	0	
Ehrenmitglieder	19	22	22	0	71
Feuerwehrajugend	20	23	21	2	14
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>	<b>148</b>	<b>138</b>	<b>10</b>	

Entwicklung des Mannschaftsstandes seit dem Jahr 2004:



Stichtag 31.12.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aktiv	83	82	88	86	92	89	91	100	106	103
Passiv	1	1	1	1	3	4	6	0	1	0
Ehrenmitglieder	13	14	14	14	14	13	15	20	19	22
Feuerwehrajugend	25	24	19	18	18	15	22	14	20	23
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	<b>121</b>	<b>122</b>	<b>119</b>	<b>127</b>	<b>121</b>	<b>134</b>	<b>134</b>	<b>146</b>	<b>148</b>

# Veränderungen des Mannschaftsstandes 2013

## Eintritte in die Feuerwehrjugend

Brida Michael	Eintrittsdatum: 10. 04. 2013
Ebci Volkan	12. 06. 2013
Hofer Jonas	10. 04. 2013
Hollenstein Tobias	05. 11. 2013
Karnitschnig Timo	26. 06. 2013
Kathrein Jonas	10. 04. 2013
Nachbaur Andreas	10. 04. 2013
Quendler Luca	02. 07. 2013
Ritter Ben	10. 04. 2013
Romagna Aaron	10. 04. 2013

## Übertritte aus der Jugendwehr in den Aktivstand

Brida Matthias	Übertrittsdatum: 10. 05. 2013
Fußenegger Johannes	06. 03. 2013
Staudacher Pierre	05. 04. 2013

## Austritte aus der Feuerwehrjugend

Bilgeri Luca	Austrittsdatum: 06. 03. 2013
Hofer Isabell	15. 09. 2013
Horvat Nick	06. 03. 2013
Winkler Maria	06. 03. 2013

## Übertritt in den Passivstand

König Wilfried	Übertrittsdatum: 02. 01. 2013
Kremmel Kurt	16. 04. 2013

## Ernennung zu Ehrenmitgliedern

Felder Siegfried	Übertrittsdatum: 05. 10. 2013
König Wilfried	05. 10. 2013
Kremmel Kurt	05. 10. 2013

## Austritte aus der Feuerwehr

Nussbaumer Alex-Julian	Austrittsdatum: 14. 05. 2013
Stimpfl Sabrina	09. 04. 2013
Wund Stefan	24. 08. 2013
Zigerlig Pascal	14. 05. 2013



## Wohnorte der Wehrkameraden:

Folgende Darstellung zeigt die einzelnen Wohnorte der Wehrkameraden und Mitglieder der Feuerwehrjugend sowie den Standort des Feuerwehrgerätehauses in der Staldenstraße. Es soll die Distanz der Wehrkameraden zum Gerätehaus darstellen. (Stand 31. Dezember 2013)

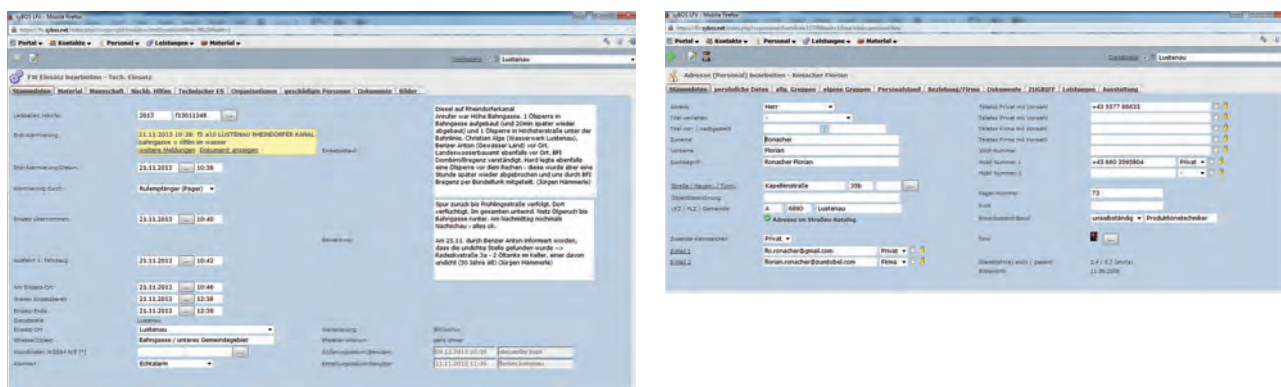


### Allgemeine Tätigkeiten

Neben unseren Einsatz- und Übungstunden, kameradschaftlichen Anlässen sind auch die Verwaltungsarbeiten, repräsentativen Termine, Sitzungen, Vorbereitungsarbeiten etc. (Tätigkeiten einzelner Wehrmänner) für eine Feuerwehr unerlässlich. Allgemeine Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit, Informationen an die Mitglieder, Controlling und die Prüfung der Abläufe sind für die Feuerwehrverantwortlichen ebenso wichtig, wie für ein erfolgreich geführtes Unternehmen. Um qualitativ hochwertige und lehrreiche Schulungen, Übungen usw. umzusetzen, ist ein hoher Stundenaufwand der Ausbilder für die Vorbereitung unerlässlich.

### Schriftverkehr

Schriftführer Alexander Kopf ist für die Erfassung und Auswertung der Anwesenheit bei sämtlichen Veranstaltungen der Wehr verantwortlich. Schriftverkehr mit Gemeinde, Behörden und Partnern sind wöchentlich zu erledigen. Sämtliche Einsätze sind zu erfassen und monatlich an den Landesfeuerwehrverband mittels der Software SyBOS zu übermitteln.



Fotos: Auszüge aus SyBOS: Einsatz- und Personalverwaltung

Das Führen von Protokollen bei Sitzungen und Versammlungen, das Versenden von Informationen und Rundschreiben an die Mitglieder erfordert ebenfalls sehr viel Zeitaufwand.

### Finanzen

Kassierin Elisabeth Feistenauer ist für die sparsame Führung der Kameradschaftskassa verantwortlich. Alle Ausgaben und Einnahmen, Belege, Rechnungen für Einsätze und Dienstleistungen, Abrechnungen von Bereitschaftsdiensten und dergleichen werden von ihr zuverlässig durchgeführt. Bei Jahren mit Festlichkeiten, wie das 130-Jahr-Jubiläum, verdoppelt sich beinahe der Zeitaufwand, welcher schon fast mit einem Kleinunternehmen vergleichbar ist.

### Gerätewart

Für die Wartung und Pflege aller unserer Gerätschaften wenden unser Gerätewart Walter Bösch, sein Stellvertreter Walter Grabher sowie Alt-Gerätewart Edl Hämmerle das ganze Jahr über viel Zeit auf. Danke auch an Jürgen Schwärzler, der die Servicetermine wahrnimmt sowie Jürgen Hollenstein, der für die Reinigung der Fahrzeuge verantwortlich ist. Danke natürlich auch allen anderen Kameraden, die während des Jahres bei der Reinigung und Pflege mithelfen.

Die Wartung der Atemschutzgeräte erfordert ebenfalls sehr viel Zeitaufwand. Unsere Atemschutzgerätewarte Gerd Ortner und Michael Matheisl prüfen während dem Jahr laufend alle 29 Atemschutzgeräte und Masken in der eigenen Atemschutzwerkstätte.

## Neuanschaffungen - Budgetmittel

2013

Die Marktgemeinde Lustenau stellte im Jahr 2013 umfangreiche Budgetmittel für die Feuerwehr bereit. Es wurden im Berichtsjahr ca. € 200 000.- in Ergänzungen der Einsatzbekleidung und Verbesserungen der Gerätschaften investiert.

Anbei ein kleiner Auszug der wichtigsten Anschaffungen.

### Persönliche Schutzausrüstung

10 PBI-Einsatzbekleidungen	€	12 000.-
10 Einsatzhelme	€	3 500.-
20 Einsatzhandschuhe	€	2 600.-
10 Einsatzstiefel	€	2 600.-
10 Arbeitsbekleidungen	€	1 300.-
10 Paradeuniformen inkl. Helm	€	3 000.-
60 Feuerwehrhemden	€	1 500.-

### Fahrzeuge / Gebäude

Garagen-Erweiterung um einen Stellplatz	€	10 000.-
Reifen / Batterien	€	2 500.-
Einbau von Geräte in Fahrzeuge	€	8 500.-
Einbau Schnelleinsatzzelt Rüst 2	€	4 500.-
Jahresprüfung Drehleiter	€	2 000.-

### Technische Geräte

Stromerzeuger	€	3 500.-
Wassersauger	€	2 500.-
Schlauchtragekörbe	€	2 500.-
Hohlstrahlrohre	€	2 000.-
EUS-Einsatzanzeige-Bildschirm	€	2 000.-
Schläuche	€	5 000.-

### Alarmierung / Funk

Funkrufempfänger	€	10 000.-
EDV-Mittel Einsatzführung	€	7 000.-

### Ausbildung / Zertifizierungen

Spezialausbildung AS-Heißausbildung / Dienstgrade	€	6 000.-
AS-Gerätewarte-Schulung	€	2 000.-
AS-Tauglichkeitsuntersuchungen	€	6 000.-
Führerscheinzuschuss für C-Lenker	€	3 000.-
Tauglichkeitsuntersuchungen Atemschutzgeräteträger	€	6 000.-

### Löschmittel

Ölbindemittel, Pulver, Schaummittel	€	6 000.-
-------------------------------------	---	---------

Diese Aufwendungen sind wichtige Investitionen für die Sicherheit der Mitbürger und Vorsorge zur Schadensbegrenzung bei Bränden, Unfällen und Umweltereignissen.

## Einsatzfahrzeuge

Stand 31. Dezember 2013

Die Feuerwehr Lustenau verfügt zum 31. Dezember 2013 über elf Einsatzfahrzeuge, mehrere Anhänger und diverse Einsatzmodule. Das Alter der Fahrzeuge liegt zwischen Baujahr 1992 und 2012.



**Einsatzleitfahrzeug, 1:3**  
Mercedes Benz 316  
156 PS, Baujahr: 2002



**Mannschaftstransportfahrzeug**  
VW 70 Kombi  
84 PS, Baujahr: 1992



**Mannschaftstransportfahrzeug**  
VW Crafter  
163 PS, Baujahr: 2011



**Rüstlöschfahrzeug 4000/250**  
MAN 18.330  
330 PS, Baujahr: 2008



**Universallöschfahrzeug**  
MAN 18.264  
264 PS, Baujahr: 1998



**Schweres Rüstfahrzeug-Kran**  
ÖAF 17.232 FA  
232 PS, Baujahr: 1992



**Löschfahrzeug**  
Mercedes 814 D/7 F  
136 PS, Baujahr: 1994



**Kleinlöschfahrzeug**  
Mercedes Sprinter 416 CDI  
156 PS, Baujahr: 2003



**Versorgungsfahrzeug**  
VW Crafter DoKa Pritsche  
143 PS, Baujahr: 2012



**Drehleiter DLA (K) 23/12 L-AS**  
MAN 15.290  
290 PS, Baujahr: 2012



**Kleinrüstfahrzeug**  
Mercedes Sprinter 416 CDI  
156 PS, Baujahr: 2005

## Einsätze

Kommandant Dietmar Hollenstein

Die Ortsfeuerwehr Lustenau rückte im Berichtsjahr 2013 zu 173 Hilfeleistungen aus. Diese gliedern sich in 50 Brandeinsätze und 119 technische Einsätze und vier nachbarliche Hilfeleistungen.

In den Brandeinsätzen sind 17 Alarmer von automatischen Brandmeldeanlagen und ein böswilliger Alarm enthalten. Mit unseren Einsatzfahrzeugen erbrachten wir im Berichtsjahr bei Einsätzen eine Wegstrecke von 3546 km.

### Menschenrettungen und Notlagen

Bei Arbeitsunfällen, Verkehrsunfällen, Türöffnungen sowie Bränden konnten insgesamt fünf Personen aus ihrer misslichen Lage befreit bzw. geholfen werden.

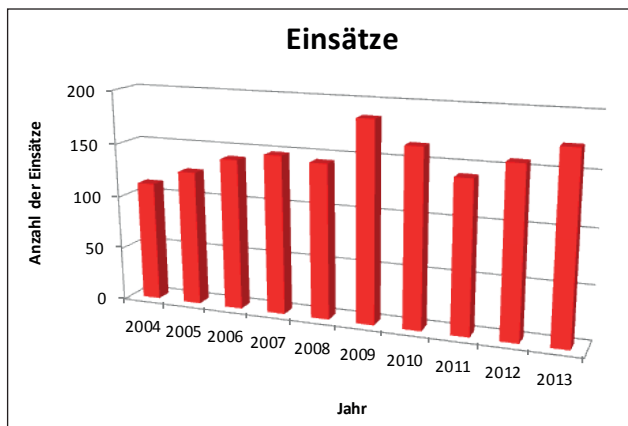
### Tiere

Fünf Tiere (Pferde und Rinder) steckten teils bis zum Hals in Riedgräben fest und konnten ebenfalls durch die Feuerwehr mit Unterstützung der Landwirte oder der Besitzer befreit werden.

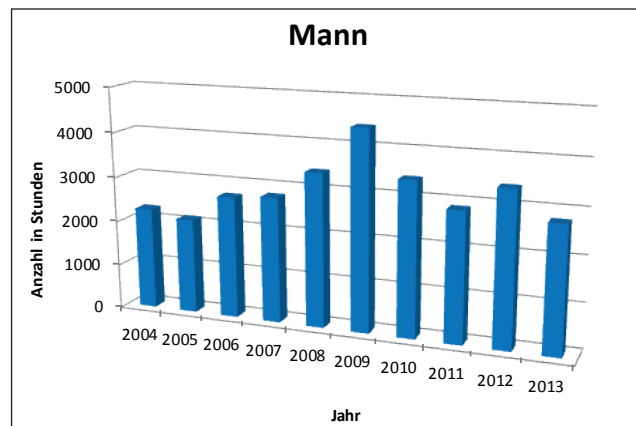
### Sachwerte

Bei vielen Objekten konnte durch unsere Hilfeleistung weiterer Schaden verhindert und Sachwerte gerettet werden. Bei mehreren Objekten war der Brandfortschritt bereits soweit fortgeschritten, dass das Feuer nicht auf die Ausbruchsstelle beschränkt werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Einsätze auch in diesem Jahr wieder um 16 Ereignisse. Hauptursache für diese erneute Steigerung waren die Starkniederschläge im Juni.



Einsatzzahlen im Vergleich: 2004 - 2013



Personalaufwand im Vergleich: 2004 - 2013

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mann	2273	2114	2710	2792	3405	4420	3410	2871	3399	2780
Stunden	4614	3689	3723	3952	3985	5967	4142	4243	4120	4646
Einsätze	112	126	141	148	144	186	165	141	157	173

# Einsatzübersicht 2013

## Januar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f3 r1	01.01.2013	00:03	Wiesenrainstraße	Wohnungsbrand	45	45
f2	01.01.2013	00:10	Kaiser-Franz-Josef-Straße	Brand Papiercontainer	5	5
f2	01.01.2013	01:07	Hinterfeldstraße 25	Brand Papiercontainer	25	25
f1	03.01.2013	06:15	Steinackerstraße 28a	Rauchentwicklung Heizraum	12	12
f11	08.01.2013	11:55	Forststraße 58a	Patientenbergung	10	10
f1	09.01.2013	19:40	Flurstraße 30	Wasserrohrbruch	6	9
f2 r2	11.01.2013	16:21	Bettleweg 31	Türöffnung	40	40
f14	14.01.2013	22:18	Königswiesen 1	Brand Stoffabfall	54	54
f14	17.01.2013	04:23	Millennium Park 12	BMA Fehlalarm	15	16
f6 r2	17.01.2013	16:14	Hofsteigstraße 15	Verkehrsunfall	38	38
f1	18.01.2013	14:53	Kirchstraße 2	Verkehrsunfall	4	6
f1 r1	21.01.2013	13:07	Reichenaustraße	Verkehrsunfall	4	6
f14	21.01.2013	17:26	Kirchstraße 1	BMA Täuschungsalarm	16	16
<b>Summe: 13 Einsätze</b>					<b>274</b>	<b>282</b>

## Februar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	01.02.2013	02:05	Aufgartenstraße 82	Störung Heizung	22	22
f2	02.02.2013	19:56	Glaserweg	Stadelbrand	52	52
f14	08.02.2013	01:23	Königswiesen 1	BMA Fehlalarm	29	29
f3	08.02.2013	12:03	Rheinstraße 26	Brand Lithiumbatterien	47	98
f1	08.02.2013	18:00	Bahngasse (Neunerkanal)	Öl im Kanal	14	14
f1	13.02.2013	09:33	Hofsteigstraße	Verkehrsunfall	7	14
f1	13.02.2013	11:26	Rasis Bündt 7- Bettleweg 27	Ölverschmutzung	15	39
f1	19.02.2013	15:32	Scheibenstraße 14a	Ölverschmutzung	6	6
f3 r1	21.02.2013	16:22	Reichshofstraße 19a	Brand Küche	38	38
f14	27.02.2013	05:38	Bildgasse 42	BMA Fehlalarm	16	16
<b>Summe: 10 Einsätze</b>					<b>246</b>	<b>328</b>

## März

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	02.03.2013	11:00	Staldenstraße 8b	Türöffnung	2	2
f1	02.03.2013	16:06	Alberriedstraße 2	Tierrettung	13	13
f1	10.03.2013	12:30	Am Neuner 13	Brand Küche	1	1
f14	15.03.2013	20:56	Sägerstraße 41	BMA Täuschungsalarm	18	18
f2	18.03.2013	19:23	Eishalle Rossmähder / Dornbirn	Ammoniakaustritt	8	23
f14	23.03.2013	17:10	Millennium Park 10	BMA Täuschungsalarm	19	19
<b>Summe: 6 Einsätze</b>					<b>61</b>	<b>76</b>

## April

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1 a10	02.04.2013	17:30	Rheinbrücken	Wasserverunreinigung	9	9
f2 r1	15.04.2013	17:44	Hofsteigstraße	Verkehrsunfall	43	43
f2	18.04.2013	14:32	Forststraße 54	Küchenbrand	30	30
f2 r1	19.04.2013	22:36	Maria-Theresien-Straße	Verkehrsunfall	29	29
<b>Summe: 4 Einsätze</b>					<b>111</b>	<b>111</b>

## Mai

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	02.05.2013	15:42	Hagstraße	Ölverschmutzung	6	6
f2 r2	05.05.2013	09:22	Ammann Fitz Straße 3	Türöffnung	10	10
f3	06.05.2013	11:53	Wallenmahd 23 / Dornbirn	Quecksilberaustritt	3	12
f1	08.05.2013	17:18	Hofsteigstraße 51	Ölverschmutzung	8	8
f1	11.05.2013	11:37	Sägerstraße 51	Ölverschmutzung	8	8
f1	16.05.2013	08:07	Zellgasse 8	Ölverschmutzung	5	12
f1	16.05.2013	18:49	Radetzkystraße	Ölverschmutzung	12	12
f1	20.05.2013	20:45	Kapellenstraße 1	Unterstützung Polizei	8	8
f1	22.05.2013	23:15	Binsfeldstraße 20	Wasser im Keller	7	7
f1	23.05.2013	18:45	Pontenstraße 20	Türöffnung	4	4
f2	24.05.2013	17:02	Rasis Bündt 45c	Brandgeruch	43	91
f14	26.05.2013	02:41	Maria-Theresien-Straße 6-8	BMA Täuschungsalarm	11	11
f2	26.05.2013	18:57	Gemeindegebiet	Ölverschmutzung	46	67
f4 r1	29.05.2013	10:33	Sägerstraße 51	Brand Heustadel	67	301
f1	30.05.2013	08:02	Sägerstraße 51	Nachlöscharbeiten	9	18
f2	31.05.2013	12:08	Holzstraße 54	Rauchentwicklung	46	46
<b>Summe: 16 Einsätze</b>					<b>293</b>	<b>621</b>

## Juni

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	01.06.2013	00:57	Anhängestraße	Pumparbeiten	12	12
f1	01.06.2013	08:45	Streueriedstraße 28	Pumparbeiten	12	27
f1	01.06.2013	11:38	Maria-Theresien-Straße 11	Pumparbeiten	3	3
f1	01.06.2013	12:06	Teilenstraße 16	Pumparbeiten	4	4
f1	01.06.2013	18:00	Negrellistraße 14	Pumparbeiten	9	14
f1	01.06.2013	18:24	Neudorfstraße 17a	Pumparbeiten	8	8
f1	01.06.2013	18:35	Holzstraße 65	Pumparbeiten	10	10
f1	01.06.2013	18:40	Dornbirnerstraße 20	Pumpe übergeben	0	0
f9	01.06.2013	19:00	Gesamtes Ortsgebiet	Pumparbeiten	66	299
f1	01.06.2013	19:24	Am Böhler	Pumparbeiten	1	1
f1	01.06.2013	19:44	Am Böhler 3	Pumparbeiten	1	1
f1	01.06.2013	19:44	Dammstraße Unterführung	Pumparbeiten	1	1
f1	01.06.2013	19:45	Schmiedgasse 17	Pumparbeiten	2	3

f1	01.06.2013	19:51	Augartenstraße 46	Pumparbeiten	5	5
f1	02.06.2013	06:15	Gesamtes Ortsgebiet	Pumparbeiten	18	162
f9	02.06.2013	06:30	Gesamtes Ortsgebiet	Pumparbeiten	65	640
f1	02.06.2013	19:46	Maria-Hilf-Straße 21	Pumparbeiten	13	13
f1	03.06.2013	09:00	Bahnhofstraße 4	Pumparbeiten	7	7
f1	03.06.2013	12:21	Maria-Theresien-Straße 91a	Pumparbeiten	5	5
f1	03.06.2013	13:00	Maria-Theresien-Straße 16	Pumparbeiten	3	3
f1	03.06.2013	13:20	Rotkreuzstraße 31	Pumparbeiten	6	10
f1	03.06.2013	20:20	Bahnhofstraße 20	Pumparbeiten	7	14
f1	04.06.2013	01:38	Steinackerstraße 26	Pumparbeiten	5	5
f14	05.06.2013	16:58	Kirchstraße 1	BMA Täuschungsalarm	16	16
f1	07.06.2013	07:11	Reichsstraße 25a	Pumparbeiten	5	10
f1	07.06.2013	09:42	Blumenaustraße	Ölverschmutzung	4	4
f20	07.06.2013	21:46	Roseggerstraße 11	Insektenbekämpfung	4	8
f1	08.06.2013	07:15	Bahnhofstraße 8	Ölverschmutzung	4	4
f3	09.06.2013	21:06	Königswiesen 1	Brand Müllhaufen	70	210
f1	10.06.2013	07:45	Hohenemserstraße 19	Pumparbeiten	9	9
f1	10.06.2013	09:32	Innere Ach 2	Pumparbeiten	4	4
f1	10.06.2013	09:52	Augartenstraße 46	Pumparbeiten	7	7
f1	10.06.2013	13:42	Bettleweg 14	Pumparbeiten	8	8
f1	11.06.2013	08:45	Bettleweg 14	Pumparbeiten	6	6
f20	13.06.2013	15:02	Maria-Theresien-Straße 64	Insektenbekämpfung	4	6
f2	13.06.2013	22:49	Büngenstraße 10b	Brand Propanflasche	45	45
f3	14.06.2013	03:13	Maria Theresien Straße 91a	Rauchentwicklung	43	43
f1	14.06.2013	12:20	Maria-Theresien-Straße 91a	Boiler ausgelaufen	4	6
f3 r1	15.06.2013	15:35	Kapellenstraße 47	Brand Elektrofahrrad	57	57
f1	17.06.2013	10:58	Rotkreuzstraße 31	Ölverschmutzung	5	5
f1	18.06.2013	19:56	Am Schlatt 32	Pumparbeiten	3	3
f2	18.06.2013	19:56	Scheibenstraße 21	Pumparbeiten	24	38
f2	18.06.2013	19:59	Hagstraße Unterführung	Pumparbeiten	0	0
Tel	18.06.2013	20:00	Am Schlatt	Verklausung Moosbach	0	0
Tel	18.06.2013	20:00	Dammstraße - Unterführung	Pumparbeiten	0	0
Tel	18.06.2013	20:10	Rotkreuzstraße 14	Pumparbeiten	0	0
Tel	18.06.2013	21:06	Wichnerstraße 28a	Pumparbeiten	0	0
f14	19.06.2013	12:51	Kirchstraße 1	BMA Täuschungsalarm	12	12
f2	20.06.2013	08:16	Ochsenvorach	Tierrettung	22	23
f1	21.06.2013	20:59	Maria-Theresien-Straße 32a	Pumparbeiten	5	5
f14	22.06.2013	09:32	Sägerstraße 41	BMA Täuschungsalarm	19	19
f14	26.06.2013	07:32	Millenium Park 3	BMA Täuschungsalarm	9	9
Tel	29.06.2013	10:45	Reichstraße	Straßenreinigung	3	3
f2	29.06.2013	23:08	Koblacherkanal	Fahrzeugbergung	36	54
f2	30.06.2013	19:40	Königswiesen 1	Rauchentwicklung	53	53
<b>Summe: 55 Einsätze</b>					<b>744</b>	<b>1912</b>



## Juli

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	02.07.2013	10:20	Badlochstraße	Ölverschmutzung	5	15
f1	06.07.2013	22:09	Roseggerstraße 9	Ausleuchten Unfall	5	13
f1	20.07.2013	12:29	Bahnhofstraße 38	Wasser in der Wohnung	3	3
f3 r1	21.07.2013	02:13	Lerchenfeldstraße 14 TOP 7	Böswilliger Alarm	35	36
f20	27.07.2013	20:04	Forststraße 13 a	Insektenbekämpfung	3	3
f1	28.07.2013	14:18	Kaiser-Franz-Josef-Straße 10	Sicherungsdienst	7	7
f2	28.07.2013	19:13	Kaiser-Franz-Josef-Straße 1	Sicherungsdienst	37	37
f1	29.07.2013	21:09	Kirchstraße 14	Ölverschmutzung	4	4
<b>Summe: 8 Einsätze</b>					<b>99</b>	<b>117</b>

## August

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	01.08.2013	15:39	Dornbirner-Straße	Sturmschaden	6	6
f20	02.08.2013	19:00	Martin-Kink-Straße 20	Insektenbekämpfung	2	4
f11	03.08.2013	09:18	Lerchenfeldstraße 15a	Patientenbergung	12	12
f2 r1	03.08.2013	10:09	Hohenemserstraße	Verkehrsunfall	33	48
f1	05.08.2013	11:44	Hofsteigstraße	Ölverschmutzung	8	8
f1	05.08.2013	21:25	Hohenemserstraße 100	Brand Miststock	13	25
f1	06.08.2013	14:00	Holzstraße 7	Ölverschmutzung	5	5
f1	06.08.2013	19:50	Flurstraße 7	Sturmschaden	8	8
f1	07.08.2013	11:01	Augartenstraße 39	Tierrettung	8	8
f20	07.08.2013	15:00	Vorachstraße 22	Insektenbekämpfung	1	2
f20	11.08.2013	15:38	Hannes-Grabher-Straße 2	Insektenbekämpfung	6	6
f1 r1	13.08.2013	14:32	Hohenemserstraße 1	Ölverschmutzung	5	5
f20	14.08.2013	18:00	Div. Adressen	Insektenbekämpfung	2	7
f2	20.08.2013	17:59	Haselstauderstraße 6 / Dornbirn	Austritt Quecksilber	4	4
f20	20.08.2013	18:00	Div. Adressen	Insektenbekämpfung	3	6
f1	22.08.2013	10:43	Hohenemserstraße (L203)	Ölverschmutzung	5	10
f20	22.08.2013	19:08	Kapellenstraße 27	Insektenbekämpfung	3	8
f1	30.08.2013	08:40	Bahnhofstraße	Verkehrsunfall	5	5
<b>Summe: 18 Einsätze</b>					<b>129</b>	<b>176</b>

## September

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f20	03.09.2013	18:00	Div. Adressen	Insektenbekämpfung	2	8
f1 r1	06.09.2013	13:44	Grindelstraße	Ölverschmutzung	3	3
f20	14.09.2013	08:51	Vorachstraße 53	Insektenbekämpfung	2	3
f1	14.09.2013	13:24	Austria-Kreuzung	Ölverschmutzung	5	5
f2	15.09.2013	14:52	Forststraße 57	Tragehilfe Rotes Kreuz	38	38

f14	17.09.2013	14:55	Kirchstraße 1	BMA Täuschungsalarm	11	11
f1	21.09.2013	19:37	Glaserweg 75	Tierrettung	5	5
f20	28.09.2013	12:58	Hasenfeldstraße 6	Insektenbekämpfung	3	3
f2	30.09.2013	17:16	Staldenstraße 4	Brandgeruch	53	53
<b>Summe: 9 Einsätze</b>					<b>122</b>	<b>129</b>

## Oktober

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	01.10.2013	19:59	Streueried	Tierrettung	13	13
Tel	08.10.2013	00:38	Rotkreuzstraße	Brand Kanalisation	26	26
f1	08.10.2013	21:55	Am Böhler 39	Brand Kanalisation	9	9
f14	11.10.2013	19:58	Kirchstraße 1	BMA Täuschungsalarm	11	11
f2	14.10.2013	18:20	Streueriedstraße	Tierrettung	36	36
f2	16.10.2013	11:12	Oberes Heuried / bei Gaswerk	Tierrettung	16	16
f14	17.10.2013	14:01	Königswiesen 1	BMA Täuschungsalarm	16	16
f3 r1	21.10.2013	18:32	Grindelstraße 14	Brand Waschanlage	54	54
f1	29.10.2013	11:17	Jahnstraße	Ölverschmutzung	5	5
<b>Summe: 9 Einsätze</b>					<b>186</b>	<b>186</b>

## November

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	06.11.2013	13:13	Kirchstraße 1	BMA Täuschungsalarm	11	11
f1	07.11.2013	09:24	Hagstraße bis Alpa	Ölverschmutzung	8	12
f2	07.11.2013	10:44	Zollamt Lustenau	Ölverschmutzung	27	50
f1	16.11.2013	12:14	Schmitternstraße Betonwerk	Ölverschmutzung	7	18
f2 r1	19.11.2013	20:55	Hofsteigstraße	Fahrzeugbergung	38	42
f6 r2	20.11.2013	21:11	L 204 Lustenauerstraße	Verkehrsunfall	48	96
f2 a10	21.11.2013	10:38	Bahngasse / Gemeindegebiet	Ölverschmutzung	17	34
f1	21.11.2013	17:30	Bahngasse Rheindorferkanal	Ölverschmutzung	5	15
f2 r2	23.11.2013	17:34	Mariahilferstraße 27	Türöffnung	29	29
f2	23.11.2013	19:06	Dornbirnerstraße	PKW Rauchentwicklung	31	31
f2	24.11.2013	15:17	Rathausstraße 14	Brand Kamin	40	40
f1	26.11.2013	14:44	Kaiser-Franz-Josef-Straße 6	Ölverschmutzung	5	10
f2	27.11.2013	17:21	Holzstraße 14	Brand PKW	30	30
f14	29.11.2013	10:03	Kirchstraße 1	BMA Täuschungsalarm	5	5
f1	29.11.2013	14:36	Reichsstraße	Ölverschmutzung	6	6
f2	30.11.2013	14:35	Bahngasse	Ölverschmutzung	31	62
<b>Summe: 16 Einsätze</b>					<b>338</b>	<b>490</b>

## Dezember

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	03.12.2013	11:22	Maria-Theresien-Straße 8	BMA Täuschungsalarm	13	13
f14	05.12.2013	08:48	Reichstraße 12	Rauch Tiefgarage	19	19
f2 r1	18.12.2013	12:14	Weihherstraße	Verkehrsunfall	24	24
f14	20.12.2013	09:56	Kaiser-Franz-Josef-Straße 2	BMA Täuschungsalarm	14	14
f3 r1	23.12.2013	02:58	Schäfferhofstraße 17 / Dornbirn	Austritt Per-Essigsäure	4	23
f1	24.12.2013	15:12	Schillerstraße 34	Sturmschaden	9	9
f3 r1	31.12.2013	20:23	Wichnerstraße 14	Brand einer Pergula	47	71
f2	31.12.2013	23:25	Lorettoweg 14a	Heckenbrand	23	23
f2	31.12.2013	23:55	Schmiedgasse 18a	Brand einer Tanne	21	21
<b>Summe: 9 Einsätze</b>					<b>174</b>	<b>217</b>

## Auszug aus dem Einsatzgeschehen

Besondere Einsätze, die im Berichtsjahr 2013 stattgefunden haben:

### 8. Jänner 2013, Forststraße 58a, Patientenbergung mit Drehleiter



Unsere Drehleiter wird nicht nur bei Brandereignissen, sondern auch immer wieder für dringende Patientenbergungen eingesetzt. Anfang des Jahres wurden wir auf Anforderung vom Notarzt zu einer schonenden Rettung einer Person aus dem Obergeschoss eines Wohnhauses alarmiert und konnten diese nach kurzer Zeit den Rettungskräften zum weiteren Transport in ein Krankenhaus übergeben.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 10 Mann. Einsatzleitfahrzeug und Drehleiter  
Notarzt, Rotes Kreuz Lustenau

### 2. Februar 2013, Glaserweg, Stadel in Vollbrand



Zum Brand eines Riedstadels wurde die Feuerwehr Lustenau am 2. Februar 2013 um 19:56 Uhr gerufen. Bei unserer Ankunft im Glaserweg stand das Gebäude in Vollbrand. Wir konnten den Brand mit zwei Strahlrohren unter Atemschutz rasch unter Kontrolle bringen und eine weitere Ausbreitung verhindern. Zusätzliche Aufgaben waren die Absicherung und Ausleuchtung der Einsatzstelle.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 52 Mann.  
Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Tank 2, LF 1, Rüst 1, Polizei

## 8. Februar 2013, Rheinstraße 26, Lithiumbatterien in Brand



Zu einem ungewöhnlichen Brandereignis wurden wir am 8. Februar 2014 um 12:02 Uhr zur Fabrik Lustenau in die Rheinstraße gerufen. In einem Garagentrakt der Firma Obrist waren Lithiumbatterien in Brand geraten. Lithium bildet beim Kontakt mit Wasser hochexplosives Knallgas. So wurde der Erstangriff mit Löschpulver von unserem Universallöschfahrzeug durchgeführt. Nachdem der Brand im Inneren des Gebäudes unter Kontrolle gebracht wurde, konnten die Batterien geborgen werden und im Freien mit trockenem Sand und Zement unter schwerem Atemschutz endgültig abgelöscht werden. Zusätzlich musste das Gebäude aufgrund der entstandenen giftigen Dämpfe belüftet werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 47 Mann.

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, LF 1, Rüst 1, Tank 2, VF, MTF 2, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei

## 24. Mai 2013, Rasis Bündt 45, Schwelbrand in Pelletslagerraum



Zu einem Schwelbrand in einem Wohnhaus rückte unsere Feuerwehr am 24. Mai 2013 um 17:02 Uhr aus. Eine Lageerkundung unter Einsatz der Wärmebildkamera ergab einen Schwelbrand im Pelletslagerraum im Keller des Gebäudes. Zusätzlich schlugen unsere Messgeräte aufgrund der hohen CO-Werte Alarm. Um die 14 m<sup>3</sup> Pellets nicht von Hand durch das Wohnhaus ausbringen zu müssen, wurden mittels Spezialfahrzeug der Firma Ländle-Futter die nicht angebrannten Holzpellets abgesaugt. Somit mussten nur noch die verkohlten Pellets in Wannen über das Stiegenhaus ins Freie gebracht und abgelöscht werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 43 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, LF 1, Leiter, Rüst 1, Polizei

## 29. Mai 2013, Sägerstraße 51, Heustock in Vollbrand



Mit einem Sammelruf wurde die gesamte Mannschaft um 10:32 Uhr zum Vollbrand des Heustocks von Hämmerle Anton alarmiert. Unsere Aufgaben waren die Brandausbreitung zu verhindern und den Brand unter schwerem Atemschutz abzulöschen. Zusätzlich musste während der Löscharbeiten der Inhalt des Heustocks abgetragen und ins Freie gebracht werden. Dort wurden weitere Ablöscharbeiten durchgeführt. Durch unseren schnellen und effektiven Einsatz konnte eine Ausbreitung des Brandes verhindert werden. Es wurden weder Menschen noch Tiere in Mitleidenschaft gezogen.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 67 Mann und allen Fahrzeugen  
Rotes Kreuz Lustenau, Polizei, VKW, 2 Fremdfirmen mit Sonderfahrzeugen zum Entfernen des Heus

## 9. Juni 2013, Königswiesen 1, Brand von Restmüll in Entsorgungsbetrieb



Am 9. Juni entwickelte sich gegen 21.00 Uhr aus ungeklärter Ursache ein größerer Brand auf einem Restmüllhaufen in einem Unternehmen für Wertstoffe in Lustenau. Der Brand wurde durch einen umfassenden Schaumangriff unter Einsatz von mehreren Atemschutztrupps unter Kontrolle gebracht bzw. eingedämmt. Um auch die Glutnester im Inneren des Restmüllhaufens ablöschen zu können, wurde dieser schließlich durch Radlader abgetragen und durch uns gelöscht. Nach Löscharbeiten von ca. drei Stunden konnte vom Einsatzleiter „Brand aus“ gegeben werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 70 Mann und 11 Fahrzeugen  
Rotes Kreuz Lustenau, Polizei

## 1. und 2. Juni 2013, Großschadenslage - Hochwasser im gesamten Ortsgebiet



Aufgrund starker Regenfälle über mehrere Tage kam es am Samstag 1. Juni 2013 bereits zu ersten Hochwassereinsätzen. Durch die weiterhin nasse Witterung verschärfte sich die Situation im ganzen Land von Stunde zu Stunde und auch in Lustenau mussten die Kräfte der Feuerwehr zu vielen Hochwassereinsätzen ausrücken. Insgesamt 92 Einsatzstellen wurden an diesem Wochenende abgearbeitet. Zusätzlich unterstützten wir die Feuerwehr Hard noch bei weiteren Einsätzen mit Mannschaft und Gerät.

Im Einsatz: Gesamte Feuerwehr Lustenau  
11 Fahrzeuge, 27 Pumpen und drei Wassersauger

## 29. Juni 2013, Schweizerstraße – PKW in Koblacher Kanal



Zu einer technischen Hilfeleistung wurden wir am 29. Juni 2013 um 23:08 Uhr gerufen. Ein Auto war in den hochwasserführenden Koblacher Kanal gefahren. Nachdem sichergestellt war, dass sich keine Personen mehr im Fahrzeug befanden, leuchteten wir die Einsatzstelle großräumig aus und bereiteten alles für die Bergung des PKWs vor. Dieser wurde mit Hilfe der Wasserrettung und der Seilwinde unseres Rüstlöschfahrzeuges wieder ans trockene Ufer gezogen.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 36 Mann  
Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, Rüst 2, Tank 1, Wasserrettung, Polizei

### 3. August 2013, Hohenemserstraße – Verkehrsunfall mit Traktor



Bei einem Verkehrsunfall auf der Hohenemserstraße kam am Vormittag des 3. August ein Traktor ins Schleudern und stürzte auf die Seite. Der leicht verletzte Fahrer konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Unsere Aufgabe war neben dem Absichern der Straße auch das Aufrichten des Traktors. Dabei musste neben der Seilwinde unseres Rüstfahrzeuges aufgrund der Größe des Traktors auch noch ein Kranfahrzeug eingesetzt werden. Nachdem das verunfallte Fahrzeug abtransportiert war, reinigten wir noch die Straße von ausgelaufenem Öl. Die Polizei konnten diese wichtige Durchzugsstraße im Anschluss wieder für den Verkehr freigeben.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 33 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, Rüst 2, Tank 1, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei, Scheffknecht Krane

### 20. November 2013, Dornbirner Straße – schwerer Verkehrsunfall



Am 20. November 2013 um 21.11 wurde die Feuerwehr Lustenau mit dem Alarmstichwort „f6, r2 – L 204, Verkehrsunfall 1 Person eingeklemmt“ alarmiert. Eine erste Lageerkundung ergab, dass der mit zwei Personen besetzte PKW von der Fahrbahn abgekommen und frontal in einen Baum gekracht war. Eine Person war durch den Aufprall im Fußbereich im Fahrzeug eingeklemmt. Unsere Aufgaben bei diesem Einsatz waren die Unterstützung des Roten Kreuz bei der Befreiung der Person, Aufbau eines Brandschutzes und das großräumige Ausleuchten der Unfallstelle.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 48 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2, LF 1, VF, Notarzt, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei



## 23.12.2013, Hard – Schäferhofstraße 17 – Chemieunfall

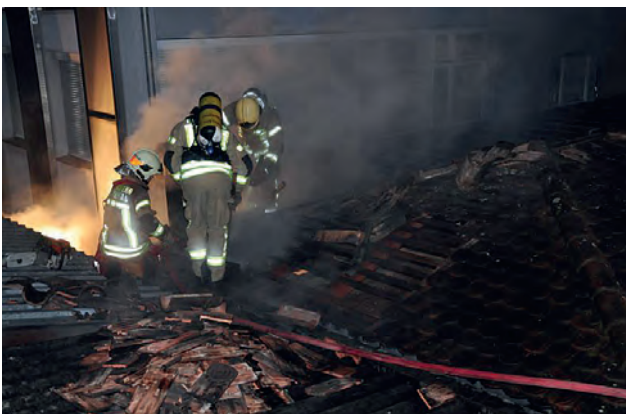


Bei der Textilpflegefirma Berendsen in Hard kam es aufgrund Mischung von Chemikalien zu einer chemischen Reaktion. Bei der Ersterkundung unter Atemschutz wurden mehrere Feuerwehrleute durch den ausgetretenen Stoff verletzt. Aus diesem Grund wurde die Gefahrgutgruppe des Bezirks Dornbirn um 03:14 Uhr nachalarmiert. Unsere Aufgabe war neben einer gründlichen Lageerkundung, der Aufbau eines Deko-Platzes, Durchführen von Messungen im Gebäude, Auffangen und Umpumpen des Stoffes unter Vollschutz, Belüftung des Gebäudes.

Die Feuerwehr Lustenau bildet mit einigen Spezialkräften einen Teil des Chemiezugs Dornbirn und betreut mit diesem die Bezirke Dornbirn und Bregenz im Bereich Gefahrgutabwehr. Im Berichtsjahr 2013 kam der Chemiezug Dornbirn bei vier Unfällen mit Chemikalien zum Einsatz.

Im Einsatz: Feuerwehr Hard, Feuerwehr Höchst, Chemiezug Dornbirn mit Feuerwehr Dornbirn, Hohenems, Schwarzach und Lustenau, Katastrophenzug Hard, Chemiebereitschaft Land, Rotes Kreuz und Polizei

## 31.12.2013, Wichnerstraße 14 – Brand einer Pergola



Um 20:22 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand bei einer Pergola in die Wichnerstraße gerufen. Bei unserem Eintreffen standen Teile der Pergola in Brand und umliegende Anbauten waren gefährdet. Neben dem Schutz der Nachbarobjekte bestand unsere Hauptaufgabe darin das Dach zu löschen. Um an den Brandherd zu kommen, musste dieses unter Atemschutz geöffnet werden. Zusätzlich wurde die Einsatzstelle noch von uns ausgeleuchtet.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 48 Mann

Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Leiter, LF 1, Rüst 1, Tank 2, LF 2, VF, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei

# Übersicht Einsatzstellen 2013

Gelber Punkt ist Gerätehaus  
Rote Punkte sind Einsatzstellen



## Ausbildung

Kommandant-Stellvertreter Florian Kremmel

Im vergangenen Jahr wurden von unseren Wehrkameraden einmal mehr zahlreiche Übungen und Schulungen absolviert. Außerdem bestand wieder reges Interesse an diversen Kursen und Seminaren, die von der Landesfeuerweherschule angeboten wurden. Durch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen können die Anforderungen, die sich durch die vielen Einsatz Tätigkeiten ergeben, erfüllt und eine gezielte Weiterbildung gewährleistet werden. Unter der Leitung von Kommandant-Stellvertreter Florian Kremmel haben alle Auszubildende der verschiedenen Bereiche ein umfangreiches Ausbildungsprogramm erarbeitet. Auch im Jahr 2013 wurden wieder Spezialausbildungen besucht. Die Ausbildung beim Gefahrengutzug Dornbirn, Gefahren einer Rauchgasdurchzündung und spezielle Atemschutz- und Maschinistenschulungen (Fahrtechnik) wurden besucht. Nach wie vor wird in die Drehleiterausbildung viel Zeit und Energie investiert. Nachdem bereits eine grundlegende Einschulung stattgefunden hat, werden nun regelmäßig Risikoobjekte angefahren. Hierbei werden verschiedene mögliche Szenarien, die im Ernstfall entstehen könnten, durchgespielt.



Im Berichtsjahr fanden zusätzliche verpflichtende Atemschutzausbildungen statt. Diese sind notwendig, damit wir den hohen Ausbildungsstandard bei den Atemschutzträgern auch weiterhin gewährleisten können. Erwähnenswert ist die hervorragende Zusammenarbeit der Fachbereiche mit dem Roten Kreuz. Hier wird Hand in Hand gearbeitet und sich gegenseitig unterstützt.

### **Auflistung der verschiedenen Übungsarten:**

2 Schulungsabende

15 Bereichs- und 4 Zugsübungen, 1 Herbstabschlussübung im Areal der Firma Kral AG

1 Termin Technical Rescue Training Vorarlberg

1 Teilnahme Fachtagung Fahrzeugsicherheit in Berlin

10 Teilnahmen Chemieausbildung bei der Feuerwehr Dornbirn

1 Teilnahme Drehleiterworkshop in der Schweiz

27 Termine Ausbildung Drehleiter-Stellplätze Risikoobjekte, 10 Übungen Maschinisten-Fahrtechnik

1 Spezial-Ausbildung Heißübungsanlage Vaduz

1 Teilnahme Atemschutzseminar in Hamburg

6 Übungen für die Atemschutzleistungsprüfung

An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an alle Auszubildende und Wehrkameraden für die erbrachten Übungsstunden und für ihre Arbeit bei der Wehr richten. Ebenfalls gebührt der Gemeinde unser Dank, für die Ermöglichung der Teilnahme an externen Ausbildungen, ohne die es nicht möglich wäre, sich ständig auf aktuellem Stand zu halten. Das ist von enormer Wichtigkeit, um die Einsätze sicher absolvieren zu können.

# Ausbildung 2013

## Ausbildungsleiter

Florian Kremmel  
Andreas Hämmerle

### Aktive 50+

Walter Bösch  
Erich Bösch

Hämmerle Gebhard  
Hämmerle Heinz  
Hämmerle Walter I  
Hollenstein Werner  
Kammerer Karl-Heinz  
Kaufmann Alois  
Kremmel Kurt  
König Erich  
Saueregger Walter  
Vetter Arno  
Vetter Hubert

### Fachausbildung

Günter Hofer  
Hartwig Sturm  
Matheisl Michael  
Hämmerle Hermann

Bösch Mark  
Alge Franz  
Brida Mathias  
Fitz Andreas  
Fitz Pascal  
Fußenegger Johannes  
Gärtner Simon  
Kaufmann Thomas  
Kleindienst Bryan  
Kremmel Marco  
Segschneider Katrin  
Staudacher Pierre  
Stimpfl Sabrina  
Vetter Patrick  
Vonbank Anna  
Witsch Alexander  
Wund Stefan  
Zigerlig Pascal

### Atemschutz

Andreas Schmid  
Mark Hämmerle

Aspek Stefan  
Dal Lago Rico  
Döring Patrick  
Hollenstein Simon  
Isele Lothar  
Knöll Michael  
Mätzler Sandra  
Müller Stefan  
Nachbaur Manuel  
Nussbaumer Alex-  
Julian  
Peinbauer Sandro  
Ronacher Florian  
Sorgor Johannes

### Maschinen

Kurt Rauch  
Jürgen Schwärzler  
Martin Hofer  
Oliver Zuderell

Alfare Florian  
Buschta Andreas  
Grabher Mathias  
Grabher Peter  
Hagspiel Andreas  
Hämmerle Christian  
Hämmerle Mathias  
Isele Michael  
Meleri Antonio  
Netzer Christian  
Strolz Patrick  
Wolff Sascha

### Techn. Rettung VU

Jürgen Hämmerle  
Andreas Hämmerle  
Walter Grabher  
Günter Dullnig

Alfare Simone  
Bode Christian  
Drechsel Michael  
Dullnig Heinz  
Ergüven Engin  
Feistenauer Elisabeth  
Hollenstein Jürgen  
Hollenstein Markus  
Hüttmayr Marcel  
Kammerer Christian  
Laurent Christopher  
Mehrrath Benjamin  
Müller Jaqueline  
Reiter Imanuel  
Vetter Florian

### Rettungsgeräte

Alexander Surma  
Bernhard Hammerer  
Gerd Ortner  
Markus Hämmerle

Bösch Niklas  
Aspek Michael  
Grabher Jürgen  
Grabher Markus  
Grabher Michael  
Hämmerle Michael  
Hollenstein Jan  
Huber Lukas  
Kathrein Timo  
Knoll Stefan  
Kopf Alexander  
Maierhofer Dave  
Mathis Philip  
Stoll Ralf  
Wund Katharina  
Zech Jasmin

## Auszeichnung für „Sehr guten Probenbesuch“

Im Berichtsjahr 2013 können 54 Wehrkameraden für „Sehr guten Probenbesuch“ ausgezeichnet werden.

Einen sehr guten Probenbesuch erreicht ein Mitglied der Feuerwehr Lustenau, wenn es im Berichtsjahr max. 50 Fehlpunkte bei den Pflichtausrückungen hat. Pro Nichtteilnahme ohne Abmeldung werden 10 Fehlpunkte vergeben, mit Entschuldigung 8 Fehlpunkte.

Name	Fehlpunkte	Name	Fehlpunkte
Dullnig Heinz	0	Bösch Erich	34
Hämmerle Jürgen	0	Hämmerle Eduard	34
Kremmel Florian	0	Aspek Stefan	36
Mathis Philipp	0	Bösch Niklas	36
Ronacher Florian	0	Hämmerle Hermann	36
Schwärzler Jürgen	0	Netzer Christian	38
Wund Katharina	0	Hofer Günter	44
Bösch Oskar	8	Hollenstein Werner	44
Grabher Peter	8	Witsch Alexander	44
Hollenstein Dietmar	8	Zuderell Oliver	44
Hollenstein Jürgen	8	Hollenstein Albert	46
Kammerer Christian	8	Kathrein Timo	46
Kaufmann Thomas	8	Alfare Florian	48
Schmid Andreas	8	Hofer Martin	48
Surma Alexander	8	Alfare Simone	50
Kopf Alexander	8	Aspek Michael	50
Hammerer Bernhard	10	Ortner Gerd	50
Hämmerle Markus	10	Wolff Sascha Alexander	50
Stoll Ralf	10	Dullnig Günter	50
Vonbank Anna	10	Hollenstein Markus	50
Alfare Martin	16	Isele Michael	50
Grabher Jürgen	16	Matheisl Michael	50
Laurent Christopher	16		
Sturm Hartwig	16		
Feistenauer Elisabeth	24		
Rauch Kurt	24		
Feistenauer Martin	26		
Hämmerle Andreas	26		
Scheffknecht Kurt	26		
Hämmerle Walter	28		
Reiter Immanuel	28		
Bösch Anton	30		

## Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

Die Landesfeuerweherschule in Feldkirch bildet die zweite Säule für die Ausbildung von Feuerwehrmitgliedern. Nach der Grundausbildung in der örtlichen Feuerwehr werden den Mitgliedern verschiedenste Lehrgänge zur Weiterbildung für den Einsatzdienst angeboten. Das Ausbildungsprogramm gliedert sich in eine Basisausbildung, eine Führungsausbildung und verschiedene Spezialausbildungen und Seminare oder Vorträge in Theorie und Praxis.

Die Basisausbildung umfasst die Lehrgänge Vertiefte Grundausbildung, Funkausbildung, Technische Hilfeleistung und Personenrettung sowie die Atemschutzausbildung. Die Führungsausbildung beginnt mit dem Truppführerlehrgang und führt über Gruppenkommandant, Stabsarbeit/Lageführung, Zugkommandant, Einsatzleiter bis zum Lehrgang für Kommandanten.

Diese Lehrgänge finden jeweils von Montag bis Freitag statt und erfordern, dass die Wehrkameraden Urlaubstage für den Besuch der Lehrgänge opfern müssen. Die untenstehende Auflistung zeigt die hohe Bereitschaft zur Weiterbildung unserer Wehrkameraden das ganze Jahr hindurch.

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Vorbereitung FLA Funk Bronze	01.02.2013	01.02.2013	Hollenstein Jürgen Laurent Christopher
Grundausbildung	04.02.2013	06.02.2013	Bösch Mark
syBOS I	15.02.2013	15.02.2013	Hollenstein Dietmar Ortner Gerd
Funk-Grundausbildung	06.03.2013	06.03.2013	Ronacher Florian Zech Jasmin
Truppführer	07.03.2013	08.03.2013	Hollenstein Jürgen
Gerätewart	08.03.2013	08.03.2013	Zuderell Oliver
Brandschutzpläne Grundlagen	08.03.2013	08.03.2013	Hollenstein Jürgen
Gesprächs- u. Argumentationstechnik	11.03.2013	12.03.2013	Schmid Andreas Zuderell Oliver
Personenrettung-Grund	22.04.2013	22.04.2013	Hollenstein Jürgen Stoll Ralf Mätzler Sandra Knöller Michael Müller Jaqueline
Technische Hilfeleistung Grund	23.04.2013	23.04.2013	Stoll Ralf Wund Katharina Müller Jaqueline Zech Jasmin
Personenrettung-Grund	24.04.2013	24.04.2013	Kopf Alexander Ronacher Florian Zech Jasmin
Technische Hilfeleistung Grund	25.04.2013	25.04.2013	Mätzler Sandra Knöller Michael Ronacher Florian
Maschinist Hubrettungsgeräte	13.05.2013	14.05.2013	Hollenstein Jürgen Zuderell Oliver
Grundausbildung	13.05.2013	15.05.2013	Kaufmann Thomas
Jugendbetreuer-Grundausbildung	17.05.2013	17.05.2013	Isele Michael Zech Jasmin

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Atemschutz	27.05.2013	29.05.2013	Aspek Stefan Nachbaur Manuel
Maschinisten TLF	17.06.2013	19.06.2013	Isele Michael
Technical Rescue Training Vorarlberg	20.09.2013	21.09.2013	Dullnig Heinz Hämmerle Andreas Kremmel Florian Surma Alexander Hollenstein Dietmar Hämmerle Jürgen
Grundausbildung	23.09.2013	25.09.2013	Witsch Alexander Vonbank Anna
Brandschutzpläne Grundlagen	26.09.2013	26.09.2013	Mehrrath Benjamin
Brandschutzpläne Grundlagen	03.10.2013	03.10.2013	Kopf Alexander Schmid Andreas
Gruppenkommandanten	07.10.2013	09.10.2013	Hollenstein Jürgen
Training Heißübungsanlage	09.10.2013	09.10.2013	Alge Franz Aspek Stefan Grabher Markus Hämmerle Jürgen Hollenstein Dietmar Reiter Immanuel Schmid Andreas Surma Alexander Nachbaur Manuel
Personenrettung-Grundausbildung	14.10.2013	14.10.2013	Sorger Johannes
Funk-Grundausbildung	16.10.2013	16.10.2013	Aspek Michael Kaufmann Thomas
Zugskommandanten	21.10.2013	23.10.2013	Hämmerle Jürgen Kremmel Florian
Einsatzunterstützung Schaummittel	22.10.2013	22.10.2013	Dullnig Heinz Hämmerle Jürgen Hollenstein Jürgen
Personenrettung-Grundausbildung	24.10.2013	24.10.2013	Bösch Mark
syBOS I	25.10.2013	25.10.2013	Mathis Philipp
Grundausbildung	28.10.2013	30.10.2013	Isele Lothar
Techn. Hilfeleistung Grundausbildung	05.11.2013	05.11.2013	Aspek Stefan Sorger Johannes
Führen in extremen Situationen	14.11.2013	16.11.2013	Hämmerle Jürgen
Funk	21.11.2013	22.11.2013	Knöller Michael Ronacher Florian
Jugendleiter	21.11.2013	22.11.2013	Hollenstein Jürgen
Atemschutz	25.11.2013	27.11.2013	Knöller Michael Ronacher Florian
Funk-Grundausbildung	28.11.2013	28.11.2013	Isele Lothar
Einsatzleiter	28.11.2013	29.11.2013	Schmid Andreas

# Ausbildungsschwerpunkte 2013

## 2. Hamburger Atemschutztage, 24. und 25. Mai 2013



Am Freitag, den 24. Mai um 9 Uhr starteten Atemschutzleiter Gerd Ortner, Ausbildungsleiter Florian Kremmel und Auszubildner Berni Hammerer zur ersten Vortragsreihe der Hamburger Atemschutztage. Am Vormittag standen hauptsächlich Vorträge zum Thema Atemschutzunfälle im Vordergrund. Der Vortrag von Deputy Chief John F. Sullivan bewegte uns am meisten. Das Schicksal der sechs Kameraden aus Massachusetts, die im Atemschutzeinsatz ihr Leben ließen, ging wohl an keinem der rund 300 Besucher spurlos vorbei. Auch ein Bericht über zwei vermisste Kinder, bei dem Atemschutzträger bis zur Ohnmacht kämpften, war sehr eindrücklich.

Am Nachmittag waren Themen wie „Crew Ressource Management“ was können wir von der Luftfahrt lernen? CO, der lautlose Killer oder Schiffsbrandbekämpfung Thema, um hier die Wichtigsten zu erwähnen.

Am Samstag stand hauptsächlich das Thema Ausbildung auf dem Programm. Hier interessierten besonders die Kollegen aus Zürich, die sich den Blindenhund zur Hilfe nimmt, zur Orientierung und Schärfung der anderen Sinne, sicher nicht die abwegigste Idee! Die Ausbildung der Berufsfeuerwehr Hamburg, der Polen aus Olztyn und der Berliner waren sehr interessant.

Nach einem Workshop startete der Nachmittag mit der praktischen Ausbildung. Hier durften wir feststellen, dass wir am richtigen Weg sind und im Vergleich zu den anderen Kameraden doch einiges am „Kerbholz“ haben.

Das Ganze war mit einem riesen Programm um die zwei Tage organisiert. Sämtliche Hersteller präsentierten ihre neuesten Produkte und parallel dazu wurden noch diverse Vorträge über Atemschutz Notfall, Toughest Firefighter, professionelle Übungsdarstellung, etc. gehalten.

Teilnehmer: Bernhard Hammerer, Gerd Ortner, Florian Kermmel



## EU-Exchange of Experts – Berufsfeuerwehr Stockholm , 17. bis 24. Juni 2013



Für eine gezielte und gute Ausbildung bzw. um den Einsatzerfolg langfristig sicherzustellen, ist es wichtig und notwendig über den eigenen Tellerrand zu schauen. Das EU-Exchange of Experts Programm ist dafür die ideale Plattform. So konnten Dietmar Hollenstein und Andreas Schmid im Juni 2013 gemeinsam mit vier Kameraden der Feuerwehr Rankweil eine intensive Ausbildungs- und Informationswoche bei der Berufsfeuerwehr Stockholm in Schweden absolvieren.

Neben der Vorstellung und Besichtigung der einzelnen Feuerwachen mit ihren Spezialaufgaben (z. B. Tauchdienst, Gefahrgut, schwere technische Rettung, etc.) konnten wir auch die zwei Ausbildungszentren der „Storstockholm Brandförsvar“ besuchen. In interessanten Ausbildungseinheiten und auch in zahlreichen Gesprächen mit den Kollegen und auch dem Kommando der Berufsfeuerwehr konnten wir uns so ein gutes Bild über das vielfältige Aufgabengebiet und die Strategien und Taktiken einer großen Berufsfeuerwehr im skandinavischen Raum machen. Zusätzlich wurden uns natürlich auch einige der Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt von Schweden bei einer Rundfahrt präsentiert.

Stockholm verfügt auch über einen großen Seehafen, in dem viel Fracht umgeschlagen wird. Zudem gibt es durch die vielen Fähren und Kreuzfahrtschiffe ein hohes Passagieraufkommen. Über 24.000 vorgelagerte und oft auch bewohnte Inseln (Schären) gehören zum Einsatzbereich der Feuerwehr. Bei einer Tagesfahrt mit dem Löschboot der Stadt konnten wir auch hier viele Erkenntnisse gewinnen und gleichzeitig die wunderschöne Landschaft genießen.

Ein Dank gebührt allen Kollegen der Feuerwehr Stockholm für die freundliche Aufnahme und herzliche Gastfreundschaft. So konnten wir eine intensive, informative und spannende Ausbildungswoche im hohen Norden erleben.

Teilnehmer: Dietmar Hollenstein, Andreas Schmid

#### 4. Fachtagung Technische Rettung Berlin, 28. bis 29. August 2013

Bereits zum 4. Mal führte der Verein für Fahrzeugsicherheit Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der Berliner Feuerwehr an der technischen Universität in Berlin eine zweitägige Fachtagung zur Technischen Rettung aus Pkw durch. Die Veranstaltung richtete sich an alle Entscheidungsträger von Feuerwehren, die mit der technischen Rettung zu tun haben. In diesem Jahr stand besonders die Rettung aus LKW im Mittelpunkt. Dazu wurden Fallbeispiele erläutert und besondere Rettungstechniken vorgeführt. Einen Höhepunkt der Fachtagung stellen der Crashversuch mit einem LKW und anschließender Rettungsübung dar.

Auf dem Tagungsprogramm standen unter anderem Vorträge zu Rettungstechniken, Schnittstelle Medizin/Technik, Einsatzbeispiele, Alternative Antriebe, Hochvoltsysteme in Fahrzeugen, Strukturauslegung von modernen LKW und vieles mehr. Zusätzlich konnten sich alle Teilnehmer an verunfallten Fahrzeugen die Deformationen betrachten und Einsatzmöglichkeiten der Rettungsgeräte feuerwehrübergreifend durchsprechen.

Diese Weiterbildung universitären Charakters brachte uns wertvollen Input nach Lustenau.



Teilnehmer: Jürgen Hämmerle, Jürgen Hollenstein

## Heißausbildungen für Atemschutzgeräteträger, 7. September und 9. Oktober 2013

Um unsere Atemschutzgeräteträger auf dem neuesten Stand zu halten und das richtige Vorgehen in Brandsituationen zu üben, ist eine laufende Aus- und Weiterbildung unerlässlich. Realistische Übungen in einer feststoffbefeueten Brandsimulationsanlage in Vaduz oder in der Heißübungsanlage des LFV eignen sich hervorragend um unsere Feuerwehrleute auf Einsatzsituationen vorzubereiten. Das vergangene Jahr nahmen insgesamt 22 Mann an zwei solchen Übungen teil und konnten so unter realistischen Bedingungen trainieren und ihre Vorgehensweise perfektionieren.

Folgende Übungsschwerpunkte wurden abgearbeitet:

- Schnellrettung von Personen über Schiebeleiter
- Personensuche und Rettung aus verrauchtem Gebäude
- richtige Türöffnung
- Brandbekämpfung bei Küchen- und Wohnungsbrand
- Selbstrettung (abseilen unter Atemschutz aus 2. OG)
- Strahlrohrführung - Brandbekämpfung
- Rettung von Personen
- Erkennung von Gefahrgut (Gasflaschen)

Danke an alle Teilnehmer, welche an diesen teils anstrengenden und lehrreichen Übungen mit voller Motivation dabei waren. Tolle Stunden, bei welchem nicht nur die einsatztechnische Fortbildung, sondern auch die Zusammenarbeit als eingespieltes Team und die Kameradschaft gefördert wurde.



## Gemeinsame Übung Rettung u. Feuerwehr in Oberbildstein , 14. September 2013

Es gibt immer wieder Einsätze, bei denen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettung für eine patientengerechte Rettung von großem Vorteil für den Verunfallten ist. Schließlich ist es das Hauptziel eine verunglückte Person in kürzest möglicher Zeit einer intensivmedizinischen Betreuung in einem Krankenhaus zuzuführen. Aus genau diesem Grund und weil wir die Zusammenarbeit mit der Rettungsabteilung Lustenau sehr schätzen, unterstützten wir am 14. September im Rahmen unserer gemeinsamen Jahresplanung die Rettung bei ihrem Schulungswochenende „Im Einsatz“ im Ferienheim Oberbildstein. Während des Kalenderjahres gibt es immer wieder gemeinsame Übungen zwischen Rettung und Feuerwehr, diese finden vor allem im Bereich Hydraulische und Technische Rettung statt.



Am Samstagnachmittag fand ein Stationsbetrieb mit unterschiedlichen Einsatzszenarien auf dem Programm. Bei insgesamt drei Einsatzfallbeispielen musste die Rettung zusammen mit der Feuerwehr eine Fallsituation meistern. Wir waren mit 13 Mann in Oberbildstein und so hatten die einzelnen Rettungsmänner und -frauen auch die Möglichkeit uns bei unserer Tätigkeit mitzuhelfen – im Gegenzug durften wir natürlich auch bei der Patientenbetreuung mithelfen. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Nachmittag für alle Beteiligten.

Station 1: Höhenrettung aus Schlafzimmer: Patientenrettung und Zusammenarbeit mit der Feuerwehr über zweiteilige Schiebeleiter und Korbschleiftrage; Notkompetenzanwendung

Station 2: Höhenrettung von Dach: Patientenrettung und Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Dies erfolgte mittels Korbschleiftrage über Leiterhebel.

Station 3: Rettung mit Hebekissen: Patientenrettung und Zusammenarbeit mit der Feuerwehr (Schaufeltrage/Vetter Hebekissen); Immobilisation (Vakuummattmatratze/Stifneck); Notkompetenzanwendung

Die Zusammenarbeit wurde von KDT Philipp Schertler (Rettung Lustenau) sowie Alexander Surma und Jürgen Hämmerle organisiert. Ein Dank an alle an der Übung beteiligten Personen.

## Technical Rescue Training Vorarlberg in Götzis, 20. und 21. September 2013



Am 20. und 21. September fand das Technical Rescue Training Vorarlberg bei der Firma Locker in Götzis statt. Insgesamt nahmen 104 Feuerwehrmänner von den 27 Stützpunktfeuerwehren „Hydraulische Rettungsgeräte“ aus Vorarlberg teil. Hierzu fand am Freitagabend im Gerätehaus Rankweil die Einführungsveranstaltung in Form von Theorie statt. Ausbilder der Firma Weber Hydraulik informierten alle Teilnehmer über den aktuellen Stand der Rettungsgeräte, Taktik und Standard-Einsatzregeln. Samstags begann um 7 Uhr Früh der Praxisteil. Insgesamt wurde an über 40 Fahrzeugen auf sieben Stationen geübt.

1. PKW in Dachlage auf Betonelement
2. Neuwagen
3. PKW in Seitenlage
4. Gerätetechnik
5. PKW Seitenaufprall Baum
6. LKW und Busunfall
7. PKW unter LKW



Eine tolle Veranstaltung, die es in den nächsten Jahren in einer ähnlichen Form in Vorarlberg wieder geben wird. In den nächsten Jahren soll der Bereich Hydraulische Rettung in Vorarlberg auf einen möglichst einheitlichen Standard gebracht werden. Hierzu finden seit 2013 Absprachen und Dialoge zwischen LFV und Stützpunktfeuerwehren statt. Vom Bezirk Dornbirn sind Jürgen Hämmerle (FW Lustenau), Rico Bohrmann sowie Gerold Hämmerle (beide FW Dornbirn) in der f6-InfoPlattform dabei.

Teilnehmer: Andreas Hämmerle, Florian Kremmel, Alexander Surma, Heinz Dullnig, Dietmar Hollenstein (als Gruppenkommandant), Jürgen Hämmerle (als Ausbilder)

## Technikübung mit Elektrofahrzeugen bei der BTF VKW Bregenz, 12. Oktober 2013

Die zunehmende Anzahl an Elektro- und Hybridfahrzeugen auf Österreichs Straßen fordert auch die Feuerwehren sich damit zu befassen. Deshalb fand am Samstag den 12. Oktober auf dem Gelände der Betriebsfeuerwehr der VKW in Bregenz eine Technikschiung für Ausbilder befreundeter Feuerwehren statt. Neben einer theoretischen Schiung hatten wir in einer Werkstätte die Möglichkeit, die unterschiedlichen Typen von Fahrzeugen zu besichtigen und gewisse Dinge zu probieren. Anhand mehrerer Versuchsaufbauten wurde das Thema Strom in Fahrzeugen von unterschiedlichen Gesichtspunkten aus beleuchtet.



Abschließend wurde ein ausrangierter Think (Elektrofahrzeug) Opfer unserer Bergeschere und weiteren Rettungsgeräten. An einem extra deformierten Fahrzeug wurden unterschiedliche Öffnungstechniken angewendet und dokumentiert. Es zeigte sich eindrucksvoll, wo Schere und Spreizer bei Fahrzeugen mit Leichtbau aus Aluminium und Kunststoff an Ihre Grenzen stoßen und andere Mittel, wie Säbelsägen ihre Einsatzstärke hervorheben. Seitens der Feuerwehr Lustenau nahmen Heinz Dullnig und Jürgen Hämmerle an der gut organisierten und interessanten Schiung in Bregenz teil.

## Jahresabschlussübung bei Firma Kral AG, 19. Oktober 2013

Am Samstagnachmittag den 19. Oktober 2013 fand bei herrlichem Herbstwetter um 15.30 Uhr die Jahresabschlussübung der Feuerwehr Lustenau gemeinsam mit dem Roten Kreuz bei der Firma Kral in der Bildgasse 40 statt.

Übungsannahme: Aus unbekannter Ursache kommt es zu einer Explosion in der neuen Lackiererei. Die Lackiererei brennt und es folgt eine starke Rauchentwicklung. Eine Schulklasse wurde gerade durch einen Mitarbeiter durch den betroffenen Abschnitt geführt. Mehrere Schüler sowie drei Mitarbeiter aus der Lackiererei sind verletzt.

Ein PKW, welcher vor der Halle stand wurde aufgrund der Wucht der Detonation von der Rampe geschleudert, eine Person leicht, eine schwerst eingeklemmt. Auf dem Hallendach waren gerade Arbeiter der Firma Bösch mit Wartungsarbeiten der Klimatüren beschäftigt. Auch hier wurde ein Mitarbeiter weggeschleudert. Dieser zog sich eine Rückenverletzung zu und musste ebenfalls geborgen werden.

1. Aufgabe: Menschenrettung: Brandbekämpfung, Evakuierung
2. Technische Rettung: PKW bei der Rampe
3. Höhenrettung: Klimatechniker im Dachbereich mit Rückenverletzung

Anfangs klingt dieses Szenario als überzogen, aber wir wissen alle, dass stets alles möglich ist. Die Übung wurde von Dietmar Hollenstein in Zusammenarbeit mit dem Brandschutzbeauftragten der Firma Kral AG, Mark Hämmerle ausgearbeitet. Die einzelnen Gruppen mussten nochmals alle in der Übungsperiode erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Wir danken den Mitarbeitern und der Firma Kral AG – insbesondere auch Herrn Manfred Hämmerle und Lukas Bösch für die Unterstützung und die Möglichkeit für diesen tollen Übungsabschluss.



## FIES Kurs - 44 Stunden Extremsituationen, 14. bis 16. November 2013

Verkehrsunfälle, Schießereien, Explosionen: Führungskräfte von Rettungsorganisationen brauchen starke Nerven. Damit sie in angespannten Situationen überlegt reagieren können, haben 16 Führungskräfte von vier Blaulichtorganisationen sowie vier Personen von Behörden verschiedene Extremsituationen durchgespielt. Jürgen Hämmerle hatte aus Reihen der Feuerwehren die Möglichkeit an diesem Kurs teilzunehmen. Kursbeginn ist am Donnerstagnachmittag, Kursende am Samstagmittag. Dietmar Hollenstein absolvierte diesen einmaligen Kurs bereits im Jahr 2011.



Rotes Kreuz, Feuerwehr, Wasserrettung und Bergrettung beteiligen sich an der Übung. Jede Organisation kann vier angehende Führungskräfte entsenden. Sie werden dann in Gruppen aufgeteilt und über 44 Stunden ans Limit geschult. Die Leistung, die den Einsatzkräften abverlangt wurde, ist enorm. „Die Übung zeigt ihnen ihre psychischen und physischen Grenzen auf“, berichtet Herbert Knünz und ergänzt: „Das ist besonders wichtig, um für längere Einsätze, wie sie bei Hochwasser vorkommen, zu wissen, wie weit man gehen kann.“ Doch nicht nur die Extremsituationen helfen den Führungskräften der Blaulichtorganisationen bei ihrer Arbeit: „Es ist wichtig, dass man auch über den Tellerrand hinausblickt und sieht, wie andere Organisationen arbeiten“, so Knünz.

Das Programm war so dicht gepackt, dass die Teilnehmer, wenn überhaupt, nur wenige Stunden Schlaf hatten. Der Kurs FIES, Führen In Extremen Situationen, unter besonderer Belastung wird seit 1999 alle zwei Jahre vom Land Vorarlberg durchgeführt.

Teilnehmer: Jürgen Hämmerle



## Leistungsbewerbe

Kommandant Dietmar Hollenstein

Bei verschiedenen Bewerben stellten unsere Kameraden ihre Leistungsfähigkeit im abgelaufenen Jahr wieder erfolgreich unter Beweis. Beim Einzelbewerb Funkleistungsabzeichen in Bronze und beim Atemschutz-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber konnten wieder Kameraden zur Teilnahme motiviert werden und so unsere Feuerwehr erfolgreich vertreten.

Bereits zum dritten Mal trat bei den traditionellen Feuerwehrleistungsbewerben in Bronze und Silber unsere Feuerwehr mit vier Gruppen an. Keine Feuerwehr im Lande stellt eine so große Anzahl an Gruppen. Besonders die Kameradschaft untereinander wird hier gepflegt und fördert den gemeinsamen Zusammenhalt. Die Abläufe zur Erstellung einer Saug- und einer Angriffsleitung mit zwei C-Rohren hilft im Einsatz diese Aufgaben schnellstmöglich durchführen zu können.



### Wettkampfgruppe 1: Gruppenkommandant OLM Alexander Surma

Von Links:  
Alexander Surma  
Bernhard Hammerer  
Jürgen Hämmerle  
Mathias Grabher  
Günter Hofer  
Franz Alge  
Martin Hofer  
Christian Kammerer  
Kurt Rauch  
Mark Hämmerle  
Dietmar Hollenstein



### Wettkampfgruppe 2: Gruppenkommandant BM Kurt Kremmel

Hinten v. l.:  
Werner Hollenstein  
Alois Kaufmann  
Gebhard Hämmerle  
Hubert Vetter  
Kurt Kremmel

Kniend v. l.:  
Arno Vetter  
Timo Kathrein  
Christian Bodé  
Anton Bösch  
Im Hintergrund: Bello



**Wettkampfgruppe 3:**

**Gruppenkommandant  
OFM Jürgen Grabher**

Von Links:  
 Florian Vetter  
 Marcel Hüttmayr  
 Sascha Wolff  
 Simon Gärtner  
 Jürgen Grabher  
 Christopher Laurent  
 Alexander Kopf  
 Stefan Knoll  
 Philipp Mathis



**Wettkampfgruppe 4:**

**Gruppenkommandant  
FM Florian Alfare**

Von Links:  
 Jan Hollenstein  
 Stefan Aspek  
 Markus Hämmerle  
 Florian Ronacher  
 Manuel Nachbaur  
 Florian Alfare  
 Michael Aspek  
 Johannes Sorger  
 Niklas Bösch  
 Verletzt: Simon Hollenstein

Zum zweiten Mal wurde der „Goldene Helm“ im Rahmen des Vorarlberger Bewerbscups der besten Gruppe über mehrere Bewerbe vergeben. Zum Bewerbscup zählten folgende Bewerbe: Kuppelcup Lustenau, Kuppelcup Au, Kuppelcup Blons, Angriffscup Ludesch, Angriffscup Tosters und der Landesbewerb in Doren.

Herzlichen Dank für die zusätzliche Proben­tätigkeit und für das Antreten bei den vielen Leistungsbewerben im In- und Ausland.

## 20. April 2013, 9. Int. Kuppelcup Lustenau



Der 9. Kuppelcup in der Radlerhalle fand auch dieses Jahr großen Andrang. Insgesamt nahmen 41 Gruppen am Bewerb teil. Während der zahlreichen Bewerbe und dank der vielen Besucher verwandelte sich der Austragungsort kurzfristig in einen Hexenkessel. Folgende Bewerbungsgruppen konnten dank durchgehend guter Leistungen einen Platz auf dem Stockerl erringen:

1. Platz – Feuerwehr Großdorf
2. Platz – Feuerwehr Schnifis
3. Platz – Feuerwehr Müselbach

Die Tagesbestzeit ging mit sensationellen 16,69 Sekunden an die Feuerwehr Schnifis.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1	Silber	22,56	0	Grunddurchgang	19
Lustenau 3 (705A)	Bronze	22,19	10	Grunddurchgang	36
Lustenau 3 (705B)	Bronze	33,13	0	Grunddurchgang	37
Lustenau 4	Bronze	23,25	10	Grunddurchgang	39

## 11. Mai 2013, 10. Kuppelcup Blons



Der 10. Kuppelcup in Blons zählte ebenfalls zum Landesbewerbscup. 34 Wettkampfgruppen brachten bei so manchen Duellen um den Einzug in das Finale den Schulplatz zum Kochen. Nach spannenden Grunddurchgängen qualifizierten sich schließlich die 16 schnellsten Gruppen für die darauf folgenden KO-Duelle. Als Tagessieger platzierte sich die Gruppe Silbertal I, gefolgt von Röns.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 3	Bronze	30,84	10	Achtelfinale	11

## 18. Mai 2013, 4. Nightcup in Nenzing

Traditionell nahmen wir beim Nightcup in Nenzing teil. Eine gute Leistung in den beiden Grunddurchgängen ermöglichte für die Gruppe 1 die Teilnahme am KO-System. Im Achtelfinale mussten wir uns Klaus 2 geschlagen geben. Eine tolle Atmosphäre und der olympische Gedanke halfen uns die Niederlage zu verdauen. Den Sieg holte sich die Gruppe aus Schnifis.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1	Bronze A	19,78 Sek.	0	Grunddurchgang	15
Lustenau 2	Bronze A	22,34 Sek.	0	Grunddurchgang	21

## 1. Juni 2013, 6. Angriffscup in Ludesch



Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 4	Bronze	48,65	0		16
Lustenau 3	Bronze	49,48	0		17

## 22. Juni 2013, Angriffscup in Tosters

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 3	Bronze	42,07	15		19
Lustenau 1	Silber	42,73	25		23

## 6. Juli 2013, 62. Vorarlberger Landesleistungsbewerbe in Doren



Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb ist für die Bewertungsgruppen der Höhepunkt der Bewerbsaison. Bereits zum dritten Mal traten von der Feuerwehr Lustenau vier Bewertungsgruppen an. Keine andere Feuerwehr in Vorarlberg stellt so viele Gruppen.

Die Seniorengruppe von Kurt Kremmel überzeugte wieder einmal durch eine tadellose Leistung und erreichte in der Klasse Bronze B sowie in der Klasse Bundesleistungsabzeichen Bronze B jeweils den 3. Rang.



Die Gruppe von GKdt. Alexander Surma konnte dieses Jahr in Bestbesetzung antreten. Beim Leistungsabzeichen in Silber am Morgen haben sich noch drei kleine Fehler eingeschlichen. Diese wurden dann am Nachmittag vermieden und mit einer tadellosen Leistung konnte sich die Gruppe den Sieg in der Klasse BFLA Silber B holen.

Unsere beiden jungen Gruppen traten jeweils im Bewertungsbeiwert an. Die Gruppe von GKdt. Jürgen Grabher erreichte jeweils in Bronze A und BFLA Bronze A Zeiten im Bereich von 42 Sek. Aufgrund von kleinen Fehlern landeten sie auf den Plätzen 11 und 15.

Die Gruppe von GKdt. Florian Alfare, die zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung bei einem Landesbewerb teilgenommen hat, musste aufgrund einer Verletzung von Simon Hollenstein kurzfristig Markus Hämmerle einbauen. Beim ersten Start in Bronze A blieb die Zeit bei 47 Sekunden stehen, beim zweiten Lauf im Bundesabzeichen konnte sich die Gruppe stark steigern und erreichte eine sehr gute Zeit von 40 Sekunden. Damit waren sie in Bronze die schnellste Lustenauer Gruppe. Gratulation dazu. Leider mussten bei beiden Bewertungsbeiwerten (FLA Bronze und BFLA Bronze) mehrere Fehler bewertet werden, daher waren nur die Platzierungen 13 und 30 möglich.



Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 3	Bronze A	42,03	5	390,75	11
Lustenau 4	Bronze A	47,61	25	366,75	30
Lustenau 2	Bronze B	45,78	10	400,22	3
Lustenau 1	Silber B	48,17	25	377,89	4
Lustenau 4	BFLA Bronze A	40,21	15	389,11	13
Lustenau 3	BFLA Bronze A	41,59	15	387,75	15
Lustenau 2	BFLA Bronze B	45,59	5	403,97	3
Lustenau 1	BFLA Silber B	43,44	0	406,70	1
Lustenau 3	FLA Bronze A	45,31	40	1024,14	6



### Bewerterverdienstzeichen in Gold Dullnig Günter

Seit 1998 ist Günter Dullnig als Bewerter für den Landesfeuerwehrverband tätig. Sowohl als Bewerter für die Funkleistungsabzeichen, als auch für die Bewerbe der traditionellen Leistungsbeurteilungen.

Für 15 Jahre Bewertertätigkeit wurde Günter bei der Siegerehrung mit dem Bewerterverdienstzeichen in Gold ausgezeichnet.

**Herzliche Gratulation an Günter's.**

### 13. Juli 2013, 30. Nassleistungsbewerbe der Bezirke Dornbirn/Feldkirch in Laterns



Die 30. Nassleistungsbewerbe fanden diesmal beim Parkplatz der Schilfte in Laterns-Gapfohl statt. Unsere zwei jüngsten Wettkampfgruppen (Wettkampfgruppe 3 und Wettkampfgruppe 4) waren ebenfalls im Teilnehmerfeld vorhanden und stellten sich dem Leistungsbewerb. Bei bestem Wetter und einer tollen Bewerbsbahn zeigten einige Gruppen hervorragende Leistungen. Unseren beiden Gruppen passierten leider ein paar Unachtsamkeitsfehler und belegten daher die Plätze 17 und 30. Der Bezirkssieg ging an die Feuerwehr aus Satteins, die mit 46,26 Sek. einen fehlerfreien Bewerb hinlegte und ebenfalls im Finale eine Topleistung zeigte.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 4	Bronze A	66,94	10	423,06	17
Lustenau 3	Bronze A	73,24	30	396,76	30

### 9. März 2013, Funkleistungsabzeichen in Bronze



Jürgen Hollenstein, Heinz Dullnig (im Auftrag der BTF Blum) und Christopher Laurent stellten sich heuer der Herausforderung des Funkleistungsabzeichens in Bronze und konnten nach vielen Stunden der Vorbereitung erfolgreich das Funkleistungsabzeichen in Bronze erringen. In sechs Disziplinen mussten die Bewerber Ihre Karten- und Funkkenntnisse unter Beweis stellen. Die Punktegrenze von 250 erreichten alle drei Kameraden und sind somit zur Teilnahme am Abzeichen in Silber zugelassen.

Teilnehmer	Punkte	Rang
Christopher Laurent	286	10
Jürgen Hollenstein	278	17
Heinz Dullnig	252	25

### 13. April 2013, Atemschutz-Leistungsprüfung Silber für Bewerber



Florian Kremmel und die Vorarlberger Bewerberkollegen der AS-Leistungsprüfung unterzogen sich am Samstag, den 13. April 2013 nach gemeinsamen Vorbereitungen mit den Kollegen aus Dornbirn der Atemschutz-Leistungsprüfung Silber. Diese wurde von Bewertern der Landesfeuerwehrschule Tirol abgenommen. Wir gratulieren Florian Kremmel herzlich zu einer fehlerfreien Leistungsprüfung.

### 4. Mai 2013, Geschicklichkeitsfahren – Feuerwehr Altach



Zum 16. Mal veranstaltete die Feuerwehr Altach diesen Bewerb. 45 Gruppen bewältigten heuer den zwölf Hindernisse zählenden Parcours. Besonders für jüngere Einsatzfahrer ist dies eine gute Möglichkeit, das Gefühl für ihr Fahrzeug in Sachen Bremsen, Kupplung, Höhe und Breite zu verbessern. Je routinierter die Fahrer mit ihrem Fahrzeug unterwegs sind, desto sicherer kann im Einsatz das Fahrzeug unter Stress gelenkt werden. Ganz stolz waren wir hier auf Jasmin Zech, die im Anlegen von Ketten allen männlichen Kraftfahrern die Show stehlen konnte.

Teilnehmer unter 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Jasmin Zech	1093	24
Michael Grabher	1016	31
Marcel Hüttmayr	1013	32
<b>Gruppenwertung</b>	<b>3834</b>	<b>8</b>
Teilnehmer über 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Lukas Huber	1543	3
Jürgen Hollenstein	1423	7
Jürgen Grabher	925	23
<b>Gruppenwertung</b>	<b>3610</b>	<b>12</b>



## 16. November 2013, Atemschutz-Leistungsprüfung Bronze und Silber

Heuer nahmen drei Trupps unserer Wehr am Atemschutzleistungsbeiwerb in Feldkirch-Stadt teil. Nach wochenlangen intensiven Übungen bei uns im Gerätehaus konnten wir gut vorbereitet in den Leistungsabzeichen in Bronze und Silber antreten.



Jeder Trupp musste sich in fünf Stationen unter Beweis stellen. Nach einem kurzen theoretischen Fragenset mussten die Atemschutzgeräte unter Zeitdruck einsatzbereit angelegt werden. Anschließend war eine Personenrettung aus einem Kellergeschoss durchzuführen, eine Brandbekämpfung sowie das korrekte Wiederaufrüsten und Prüfen der verwendeten Geräte zu bewerkstelligen.

Trupp 1: Bronze

Jürgen Grabher, Alexander Kopf, Christopher Laurent

Trupp 2: Bronze

Florian Alfare, Philipp Mathis, Niklas Bösch

Trupp 3: Silber

Dietmar Hollenstein, Bernhard Hammerer, Jürgen Hollenstein



Alle unsere Trupps konnten das Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber am Ende des Tages in Empfang nehmen. Wir gratulieren unseren Kameraden über den Erhalt des Leistungsabzeichens. Wir bedanken uns auch bei Florian Kremmel für die gute Vorbereitung der Trupps auf den Bewerbu.

## Fit-4-Firefighting

Kommandant Dietmar Hollenstein

### 23. Februar 2014, Landesskirennen in Hohenems

Die Feuerwehr Hohenems veranstaltete in diesem Jahr das Landesskirennen bei besten Bedingungen auf dem Hausberg Schuttanen mit einem Riesentorlauf. Mit einem kleinen Team bestehend aus Matthias Hämmerle, Jürgen Hämmerle und Kommandant Dietmar Hollenstein vertraten wir die Fahnen unserer Feuerwehr in den Klassen Snowboard, AK2 und Allgemeine Klasse und unterstützten so unsere Kameraden aus Hohenems.



#### Klasse Snowboard (6 Starter)

Matthias Hämmerle: 4. Rang

Zeit: 1:47.72

Differenz: 18.78

#### Klasse Allgemein (100 Starter)

Jürgen Hämmerle: 68. Rang

Zeit: 1:09.37

Differenz: 12.08

#### Klasse AK2 (51 Starter)

Dietmar Hollenstein: 49. Rang

Zeit: 1:11:57

Differenz: 17:24

Highlight für unseren Kameraden Matthias Hämmerle. Er gewann einen Tagesausflug mit der Firma Bösch Reisen nach Luino sowie einen Feuerwehr-Rucksack mit Pflegeutensilien. Die Feuerwehr Hohenems freute sich sehr über unsere Teilnahme, die erst in der letzten Minute zugesagt wurde.

### 3. März 2013, Schitag der Feuerwehr in St. Anton am Arlberg



Bei traumhaften Wetter und bester Laune zog es fünf unserer Wehrkameraden und deren Begleitungen zum gemeinsamen Schitag an den Arlberg nach St. Anton!

Vom Bahnhof Dornbirn ging es mit dem Railjet in die weiße Pracht. Zwar war der Zug völlig ausgebucht, dennoch tat das der Motivation unserer Wintersportler keinen Abbruch, wurden Sie doch mit bestem Wetter, toll präparierten Pisten und erträglichen Temperaturen belohnt. Vom Schindlergrat konnte der Ausblick über die weite Bergwelt der Alpen genossen und auf mehreren Kilometern Piste eine gigantische Schiabfahrt bis nach St. Christoph erlebt werden. Nach kurzer Mittagspause in der Schihütte „Gampa“ konnten wir frisch gestärkt in den Nachmittag starten. Dies hieß jedoch für einige nach zwei, drei kurzen weiteren Abfahrten den Abschwung in die legendäre Apres-Ski-Bar „MooserWirt“ zu machen. Ebenfalls ein Erlebnis der besonderen Art, das sich bei jedem Besuch in der Wintersaison in St. Anton lohnt.



Nach kurzem Plausch beim Apres-Ski traten wir um 17 Uhr die Heimreise mit dem Railjet an. Die Heimfahrt wurde nochmals genutzt, um den herrlichen Tag Revue passieren zu lassen oder sich von den Strapazen zu erholen. Alles in Allem war es ein toller Tag, dem es an nichts fehlte. Es gilt der Dank für die tolle Organisation einmal mehr unserem Organisator Markus Hämmerle.

## 28. April 2013, Teilnahme Lustenauer Meile

Auch in diesem Jahr stellte die Feuerwehr Lustenau eine sportliche Mannschaft, welche bei diesem Lauevent mitmachte. In der Klasse Hobby Männer musste ein 4 km Rundkurs bewältigt werden.



Unsere Läufer Dietmar Hollenstein, Stefan Knoll, Lothar Isele, Niklas Bösch, Alexander Kopf, Manuel Nachbaur, Jürgen Grabher und Christopher Laurent erreichten in der Mannschaftswertung den tollen zweiten Rang und haben so ihre Fitness eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Detaillierte Ergebnisse:

- 11. Rang - GRABHER Jürgen - 17:33,50
- 12. Rang - KOPF Alexander - 17:33,90
- 13. Rang - KNOLL Stefan - 17:34,50
- 14. Rang - LAURENT Christopher - 17:34,90
- 18. Rang - ISELE Lothar - 18:07,90
- 31. Rang - NACHBAUR Manuel - 19:55,60
- 35. Rang - BÖSCH Nikals - 22:28,10
- 36. Rang - HOLLENSTEIN Dietmar - 22:37,70

Wir gratulieren unseren sportlichen Läufern zu der hervorragenden Leistung.

### 21. August 2013, Wanderung Bocksberg



Nach dem Motto „Fit-for-Firefighting“ fand am 21. August eine kleine Wandertour zum Bocksberg statt. Der Ausgangsort war Hohenems/Schuttannen (1143m). Der Höhenunterschied auf den Bocksberg betrug 400 m. Wir kamen gerade zur richtigen Zeit am Gipfelkreuz an und konnten so nach einer kurzen Pause den eindrucksvollen Sonnenuntergang sowie den Mondaufgang beobachten.

Dies war unsere vorerst letzte gemeinsame Tour vor der großen Piz Buin Besteigung Ende August.

## 1. September 2013, Jubiläumsbesteigung Piz Buin



Die Wetterprognosen für diesen Tag und die Motivation hätten nicht perfekter sein können, als unsere Kameraden Alois Kaufmann mit Monika, Walter Hämmerle, Markus Hämmerle, Jürgen Hämmerle, Niklas Bösch, Philipp Mathis, Irmgard Hämmerle, Franz Alge, Dietmar Hollenstein und Gert Egger am ersten Septemberwochenende zur Tour auf den höchsten Berg Vorarlbergs aufbrechen.

Unser erster Aufstieg führte uns von der Bielerhöhe (2037 m) auf die Wiesbadener Hütte (2443 m), wo wir auf Luis und Monika trafen, die bereits einen Tag zuvor aufstiegen. Nach einer kurzen Stärkungspause startete die 11-köpfige Mannschaft unter der Leitung unserer sehr erfahrenen Bergführern Walter und Markus Hämmerle in Richtung höchster Berg Vorarlbergs. An der Gletscherzunge hieß es dann für alle Steigeisen anziehen – der erste schwere Anstieg steht bevor. Bei der Überquerung etlicher Gletscherspalten war höchste Konzentration gefordert, zumal sich bereits erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten. Gegen 13.00 Uhr mittags war es dann soweit. Mit Blick auf ein atemberaubendes Bergpanorama gratuliert sich das Team am Gipfel des Piz Buins auf einer Höhe von 3312 Meter Höhe und hisst die eigens gestaltete Flagge. Der Augenblick war nahezu unbeschreiblich und ist kaum in Worte zu fassen. Nach unserem kräftezehrenden Abstieg kamen wir am frühen Abend nach insgesamt 9,5 Stunden reiner Gehzeit auf der Wiesbadener Hütte an.



Bei einem geselligen Abend konnten wir unseren Gipfelsturm Revue passieren lassen. Auch wurden die eine oder andere Freundschaft geknüpft. Da waren Niklas und Philipp doch voll im Element.

Am Sonntag ging es gegen 09.00 Uhr frisch gestärkt über den Radsattel auf das Hohe Rad auf 2934 m. Ebenfalls nochmals ein Gipfel mit atemberaubender Aussicht und somit ein Sahnehäubchen zum Abschluss. Nach insgesamt fünf Stunden Gehzeit kamen wir wieder beim Ausgangspunkt am Stausee an. Das Erlebnis wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Vielen Dank an Markus und Walter Hämmerle (Medis) für eure gute Organisation und Bergführung.

Natürlich gilt auch ein Dank an Jürgen Grabher (Xact - grafische Dienstleistungen KG) für die Erstellung des Gipfel-Transparents.

Ein unvergessliches Erlebnis!

## 29. September 2013, Stundenlauf der Lebenshilfe



Der schon traditionell gewordene Stundenlauf wurde auch heuer wieder von Läufern unserer Feuerwehr besucht. Zu Gunsten der Vorarlberger Lebenshilfe rannten sechs Mitglieder unserer Wehr in mehreren Runden einen stolzen Sponsorbetrag für die Lebenshilfe ein. Durch unser originelles Auftreten mit Atemschutz, konnten wir den Preis dafür entgegennehmen.

Die Strecke bestand aus einem ca. 800 m langen Rundkurs durch das Ortszentrum über den Blauen Platz, welcher innerhalb einer Stunde von allen Läufern möglichst oft zu bewältigen war. Ob Rollerblades, Fahrrad oder im klassischen Laufstil - alles war erlaubt.

Wir bedanken uns bei allen sportlichen Teilnehmern und Sponsoren, welche uns hierbei jedes Jahr wieder großzügig unterstützen.



## Kameradschaftliche Veranstaltungen

### Die „gemütlichen Veranstaltungen“

#### 12. Jänner 2013, Feuerwehrball im Reichshofsaal

Traditionsgemäß ist der Feuerwehrball immer der erste Ball im neuen Jahr in Lustenau. So startete die Feuerwehr Lustenau mit Ihren Gästen auch in diesem Jahr mit viel Energie in einen ereignisreichen Ballabend. Nach der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste wurde der Ball von unserem Kommandanten Dietmar Hollenstein offiziell eröffnet. Durch den Abend selbst führte unser bewährter Moderator Michael Hämmerle. Es folgte ein Einmarsch und Eröffnungstanz durch unsere tanzbegeisterten Mitglieder. Die Band „Wälderecho“ begleitete uns musikalisch durch den Abend und sorgte mit den passenden Melodien für gute Stimmung.



Dieses Mal konnten wir auch Gäste aus dem hohen Norden, welche anlässlich des Landesnarrentags in Lustenau weilten, bei uns begrüßen. Die Karnevalsgruppe „Waterkant“ begeisterte mit Ihrer Garde und einem dreifachen „Ahoi“ unsere zahlreichen Ballbesucher. Mit dem Video „X-Factor - Das Unfassbare“ der Wettkampfgruppe 3 und unserem Nachwuchsregisseur Philipp Mathis wurden den Gästen mysteriöse Feuerwehreinsätze, welche sich teilweise wirklich so in Lustenau zugetragen haben, auf spaßige Art präsentiert. Clown Pompo zeigte bei einem weiteren Programmpunkt eine lustige und actionreiche Feuershow, bei welcher teilweise auch einigen mitwirkenden Ballbesuchern ganz schön heiß wurde. Natürlich durfte traditionell unsere große Tombola nicht fehlen. Über 300 Preise warteten auf die glücklichen Gewinner. Darunter auch Hauptpreise wie eine Ballonfahrt, eine handgefertigte Krippe und eine Spanferkelpartie. Diese wurden bei einem Ratespiel auf der Bühne von den sechs gezogenen Finalisten ausgespielt.

Bei der Mitternachtseinlage wurden die Ballbesucher nochmals mit einem Liveact musikalisch verwöhnt. Unsere Gäste bewiesen - wie immer - Durchhaltevermögen und feierten bis in die frühen Morgenstunden mit uns.



## 12. Februar 2013, Faschingskehrhaus im Gerätehaus



Über 70 „Greotli“ feierten dieses Jahr wiederum gemeinsam den Faschingsausklang im Feuerwehrgerätehaus. Nach einem Sektempfang konnten sich unsere „Feuerwehrgreotli“ erstmal auf ein riesiges Torten- und Kuchenbuffet stürzen, um sich für den Abend zu stärken.

Die „One-Man-Party-Band“ Philipp sorgte mit fetzigen Faschingshits für die richtige Stimmung. Zwischen den Tanzrunden standen lustige Spiele auf dem Programm bei denen die Geschicklichkeit, Wissen und Beweglichkeit von allen Teilnehmern aufs Äußerste gefordert wurden.

Wie immer wurden wir auch dieses Jahr wieder kulinarisch von Manfred Kremmel und seinem Team, welche uns Schnitzel und Kartoffelsalat auf die Teller zauberten, verwöhnt.

Wir bedanken uns beim Organisationsteam und allen Helfern, welche zum Gelingen dieses lustigen Faschingskränzles beigetragen haben.

## Ausflug nach Mulhouse zu den CTIF Bewerbungen, Mulhouse, Frankreich, 18. bis 20. Juli 2013



Das Land Vorarlberg wurde bei dieser Großveranstaltung von der Feuerwehr Ludesch vertreten. Diese Bewerbungsgruppe hat sich über ein Jahr lang intensiv auf den 15. Internationalen Feuerwehrleistungsbewerb vorbereitet. Als vierfacher Sieger des Goldenen Helms bei den Bewerbungen in Vorarlberg in den Jahren 2005, 2008, 2011 und 2012 waren gute Grundlagen für ein erfolgreiches Abschneiden vorhanden. Neben der Feuerwehr Ludesch mit einer Löschangriffszeit von 29,55 Sekunden konnten wir viele weitere Spitzengruppen anfeuern und deren Leistungen bewundern. Den ersten Rang beim Löschangriff erreichte die Feuerwehr Ebersegg aus Oberösterreich mit einer fabelhaften Zeit von 28,50 Sekunden. Ein Dank an Alexander Surma für die gute Organisation.

### Hubert Vetter ist neuer Vizepräsident des CTIF

Auch für unseren Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter war dieses Ereignis denkwürdig. Hubert wurde von den Delegierten zum Vizepräsidenten des CTIF (Comité Technique International de prévention et d'extinction / Internationales technisches Komitee für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen) gewählt.

Neben seiner Tätigkeit als uns Landesfeuerwehrkommandant ist Hubert zugleich Vorsitzender des Fachausschusses Freiwillige Feuerwehren im ÖBFV. Weiters leitet er das Sachgebiet „europäische und internationale Angelegenheiten“ und hat neben seiner Mitarbeit in der CTIF-Europa-Kommission ein internationales Engagement als UNDAC Mitglied der UNO (Coordination Head im CPM der EU).

**Herzlichen Glückwunsch Hubert!**

## 6. September 2013, Seniorenausflug ins Zeppelin-Museum nach Friedrichshafen

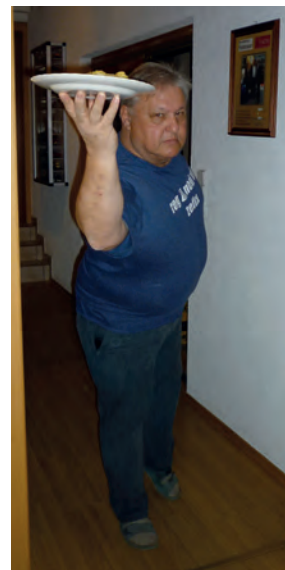


Freitag, 6. September 2013 um 12.30 Uhr: Pünktlich wie die Senioren immer sind - begaben wir uns mit beiden MTFs auf die Fahrt in die Schweiz zur Bodenseefähre nach Romanshorn. Denn der Titel des Ausflugs war: Wir werden uns zu Land, zu Wasser und auch in die Luftfahrt begeben. Ergänzt mit einer Zeitreise zur Technik und Kunst der 30er-Jahre ging es dann ins Zeppelinmuseum nach Friedrichshafen. Bei herrlichem Sonnenschein war die kurze Fahrt auf dem Bodensee eine Augenweide für unsere Senioren. Der eine oder andere spielte schon mit dem Gedanken, wie es denn wäre zu ankern und eine Angelrute ins Wasser zu werfen.

In Friedrichshafen angekommen, machten wir es uns erstmals in einem Gartenrestaurant an der Hafepromenade gemütlich, bevor uns unser Museumsführer eine sehr spannende und mit vielen Geschichten ergänzte Führung durch die Technologie der 30er Jahre der Luftfahrtsgeschichte unserer Nachbarn gab. Am frühen Abend fahren wir weiter nach Nonnenhorn um uns in einem igen „Rädle“ zu stärken. Nach ein paar Flaschen ausgezeichneten Weines und einer zünftigen Brettljause, machten wir uns gegen 22 Uhr auf den Heimweg. Herzlichen Dank an unsere Senioren für diesen tollen Nachmittag und Abend, die uns durch eine tolle Stimmung und zahlreiche Anekdoten, sowie übermütigem Kräfteressen in Erinnerung bleiben werden.

## 9. November 2013, Senioren-Herbstfest

Traditionell im Spätherbst veranstalten unsere Senioren ihr traditionelles Fest in den Räumlichkeiten von Martin Feistenauer. Wie immer zaubern die Gourmetköche rund um Chef Mäfy ein ausgezeichnetes Abendessen. Der Einladung folgen neben den Ehrenmitgliedern auch die Aktiv 50+. Wiff und Feisti verfeinern den gemütlichen Abend immer mit ein paar witzigen Anekdoten aus dem laufenden Jahr. Der Somelier sorgte für einen guten Wein und so verbrachten die Senioren einen gemütlichen Abend. Herzlichen Dank an Martin, dass die Räumlichkeiten immer verwendet werden dürfen.



### Feuerwehrmarsch Landquart:

Natürlich durfte auch im Jahr 2013 ein Besuch bei unseren Schweizer Kameraden nicht fehlen. Beim Feuerwehrmarsch in Landquart in der Schweiz erlebten neun Teilnehmer unserer Wehr neben einer traumhaften Landschaft, auch einen wunderschönen und kameradschaftlichen Tag. Dieses Mal führte der Marsch bei idealem Wanderwetter von Landquart auf einem Rundweg durch die Gemeinde Malans wieder zurück zum Ausgangspunkt. Bei drei Verpflegungsstationen konnten sich alle „Wanderer“ bei typisch schweizerischen Spezialitäten stärken und jeweils die nächste Etappe der Strecke planen und anschließend in Angriff nehmen. Bei bester Stimmung ließen die Teilnehmer den Tag bei einem Gartenfest im Zielbereich beim Gasthaus Flora gemütlich ausklingen.

### Motorradausfahrt

Bevor der Winter langsam aber doch in Vorarlberg inne hält veranstalteten die Motorradfahrer der Feuerwehr Lustenau eine gemeinsame Motorradausfahrt. Die Tour führte über Sulzberg, nach Oberstaufen, Immenstadt, Sonthofen, Fischen und schließlich über den Riedbergpass nach Balder Schwang, Egg und übers Bödele zurück nach Lustenau. Es waren dabei: Alois Kaufmann, Matthias Grabher, Alexander Surma, Andreas Hämmerle und Jürgen Hämmerle

### Mistelzweigverkauf auf dem Lustenauer Markt

Schon gar nicht mehr wegzudenken ist der Marktstand der Feuerwehr Lustenau kurz vor dem ersten Advent. So konnte sich die Lustenauer Bevölkerung auch in diesem Jahr wieder mit wunderschönen, frisch geernteten Misteln ausstatten und diesen Glücksbringer über ihre Eingangstüren aufhängen. Neben dem Verkauf selbst, waren unsere Kameraden und Partnerinnen natürlich bereits im Vorfeld mit der Ernte und der Aufbereitung der weihnachtlichen Dekoration viele Stunden beschäftigt. Vielen Dank an OK Berni und Petra dafür!

### Weihnachtsfeier im Gerätehaus

Nach einem ereignisreichen Jahr freuten sich alle Mitglieder auf die Weihnachtsfeier im Gerätehaus, welche ganz im traditionellen Stil gefeiert wurde. Der Dank des Kommandos galt allen Kameraden welche im Jubiläumsjahr, neben den ganzen Einsätzen und Übungen, zusätzlich noch viele Stunden für die diversen Feierlichkeiten aufgewendet haben. Altbürgermeister Dieter Alge und Hermi mit Begleitung sorgten wiederum für die passende Musik. Spätestens beim Lied „Stille Nacht“ kam auch der letzte Wehrkamerad in weihnachtliche Stimmung. Peter Grabher ließ sich den Sieg beim anschließenden Preisjassen mit einer genau erreichten Stichzahl nicht nehmen. Neben unserem Weihnachtsmenü „Schinken mit Kartoffelsalat“ durften sich unsere Kameraden auch in diesem Jahr wieder über eine streng geheime Feuerwehrmüslimischung als kleinen Dank für die geleistete Arbeit freuen.



## Rückblick auf 60 Jahre Feuerwehrjugend Arbeit in Lustenau

Schon 1913 hatte Franz Peschl eine Zöglingsriege gegründet und sich dieser Nachwuchsorganisation mit Eifer und Ausdauer gewidmet. Allerdings fiel sie nach zwei Jahren den Kriegereignissen zum Opfer. Als es 1953 leichte Anzeichen von Nachwuchssorgen gab, entschloss sich der Wehrausschuss unter Kommandant Gebhard Fitz eine Jugendfeuerwehr die erste in unserem Lande ja sogar Österreichweit zu gründen. Dem Aufruf 1953 folgten spontan 11 Buben im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Roman Böhler und Roman Schnetzer waren die ersten Instrukturen. In der Folge entwickelte sich unsere Jugendgruppe bestens und sorgt nun über volle 60 Jahre für ausreichenden und geschulten Nachwuchs für die Lustenauer Feuerwehr. Das Eintrittsalter war inzwischen auf 12, das Übertrittsalter auf 16 Jahre verringert worden. Nach Roman Schnetzer übernahm Manfred Kremmel die Führung der Jugendwehr gefolgt von Walter Bösch, Kurt Kremmel, Hartwig Sturm, Bernhard Hammerer und aktuell von Gerd Ortner. Neben diesen Kameraden haben sich in den vergangenen 60 Jahren noch sehr viele für die Ausbildung und Betreuung der Jugendwehr zur Verfügung gestellt. Das Eintrittsalter wurde nochmals auf 10 Jahre verringert, Mädchen haben Einzug gehalten, und der Name wurde von Jugendwehr auf Jugendfeuerwehr und jetzt aktuell auf Feuerwehrjugend abgeändert. Erstmals fand 1979 ein Jugendfeuerwehr-Leistungsbewerb statt, wobei 3 Gruppen unserer Jugend daran teilnahmen.

Zum 40-Jahr-Jubiläum 1993 fand das 2. Jugendzeltlager Vorarlbergs in Lustenau statt. Auszüge aus der damaligen Festschrift:

*BM - Dieter Alge schrieb: Mit der Jugend auf einem guten Weg!*

40 Jahre Jugendfeuerwehr Lustenau führen uns deutlich vor Augen, das die Feuerwehr Lustenau im Jahre 1953 einen in mancherlei Hinsicht wichtigen Schritt getan hat, der damals in seiner Bedeutung vielleicht nicht einmal so hoch eingeschätzt werden konnte.

*Der ehemalige Landesfeuerwehrinspektor LFI Willi Gorbach schrieb in seinem Vorwort:*

Vorausschauende und vorausdenkende Feuerwehrmänner der Ortsfeuerwehr Lustenau haben bereits vor 40 Jahren die Bedeutung der Jugendarbeit in der Feuerwehr erkannt. Ich bin stolz. Sagen zu können, Vorarlberg hat mit der Ortsfeuerwehr Lustenau die älteste Jugendfeuerwehr in Österreich.

*BFI - und Jugendreferent des Landesfeuerwehrverbandes Oskar Bösch:*

Seit 40 Jahren gibt es die Jugendfeuerwehr in den Reihen der Feuerwehr Lustenau. In ihrem 110 jährigen Bestehen war es immer der Grundsatz der Wehr, die Jugend zu fördern und ihre Leistungsfähigkeit in das Geschehen der Feuerwehr einzubinden.

Im Jahr 2013 feierten wir nun 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau. Höhepunkt war das Zeltlager mit über 700 Buben und Mädchen und ihren Betreuern, sowie die Austragung des Friedenslichtes am Lustenauer Kirchplatz.



## Gruppenfoto Feuerwehrjugend Lustenau



### Führungsteam und Feuerwehrjugendmitglieder

Mit der Leitung der Feuerwehrjugend Lustenau ist OLM Gerd Ortner betraut. Der stellvertretende Leiter Jürgen Hollenstein und die Feuerwehrjugendbetreuer Lukas Huber, Michael Matheisl, Engin Ergüven, Michael Isele und Jasmin Zech stehen ihm zur Seite .

Nach dem Abgang von Sabrina Stimpfl und Christian Hämmerle bei der JHV 2013 konnten als Feuerwehrjugend Betreuer Michael Isele und Jasmin Zech als gute Nachfolger gefunden werden.

### Mitglieder der Feuerwehrjugend sind:

Michael Brida, David Brunner, Volkan Ebcı, Valentin Grabher, Oguz Gündogdu, Clemens Hämmerle, Mathias Hämmerle, Simon Hagen, Jonas Hofer, Jan Kammerer, Timo Karnitschnig, Jonas Kathrein, Michael Krammel, Katharina Maier, Nathalie Maier, Elias Mathis, Andreas Nachbaur, Luca Quendler, Valentin Rezsnyak, Ben Ritter, Aaron Romagna, Bathuan Zengin und Tobias Hollenstein.

Erfreulich ist, dass vier Feuerwehrjugendmitglieder Söhne von aktiven Feuerwehrvätern sind: Jan Kammerer von Christian Kammerer, Jonas Kathrein von Timo Kathrein, Ben Ritter von Berni Hammerer und Tobias Hollenstein von Dietmar Hollenstein.

## Mitgliederstand

Mitglieder	Gesamt	Buben	Mädchen
01.01.2013	20	16	4
31.12.2013	23	21	2
Eintritte	10	10	0
Austritte	4	3	1
Übertritte	3	3	0

Aktuell gehören der Feuerwehrjugend damit 23 Mitglieder an. Der Mitgliederstand stieg nochmals zum Vorjahr um drei Jugendliche an. In den Aktivstand sind 2013 Brida Matthias, Staudacher Pierre und Fussenegger Johannes übergetreten. Wir wünschen euch im Aktivstand viel Erfolg und alles gute und danken euch für eure tolle Mitarbeit in eurer Zeit bei der Jugend.

## Feuerwehrjugend Mitgliederstand 7-Jahres-Rückblick

### Mitgliederstand von 2007 - 2013

Um den stetigen Nachwuchs zu sichern sind wir unermüdlich daran Mädchen und Buben für unsere Sache zu begeistern. Es freut uns sehr, dass wir unseren Stand von 23 Jugendlichen mit Ende 2013 nochmals erhöhen konnten.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mädchen	1	2	1	1	0	4	2
Buben	17	14	14	20	14	16	21
Gesamt	18	16	15	21	14	20	23



## Rodelspaß am Brüggelekopf

Wie im Vorjahr wurde von der Feuerwehrjugend Lustenau auch heuer wieder eine Rodelpartie durchgeführt. Begleitet von den Betreuern haben sich die teilnehmenden Jungs und Mädchen abermals in den Bregenzerwald aufgemacht.

Bei eisigen Temperaturen um die Minus 10 Grad ging es in Alberschwende via Pistenraupe im flotten Tempo hoch zum Alpengasthof Brüggele auf 1170 Meter Seehöhe. Oben angekommen stärkten wir uns mit feinen Käseknöpfle, bevor wir uns mit Stirnlampen ausgerüstet in die vier Kilometer lange Rodelstrecke stürzten.

Die tief verschneite Berglandschaft und der im Schein unserer Lichter glitzernde Schnee boten einen unvergesslichen Anblick.

Die Abfahrt ins Tal war wie schon im Vorjahr ein echtes Erlebnis und eine Riesengaudi für alle Beteiligten.

Nachdem alle unverletzt geblieben sind, machten wir uns müde aber zufrieden auf den Heimweg. Gegen 22 Uhr waren wir zurück im Gerätehaus.

Ein ganz dickes Lob hat sich Peter vom Alpengasthof Brüggele für die sensationelle Präparierung der Rodelbahn und die leckeren Käsespätzle verdient.

Besten Dank an dieser Stelle. Eins steht fest: Wir kommen wieder.

## Frisch in den Frühling - Vorbereitung Wissenstest

Die Tage werden endlich wieder länger und damit nimmt auch unser Probenprogramm für 2013 langsam aber sicher an Fahrt auf.

Nach der ersten Wehrversammlung wurde am Mittwoch darauf gleich der erste Lerndurchgang für den Wissenstest durchgeführt, der in diesem Jahr von der Ortsfeuerwehr Altach ausgetragen wurde.





## Feuerwehrjugend Lustenau glänzte bei Wissenstest 2013

Sehr erfolgreich fiel die Teilnahme der Feuerwehrjugend Lustenau beim diesjährigen Wissenstest in Altach aus.

Gut vorbereitet konnte eine stolze Anzahl von Abzeichen eingesammelt werden. Der intensive Nachmittag endete im heimatlichen Gerätehaus, wo in feierlichem Rahmen die begehrten Abzeichen überreicht werden konnten.

In den Rundlauf traten die jungen Mitglieder der Feuerwehrjugend Lustenau kurz vor 13 Uhr ein. An acht Stationen wurde das erlernte Fachwissen abgefragt.

Dabei hat sich unsere Truppe hervorragend präsentiert.

Alle Stationen (Knotenkunde, Erste Hilfe, Organisation, Brennen und Löschen, Technische Hilfeleistung, Funk, Gefährliche Stoffe sowie Gerätekunde) konnten nahezu fehlerlos absolviert werden. Die Lerneinheiten hatten sich bezahlt gemacht.

Von der Ortsfeuerwehr Altach, deren Jugendgruppe ihr 20jähriges Bestehen feierte, war abseits des Wissenstests ein Rahmenprogramm organisiert worden.

Nach einer Stärkung mit Limo und einem kleinen Imbiss bestand die Möglichkeit, mit dem Steiger der Feuerwehr Götzis in luftige Höhen zu entschwinden.

Vor Ort war auch das schwere Rüstfahrzeug mit Kran der Ortsfeuerwehr Rankweil zu bestaunen. Gegen 18.00 Uhr fand die Siegerehrung und Ausgabe der Abzeichen in Bronze, Silber und Gold statt.

Nach der Rückfahrt nach Lustenau sind den Teilnehmenden im Gerätehaus die Abzeichen feierlich überreicht worden.

Ein anstrengender aber toller Nachmittag für alle Beteiligten. Ein ganz großes Lob an dieser Stelle unseren Mitgliedern der Feuerwehrjugend.

Sie haben ihre Abzeichen mit sehr viel Fleiss, Einsatz und Können erarbeitet und damit redlich verdient.



# Frühjahrsübungstätigkeit

Von der Feuerwehrjugend wurde 2013 ein breit gestreutes Übungsprogramm absolviert.

Folgende Schwerpunkte wurden gesetzt:

Brandklassen

Fahrzeug und Gerätekunde

Ansaugen aus offenem Gewässer - Erstellen einer Saug- und Angriffsleitung

Tankwagen, LF etc.

Ölsperren errichten

Schaum (Arten von Schaum), Angriff mit Schnellangriff und mit Zumischer sowie Kanister

Funk

Praktische Übungen mit Tankwagen, LF mit Vorbaupumpe und Tragkraftspritze

Allgemeine Fahrzeugkunde

... und vieles mehr.



# Drehleiterweihe - Mai



## Zweiter Action Day

Von Samstag 27. April bis Sonntag 28. April ging der bereits zweite Action Day für den Lustenauer Feuerwehr - Nachwuchs über die Bühne.

Um 13 Uhr bezogen die Mitglieder der Jugendgruppe im großen Saal des Gerätehauses Quartier. Anschließend wurden zwei Einsatzgruppen gebildet und es erfolgte die Ausgabe der Alarmierungsgeräte (Piepser).

Von den zahlreichen Aufgaben und Einsatz-Annahmen, die es in den kommenden 24 Stunden zu bewältigen galt, ahnten die jungen Mädchen und Burschen dabei noch nichts.

Am Beginn des Action Days stand die Schulung im Themengebiet Funk und Florianstation.

Danach wurden die Jugendlichen zu ihrem ersten Einsatz gerufen.

Am Neuner Kanal musste eine ausgelaufene Flüssigkeit gebunden werden.

Dies gelang mit Hilfe von Ölsperren. Nach dem Aufrüsten der Fahrzeuge blieb etwas Zeit zum verschnaufen.

Eine f3-Alarmierung führte dabei die beiden Gruppen anschließend an den Alten Rhein.

Waldbrand beim Alten Rhein Höhe Furt lautete die Übungsannahme.

Nach dem Aufbau der Wasserversorgung mittels Vorbaupumpe konnte der Waldbrand rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Ohne Mampf kein Kampf - unter diesem Motto stand danach das Abendessen.

Unser Gerd hatte ein köstliches Menü zubereitet: frischer Salat und zum Hauptgang Nudeln mit Hühnerbrüstchen an feiner Sauce - einfach lecker.

Bei der anschließenden kurzen Entspannungs- und Erholungsphase zogen sich die Jugendwehrlere einen Film rein. Allerdings währte die Ruhe nur kurz.

Die Alarmierungsgeräte piepsten laut auf.

Mit den Einsatzfahrzeugen ging es diesmal an die Dornbirnerstraße.

Dort stand ein Holzhaus im Vollbrand. Nach der Erstellung der Angriffs- und Zubringerleitung konnte ein umfassender Löschversuch unternommen werden, der erfolgreich abgewickelt wurde.

Zurück im Gerätehaus mussten die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht werden, Schläuche gewaschen und Geräte gereinigt werden.

Beim letzten Einsatz in dieser Nacht galt es im Streueried, eine abgängige Person zu finden.

Im Großen Saal des Gerätehauses legten sich unsere Florianijünger schließlich erschöpft aber glücklich über die erfolgreich bewältigten Einsätze schlafen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück wartete schließlich noch eine technische Aufgabe. Es musste eine eingeklemmte Person mittels Greifzug befreit werden.

Nach dem Aufräumen konnte eine positive Bilanz über die 24 Stunden gezogen werden.

Die junge Mannschaft der Feuerwehr Lustenau hat sich wacker geschlagen und sehr viel Herz und Engagement an den Tag gelegt - auf die geleistete Arbeit dürfen sie zu Recht stolz sein.

Auch wir sind stolz auf die tolle Leistung.

Großen Dank haben sich an dieser Stelle der LFV Vorarlberg sowie die Support Unit Vorarlberg für die zur Verfügung gestellten Alarmierungs- und Kommunikationsmittel verdient.

Ebenso zu danken ist Fitz Transporte und Erdbau für den zu Verfügung gestellten Platz.

Kurt Rauch für die Entsorgung der Asche.

Holzbau Fussenegger für das Brennholz.

Andre Schnetzer für die Unterstützung und die fotografische Begleitung.

Der Marktgemeinde Lustenau und dem Bauhof sowie dem gesamten Kommando unter der Leitung von Kommandant Dietmar Hollenstein.

# Action Day - Fotos



## Wettkampftätigkeit - Vorbereitungszeit - Probewettkampf

Lustenaus Feuerwehrjugend stellt sich dem Kampf um die Sekunden.

Nach den Feierlichkeiten rund um die stolzen Jubiläen „130 Jahre Feuerwehr Lustenau - 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau“ im Mai haben wir unseren Fokus voll und ganz auf die Aus- und Weiterbildung unserer zukünftigen Feuerwehrmänner und -Frauen gerichtet.

Mit unseren knapp 20 Mädchen und Burschen in der Feuerwehrjugend Lustenau war es in diesem Jahr möglich, eine Wettkampfgruppe für den in Doren stattfindenden 34. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb zusammenzustellen. Die Gruppe trat in der Wertungsklasse Bronze an und probte im Vorhinein gewissenhaft für den Kampf um jede Sekunde. Neben den regulären Proben am Mittwochabend wurde am Sonntag, den 16. Juni ein Intensiv-Trainingstag abgehalten. Eine Woche später, am Samstag 22. Juni 2013, fand in Braz ein Probewettkampf unter realen Bedingungen statt, bevor es am 7. Juli in Doren beim Landesfeuerwehrfest endlich ernst wurde.

Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Zeltlager mit Feuerwehr-Gruppen aus ganz Vorarlberg sein, das im August in Lustenau stattfand.



## Wettkampf in Doren

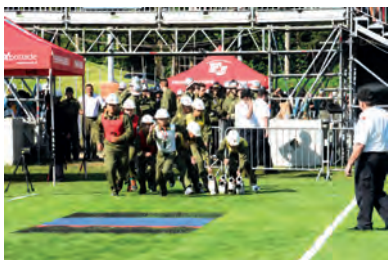
Am Samstag, 6. Juli 2013 wurden in Doren im schönen Bregenzerwald die 62. Vorarlberger Feuerwehrleistungsbeurteilungen und die 34. Feuerwehrjugend-Leistungsbeurteilungen ausgetragen.

Neben den 4 Wettkampfgruppen des Aktivstandes war auch eine junge Wettkampfgruppe der Feuerwehrjugend mit dabei, die sich zu einem sehr großen Teil aus neu aufgenommenen Mädchen und Burschen zusammensetzte.

Gewissenhaft und intensiv mit ausgedehnten Trainingseinheiten sowie einem Probewettkampf in Braz hatten sich die jungen Akteure auf den Wettbewerb am Samstagvormittag vorbereitet. Am Ende belegten wir den achten Endrang. Es wäre sogar noch mehr möglich gewesen, leider fehlte noch etwas die Erfahrung und die im Wettkampf entscheidende Abgebrühtheit. Insgesamt betrachtet kann auf dem Ergebnis aber sehr gut aufgebaut werden: der Hindernislauf wurde mit einer sehr guten Zeit von 56,94 Sekunden absolviert. Zwei kleine Fehler kosteten in Summe 20 Strafsekunden. Beim Staffellauf erreichte das Team eine Zeit von 88,50 Sekunden - fehlerfrei.

Auf den kräftezehrenden Wettkampf folgte das gemeinsame Mittagessen in Sulzberg. Bevor es um 18.30 Uhr zur Siegerehrung ging, erfrischten wir uns beim Baden in der Bregenzer Ache. Anschließend ging es zur feierlichen Übergabe der Leistungsabzeichen in Bronze an die jungen Wettkämpfer.

Eine anstrengende aber schöne Wettkampfsaison hat mit diesem Auftritt einen tollen und würdigen Abschluss gefunden. Den Sommer genießen stand ab sofort auf dem Programm. Alle Burschen und Mädchen verdienen sich für den geleisteten Einsatz einen großen Dank. Nächstes Jahr in Alberschwende wird das Team nach den Pokalrängen greifen.



## Landesjugendzeltlager

Einen weiteren Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres „130 Jahre Feuerwehr Lustenau / 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau“ markierte das in Lustenau erfolgreich durchgeführte Feuerwehrjugend - Zeltlager.

Jugendgruppen aus ganz Vorarlberg, aber auch aus Deutschland und sogar aus Polen fanden sich am Bogensportplatz südlich der Lustenauer Rheinhalle ein. Bereits am Donnerstag (22. August) gab es ein Treffen der Betreuer der teilnehmenden Gruppen in der Tennishalle im Sportpark.

Nach kurzen Begrüßungsworten von Bürgermeister Kurt Fischer und Kommandant Dietmar Hollenstein gab Cheforganisator Martin Alfara die wichtigsten Informationen an die Betreuer weiter. Dabei stellte er das Zeltlager-Areal vor und berichtete über den geplanten Ablauf des Zeltlagers und die wesentlichen Programmpunkte. Im Anschluss beantwortete er sämtliche offene Fragen.

Ein tolles Geburtstagsgeschenk durfte die Feuerwehrjugend von der Jugendgruppe der Feuerwehr Friedrichshafen in Empfang nehmen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen konnte noch das ein oder andere Gespräch in gemütlicher Atmosphäre geführt werden.

Richtig rund ging es dann am Freitag (23. August). Nachdem alles fertig gepackt war, machten wir uns auf zum Zeltlagergelände, wo wir unsere beiden Zelte aufgestellt haben.

Nach und nach füllte sich der Zeltplatz. Immer mehr Gruppen fanden den Weg nach Lustenau, die Stimmung auf dem Platz war einfach Spitze. Gegen 15.30 Uhr fand die feierliche Eröffnung des Zeltlagers mit dem Einmarsch der Gruppen und dem Hissen der Zeltlager - Fahne statt. Von Landesrätin Grete Schmid, Bürgermeister Kurt Fischer und Kommandant Dietmar Hollenstein wurde außerdem das Lagerfeuer entzündet.

Am Samstagvormittag (24. August) stand zunächst ein Besuch des Parkbades auf dem Programm. Nachmittags wurde eine Zeltlagerolympiade durchgeführt. Die gute Laune ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch von einem kurzen Regenschauer nicht nehmen. Die freundschaftlichen Spiele endeten für die Feuerwehrjugend aus Lustenau mit dem guten 8. Rang. Abends fand in der Tennishalle in einem tollen Rahmen ein Festgottesdienst statt. Im Anschluss an den Gottesdienst erhielt unser Kommandant Dietmar Hollenstein von der Feuerwehr Bydgoszcz aus Polen das silberne Verdienstzeichen, der Leiter der Feuerwehrjugend, Gerd Ortner, bekam das bronzene Verdienstzeichen verliehen.

Ein „Feuerwehr-Triathlon“ der besonderen Art stand am Sonntag (25. August) mit den Disziplinen Dosenwerfen, Becher stapeln und Laufen auf dem Programm. Trotz Müdigkeit und niedrigen Wetterverhältnissen konnte ein Rang im guten Mittelfeld erreicht werden. Im Anschluss ging es ans Aufräumen und den Abbau der Zelte.

Die Bilanz zum Zeltlager fällt sehr positiv aus. Wir haben neue Freunde gefunden, die Kameradschaft untereinander gestärkt und eine tolle Zeit erlebt. Wir danken unseren Wehrkameraden vom Aktivstand für einen reibungslosen Ablauf. Das Zeltlager wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.



# Fotos Zeltlager



# Spielefest

## Toller Auftritt beim Spielefest in Lustenau

Wie schon in den letzten Jahren nahmen wir mit einer kleinen Abordnung am Spielefest teil. Unter dem Motto „Lustenau in Kinderhand!“ konnten wir unsere Fahrzeuge, Bekleidung und Ausrüstung dem jungen Publikum präsentieren.

Ein Höhepunkt war sicherlich eine Fahrt mit unserer neuen Drehleiter in über 30 Meter Höhe. Viele Eltern und vor allem die jungen Lustenauer wollten mit dem Hightech Gerät einmal in den Himmel steigen.

Natürlich wollten wir auch den ein oder anderen Nachwuchsfeuerwehrmann für unsere Arbeit gewinnen. Mit Flyern und persönlichen Gesprächen informierten wir über die tollen Aktionen und Proben bei uns in der Feuerwehrjugend.

Parallel zum Spielefest fand um 14.00 Uhr der Stundenlauf der Lebenshilfe statt, bei dem einige Kameraden mit voller Atemschutzausrüstung mitgelaufen sind.

Auch dort konnte neben dem Laufen für einen guten Zweck eine positive Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden.

Eine sehr tolle sinnvolle Veranstaltung, die einen fixen Platz in unserem Terminkalender hat.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr.



# Herbstübungen

Nach von uns festgelegten Themenbereichen hielten wir die Herbstübungen ab:

- Absperr und Sicherungsmaßnahmen
- Beleuchtung
- Gerätekunde Rüst 1 und Rüst 2
- Stromaggregate
- Technische Gerätschaften
- Aufgaben an der Florianstation
- Aufgaben des Einsatzleitfahrzeuges
- Lageführung
- Detaillierte Führung durch das Feuerwehrgerätehaus
- Handfunkgeräte
- Richtige Adjustierung
- Richtiges Antreten
- Exerzieren auf dem Vorplatz
- Hydraulikaggregate
- Spreizer, Schere
- Hebekissen, Dichtkissen
- Erklärung der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle
- Aufgaben der Drehleiter
- Wiederholen von verschiedensten Frühjahrstätigkeiten
- Autokunde und vieles mehr



# Übung Eni Tankstelle / Herbst

Bericht von Katharina Maier

Am Mittwoch hatte unsere Feuerwehrjugend eine große Übung mit der Leiter. Mit von der Partie waren auch ein paar „Aktivständler“.

Wir bekamen die Nachricht, dass bei der Eni Tankstelle das Dach brennt. So fuhren wir mit der gesamten Mannschaft zum Einsatzort. Dort angekommen wurde eine Angriffsleitung in Richtung Kreisverkehr gelegt. Da wir dies schon oft geübt haben verlief es beinahe reibungslos. Wir wurden von der Eni Tankstelle gebeten nachzusehen ob die Abflussrohre frei sind. Deshalb zielten wir mit den Strahlrohren und der Leiter aufs Dach. Die Abflussrohre waren nicht frei und so regnete es unterm Dach. Allgemein war es eine gelungene Übung und wir bekamen auch noch einen Leberkäß Semmel und eine Limo.

Uns hat es sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die nächste Übung.



## Besuch der Feuerwehrjugend in Friedrichshafen

Von Andreas Grieb FW Jugendleiter von Friedrichshafen wurden wir auf unserem Zeltlager im August eingeladen, den diesjährigen Stadtfeuerwehrtag als Gastgruppe zu besuchen.

Dieser Einladung sind wir sehr gerne gefolgt und es ging am 19. Oktober 2013 nach Friedrichshafen. Wir wurden herzlich von Andreas Grieb empfangen und durch die verschiedenen Stationen der Übung begleitet.

Bei dem Bewerb um die Jugendflamme Stufe 2 geht es nicht um Schnelligkeit sondern um genaues und korrektes Arbeiten. Die Stationen gliederten sich wie folgt:

Fahrzeug- und Gerätekunde, Absichern des Fahrzeuges, Setzen eines Standrohres mit spülen, kupeln und lösen zweier B-Druckschläuche, Aufbau eines Behelfsmonitors sowie Sport und Spiel.

Anschließend konnten wir das Feuerwehrboot besichtigen. Eine kleine Führung gab es auch noch.

Um 13.30 begann die Alarmübung der Jugendfeuerwehren von Friedrichshafen beim Rathaus am Adenauerplatz.

Diese Übung wurde von den Jugendlichen bravurös gemeistert.

Nach einem Brand im Erdgeschoss galt es nicht nur das Feuer zu löschen sondern auch Personen über Steckleitern an drei Positionen ins Freie zu retten.

Ebenfalls mußte das Gebäude entraucht, Zubringerleitungen zu den Tankwagen erstellt werden und vieles mehr.

Die Übergabe der Leistungsabzeichen sowie einiger Ansprachen und Dankesworte rundete den gelungenen Tag ab.

Wir möchten an dieser Stelle recht herzlich für diesen interessanten und sehr gelungenen Tag in Friedrichshafen bei Andreas Grieb und seiner Mannschaft bedanken.



## Bezirksübung in Hohenems

Bei der Volksschule Markt in Hohenems fand Mitte November die Bezirksübung der Feuerwehrjugend - Gruppen aus Hohenems, Lustenau und Dornbirn statt. Die jungen Mädchen und Burschen waren mit einem Brandausbruch im Stiegenhaus der Schule konfrontiert. Für mehrere Schulklassen war der Rettungsweg versperrt.

Die eingesperrten Schülerinnen und Schüler wurden im Verlauf der Übung mit Hilfe der Drehleitern aus Hohenems und Lustenau aus den Fenstern im zweiten Obergeschoss gerettet. Parallel dazu startete die Feuerwehrjugend aus Dornbirn einen massiven Löschangriff an der Gebäudehinterseite. Die Aufgabe der Feuerwehrjugend Lustenau bestand darin, eine Zubringerleitung für einen Löschangriff an der Vorderseite des Hauses aufzubauen. Das Wasser wurde aus dem Emsbach mittels Vorbau-pumpe angesaugt.

Die Zusammenarbeit der drei Jugendwehren hat ausgezeichnet geklappt. Schon nach rund 45 Minuten konnte „Brand aus“ gegeben werden. Nach den Aufräumarbeiten stärkten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Wienerle und Brot sowie Limo im Hohenemser Gerätehaus.

Christina Schelling, frühere Leiterin der Feuerwehrjugend Hohenems, wurde anschließend von „ihrem“ Betreuersteam mit einem „Danke - Film“ würdig verabschiedet. Thomas Franz, der die Leitung nun inne hat, wünschen wir in seiner neuen verantwortungsvollen Position alles Gute und viel Erfolg. Wir bedanken uns für die Einladung. Es war ein toller Abend für unsere Mädchen und Burschen. Wir freuen uns schon riesig auf die nächste Bezirksübung in Dornbirn oder Lustenau 2014.



## Friedenslicht Veranstaltung in Lustenau

Nach einem Fackelzug vom Feuerwehr - Gerätehaus zum Kirchplatz haben vergangenen Montag (23. Dezember) die Mädchen und Burschen aus den Jugendgruppen nahezu aller Vorarlberger Feuerwehren in stimmungsvollen Rahmen - von Mitgliedern der Pfadfindergruppe Lustenau das Friedenslicht entgegengenommen.

Das Licht war von den Pfadfindern schon eine Woche vorher aus Wien geholt worden. Von den weit über 800 nach Lustenau gekommenen Jugendfeuerwehlern samt Begleitern wurde das Friedenslicht anschließend in alle Landesteile gebracht und vor Ort verteilt.

Die Friedenslicht-Veranstaltung am Kirchplatz setzte einen leuchtenden Schlusspunkt hinter das Jubiläumsjahr „130 Jahre Feuerwehr Lustenau - 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau“. Zur Friedenslicht - Übernahme gekommen war auch die Friedrichshafner Feuerwehrjugend, mit der nun ein sehr partnerschaftliches Verhältnis gepflegt wird. Vor dem Fackelzug versammelten sich die Jugendgruppen beim Gerätehaus, wo sie sich mit Wurst, Limo und Tee stärken und wärmen konnten.

Gegen 19.00 Uhr nahmen alle Teilnehmenden schließlich Aufstellung zum Fackelzug in Richtung Kirchplatz. Am Kirchplatz angekommen begrüßte Bürgermeister Kurt Fischer, danach sprach Feuerwehr - Landesjugendreferent Rainer Batlogg. Den kirchlichen Segen spendete Feuerwehrpfarrer Pater Dominikus.

Im Anschluss wurde das Licht von den Pfadfindern an die Gruppen verteilt. Die Pfadfindergruppe aus Lustenau war eine Woche zuvor eigens nach Wien gereist, um als Vertretung für das Bundesland Vorarlberg das Licht in Empfang zu nehmen.

Die Feuerwehrjugend Lustenau, die ein letztes Mal im Jubiläumsjahr „60 Jahre Feuerwehrjugend - 130 Jahre Feuerwehr Lustenau“ Gastgeber sein durfte, bedankt sich bei allen Teilnehmenden Gruppen sowie allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich.



## Friedenslicht Verteilung - Besuch des ORF in Dornbirn

Am 24. Dezember 2013 verteilten wir das Friedenslicht an die 50-mal an die Ehrenmitglieder und Witwen von Feuerwehrangehörigen. Weiters wurde das Friedenslicht auch in die Seniorenhäuser, der Polizei und dem Rotes Kreuz vorbeigebracht und bis zu 230 mal von der Bevölkerung im Feuerwehrhaus abgeholt, wobei sich die Bevölkerung auch noch mit Laternen eindeckte.



Ebenso am 24. Dezember Nachmittags machten sich Gerd, Jürggi, Natalie, Katharina und Elias auf in den ORF nach Dornbirn.

Dort gingen wir zuerst alle in die Maske, dann ging es zum Live Auftritt in den Empfangsraum des ORF wo Natalie dem Moderator der Sendung für Licht ins Dunkel ein Live Interview gab. Wir spendeten dieses Jahr unsere Einnahmen in der Höhe von 700 Euro für Licht ins Dunkel.

Wir nutzten auch gleich die Gelegenheit mit Nik P. ein Foto zu machen.

Anschließend fuhren wir wieder ins Gerätehaus nach Lustenau.





# Besprechung der Jugendbetreuer Dornbirn und Feldkirch

## Klausur der Jugendbetreuer

Zweimal jährlich treffen sich die Feuerwehr Jugendbetreuer aus den Bezirken Dornbirn und Feldkirch zu einem Informations- und Wissensaustausch.

### Frühjahrsbesprechung

Im Frühjahr wurden Informationen von den Bezirksjugend-Referenten an uns weitergegeben. Unter anderem Wissenstest-Informationen und deren Überarbeitung und Änderung. Vorinformationen für den Ablauf Wissenstest in Altach überbrachte Siegi Büsel. Das neue Jugend T-Shirt und weitere interessante Veränderungen waren ebenfalls auf der Tagesordnung.

### Herbstbesprechung in Zwischenwasser

Beim zweiten Treffen im Herbst wurde der Rest des Jahres besprochen. Die Bezirksjugendreferenten gaben Auskunft über besuchte Veranstaltungen und wahrgenommene Termine. Wir erhielten auch positives Feedback zum Feuerwehrjugend-Zeltlager in Lustenau. Mehrere Jugendleiter bedankten sich bei der OF Lustenau für die Durchführung. Vorgestellt wurde das „Jugend Büachle“. Es folgte ein Appell an die Jugendbetreuer, die neuen Abzeichen in die Probenplanung mit aufzunehmen. Vom Landesverband war ein Jugend - Korpsabzeichen in Auftrag gegeben worden. Es ist voraussichtlich im Frühjahr 2014 erhältlich.

In Erinnerung gerufen wurden die SyBOS Einträge bezugnehmend auf die genaue Beschreibung der Tätigkeiten. Es erfolgte eine kurze Vorstellung des Landesjugendbeirates und eine Erklärung zur Aufteilung der finanziellen Mittel. Presseberichte, Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungen, Spenden, etc. Wahlen der Bezirksfunktionäre in den Bezirken Feldkirch und Dornbirn: die Wahlen sollen im Zuge eines Bezirkstreffens im Frühling 2014 durchgeführt werden.

### Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

Im Mai 2012 wurden die Richtlinien im Präsidium vom ÖBFV beschlossen - es gelten österreichweit die gleichen Richtlinien.

Anforderungen sind: Mindestalter 15 Jahre, FJLA in Bronze oder Silber, Wissenstest in Gold, 16 stündiger Erste Hilfe Kurs.

Die verschiedenen Stationen die bewältigt werden müssen, wurden vom Landesjugendbewerbsleiter Manfred König detailliert vorgestellt. Auf verschiedenste Termine wurde hingewiesen, und wie so oft werden neue Bewerber gesucht.

### Klausur Feuerwehrjugendbetreuer 2013

Zur Klausur der Betreuer fanden wir uns abermals im Bregenzerwald ein. Das vergangene Jahr wurde im Rückblick kritisch beleuchtet und gutes wie schlechtes ausgiebig erörtert.

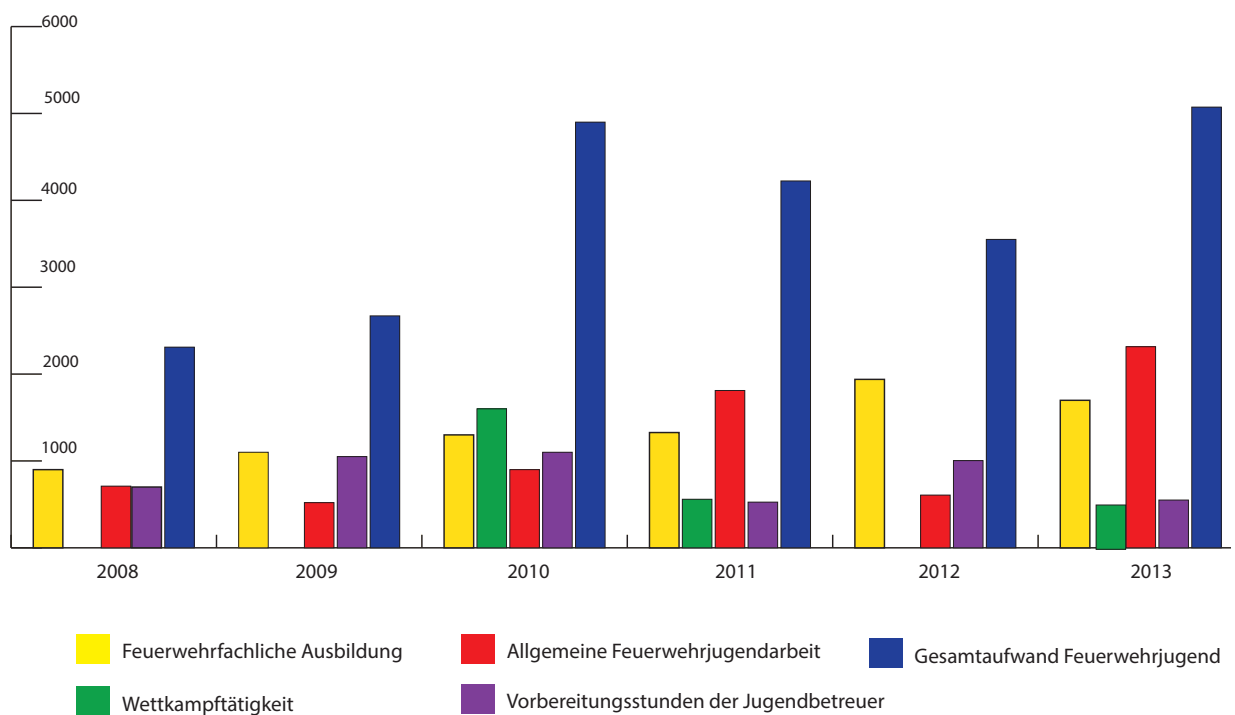
Nach dem Abgang von Sabrina und Christian konnte ja ein guter Ersatz mit Jasmin Zech und Michael Isele gefunden werden. Sie haben sich schon sehr gut eingelebt und passen gut in unser Team. Auch von den Jugendlichen wurden sie gut aufgenommen. Wiederum wurde ein kompletter Jahresplan für 2014 erstellt. Aufgabengebiete verteilt und uns intensiv mit dem Thema Leistungsbewerbe auseinandergesetzt, da im 2014 österreichweite Ausscheidungen für die Bundesleistungsbewerbe sind.

Ich möchte an dieser Stelle Jasmin und Michael für ihr erstes Jahr bei der Feuerwehrjugend ein Lob aussprechen und euch Danke sagen, dass ihr diese wichtige Jugendarbeit auf euch nehmt.

## Gesamtaufwand Feuerwehrjugend

Anlässe	Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
24	Feuerwehrfachliche Ausbildung	531	1698
18	Wettkampftätigkeit	217	510
30	Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit	200	2315
50	Vorbereitungsstunden Jugendbetreuer	227	550
<b>122</b>	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1175</b>	<b>5073</b>

### Stundenaufwand pro Jahr 2008 bis 2013



## Schlussworte und Dank

Wiederum haben wir ein Jahr ohne Zwischenfälle gut über die Bühne gebracht und unser Jubiläum 130 Jahre Feuerwehr Lustenau und 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau gut gemeistert.

Wir schauen ins 2014 wo auf uns weitere Aufgaben warten werden die wir gemeinsam bewältigen und es ist schön sagen zu können, dass mit einem sehr guten Team an meiner Seite dies auch gut umzusetzen ist.

Ein Schwerpunkt im 2014 ist es den Feuerwehrjugend Nachwuchs sicherzustellen und auf hohem Niveau zu halten.

Die Wettkampftätigkeit werden wir forcieren, da im 2014 österreichweite Ausscheidungen stattfinden. Weiters möchten wir eine gute Teambildung bei den Jugendlichen erreichen, ihnen ein gutes Grundwissen vermitteln und sie auf den Übertritt in den Aktivstand vorbereiten. Erstmals in unserer Geschichte werden wir die Uniformen von Grün auf Blau umstellen.

Danke unseren Jugendlichen für ihr Engagement, ihren Fleiß und ihr Interesse.

Danke bedeutet, dass es wichtig ist zu sagen, was bewegt und erreicht wurde und dass dies gemeinsam erreicht wurde und nicht von einem allein.

Die Entwicklung der jungen Mädchen und Buben ist beachtlich und nach dem Übertritt in den Aktivstand wird sich zeigen was bei aller guten Vorbereitung bleibt.

Einen besonderen Dank darf ich meinem Stellvertreter Jürgen Hollenstein und den Betreuern Michi Matheisl, Lukas Huber, Engin Ergüven, Michi Isele und Jasmin Zech aussprechen.

Ein Dank gilt unserer Fahnenpatin Ursula Alfare.

Ein Dank auch an Jürgen Grabher für die stete Bereitschaft auch kurzfristig für die Einkleidung bereit zu stehen.

Danke unserem Kommando unter Kommandant Dietmar Hollenstein.

Danke dem gesamten Aktivstand für die Durchführung des Landesjugendzeltlagers. Angefangen von der Organisation über die Verpflegung bis hin zu den tollen Spielen sei all jenen gedankt die sich diese Zeit genommen haben um uns tatkräftig zu unterstützen und uns somit schöne Tage bescheren.

Ebenso sei allen Helfern gedankt, die uns bei der Friedenslicht Veranstaltung unterstützten. Und zum Abschluss sei all jenen gedankt die das Feuerwehrjugendjahr 2013 wesentlich mitgestaltet haben, an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit sei herzlichst gedankt.



Feuerwehrjugend Lustenau  
Feuerwehrjugendleiter  
OLM Gerd Ortner



Dieser Teil widmet sich der Pressearbeit im abgelaufenen Berichtsjahr. Es handelt sich hierbei um einen Auszug der Artikel aus dem Jahr 2013. Die Feuerwehr Lustenau war mit unterschiedlichsten Themen in der Presse vertreten, am häufigsten jedoch aufgrund des Jubiläumsjahres und des Projekts zum Neubau des neuen Feuerwehrgerätehauses. Als Medien seien Zeitungen, Rundfunk und das Internet genannt.

Als Datengrundlage für die Tabelle diente die interne Webstatistik von [www.feuerwehr.lustenau.at](http://www.feuerwehr.lustenau.at) sowie Google Analytics als Webanalyse- und Reportingtool unserer Webservices.

<a href="http://www.feuerwehr.lustenau.at">www.feuerwehr.lustenau.at</a>	31.12.2012	31.12.2013
Besuche	64866	69776
Eindeutige Besuche	12212	13895
Seitenaufrufe	163122	169107
Facebook	31.12.2012	31.12.2013
Feuerwehr Aktive „Gefällt mir“	426	583
Feuerwehrjugend „Gefällt mir“	169	225



# Skulpturen für Unternehmer

## In Dornbirn wurden die feuerwehfreundlichen Arbeitgeber ausgezeichnet

6435 aktive Feuerwehrler und 816 Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind in Vorarlberg im Einsatz. Und sie alle sind auch bei Unternehmen angestellt, die im Einsatzfall eine Freistellung für den freiwilligen Einsatz geben. Jetzt freiwilligen Einsatzgebenden wurden die feuerwehfreundlichen Firmen geehrt.

„Die hohe Einsatzbereitschaft der Feuerwehren ist nur möglich, wenn sich die Unternehmen sehr kooperativ zeigen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Einsätze und die Ausbildung freistellen“, und die Landesrat Karoline Rüdiger, so Landesrat Karoline Rüdiger, in seinem Statement bei der Auszeichnung der Unternehmen im WiWi in Dornbirn.



### Vier Kategorien

In vier Kategorien wurden die Skulpturen vergeben: im Bereich Kleinbetriebe ging es an Lacha und Partner, im Hohenems, in der Kategorie Mittelbetriebe an der Kategorie Mittelbetriebe VPlus, im Bereich Großbetriebe an Fries in Sulz und im Bereich der öffentlichen Arbeitgeber ging der Preis an die Landespolizeidirektion Vorarlberg.

Übergeben wurden die Preise von Landesrat Mag. Rüdiger und Andreas Hosp (Landesfeuerwehrverband).

Die Skulpturen werden alle zwei Jahre vergeben. Partner der Aktion sind die Vorarlberger Arbeiterkammer, mit Präsident Hubert Hämmerle und die Wirtschaftskammer vertreten durch Dr. Christoph Jenny. Moderiert wurde der Abend von Christiane Schwald. (red)



Oben: Gruppenbild mit Landesrat Karoline Rüdiger, Andreas Hosp, Hubert Hämmerle und Dr. Christl Verbruggen. Unten: Preisübergabe an die Firmen VPlus (Bild links Mag. Andreas Hosp, Robert Franz, DI Schindlerbauer) und Lacha und Partner (Bild rechts Andreas Hosp, Hubert Hämmerle).

# In Lustenau wird kräftig investiert

## In der Marktgemeinde Lustenau werden für 14 Millionen Euro Investitionen getätigt.

LUSTENAU. (VN-bem) Einmütig hat die Lustenauer Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung im alten Jahr Freitagabend den Voranschlag für das kommende Jahr 2014 verabschiedet. Trotz schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann die Marktgemeinde am Rhein einen soliden finanziellen Haushalt vorweisen. Somit ist die Gemeinde in der Lage, rund 14 Millionen Euro in Projekte im Ort zu investieren.



2014 soll in Lustenau mit der Planung zum Neubau des Feuerwehrhauses gestartet werden. FOTO: MARKTGEMEINDE

Das Gros der Aufwendungen entfällt auf den Endausbau der Kanalisation und den Bildungs- und Wirtschaftsstandort. Weitere anstehende Großprojekte werden im kommenden Jahr gestartet oder vorbereitet: Neubau des Feuerwehrhauses in der Neudorfstraße, Erweiterung der Volksschule Rheindorf und der Bildungscampus Rotkreuz (sanierungsbedürftige Volksschule), Investition in den Ausbau der Ganztagsbetreuung, Erweiterung des Kindergartens Brändle, zusätzliches Personal bei privaten Kinderbetreuungsangeboten, Schulsozialarbeiter und administrative Hilfen an den Volks- und Mittelschulen

tionfrage und Nachwuchs- trainingsplätze erhofft sich Bürgermeister Kurt Fischer für 2014 politische Klarheit, wohin der Weg geht.

### Zentrum fit für Zukunft

Bewegung soll zudem ins Zentrum kommen. Mit einem Team unter der Leitung von Marina Hämmerle (vormalige Direktorin des vai) wird 2014 ein Masterplan für die künftige Entwicklung des Ortskerns entstehen und sollen erste Maßnahmen zur Umsetzung erfolgen. Gefordert wurde von Gemeinderätin Christine Vetter mehr Tempo bei der Entscheidung am Campus Rotkreuz, ob das Volksschulgebäude saniert werden oder

gangener Jahrzehnte zur konkreten Vision mit Realisierung entwickelt“, so Walter Bösch (SPÖ). Martin Fitz von der FPÖ konzentrierte sich in seinen Ausführungen auf den Bildungsbereich und die Wirtschaftspolitik.

Der hohe Zuzug nach Lustenau in den letzten Jahren habe vielfache Gründe: die hohe Zahl an Arbeitsmöglichkeiten und das große Angebot an weichen Standortfaktoren wie Kinderbetreuung, Schulen, Betreuung und Pflege, Sport und Kultur, führte Vizebürgermeister Walter Natter (ÖVP) aus und dankte all jenen, „die ihre Wünsche und Forderungen der Realität der notwendigen Zurückhaltung angepasst haben“.

Mittwoch, 9. Oktober 2013

ÖSTERREICH

Seite 23

### 130 Jahre freiwillige Feuerwehr Lustenau, die erste Feuerwehrjugend in ganz Österreich (seit 1953), das erste motorisierte Feuerwehrauto in Vorarlberg, ... die größte Marktgemeinde in der Alpenrepublik kann mit so mancher hervorragender Bestleistung aufwarten. Das Jubiläum der Florianijünger wurde nun mit einem Festakt im Reichshofsaal gefeiert. Landeshauptmann Markus Wallner gratulierte den 110 Mann der Feuerwehr Lustenau und überreichte Kommandant Dietmar Holtenstein eine Ehrenurkunde.



Red: Dietmar Holtenstein

### Wienerwald Nord: „Das ist nie realisierbar“

Selten zuvor waren sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien so einig wie bei dieser Idee – „einstimmiges Ja“ zum Wienerwald Nord-Ost. Doch

vorarlberg.at/presse  
Landeskorrespondenz  
VLK aktuell | 7 Tage | 30 Tage | Suche  
VLK-Nr. 363 Sonntag, 5.5.2013 13:00 Uhr  
Sicherheit/Feuerwehr/Wallner

### Neue Einsatzfahrzeuge der Ortsfeuerwehr Lustenau eingeweiht

LH Wallner überbrachte den Dank des Landes für 130 Jahre freiwilligen Dienst für die Sicherheit Lustenau (VLK) – 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr, 60 Jahre Feuerwehrjugend – vor diesem Hintergrund sind am Sonntag (5. Mai) im Beisein von Landeshauptmann Markus Wallner zwei neue Einsatzfahrzeuge der Ortsfeuerwehr Lustenau in feierlichem Rahmen am Kirchplatz der Marktgemeinde eingeweiht worden. Auf den Festgottesdienst folgte ein Festzug mit den anwesenden Abordnungen anderer Feuerwehren zum Gerätehaus, wo ein Festzelt aufgebaut war und für die interessierte Bevölkerung die Möglichkeit bestand, sich umfassend über die neue Drehleiter sowie das Versorgungsfahrzeug zu informieren.



### Gründung der Feuerwehr Lustenau erfolgte am 2. Oktober 1883

Vor 60 Jahren richteten die engagierten Leute der Marktgemeinde zudem als erste Feuerwehr Österreichs eine Jugendgruppe ein, um so den an freiwilligen Mitgliedern langfristig sicherzustellen. Die Verantwortlichen hätten damit sehr großen Respekt und verdienten höchsten Respekt und unsere Anerkennung. „Dreizehn Jahrzehnte selbstloser und freiwilliger Einsatz für die Bevölkerung – das muss gefeiert werden und verdient allerhöchsten Respekt und unsere Anerkennung.“

Der Landeshauptmann erinnerte in diesem Zusammenhang auch an die vielen unzähligen Stunden, die der Wehr in ihrer Freizeit investieren. Das hohe Engagement sei absolut nicht selbstverständlich.

### Lukas Beck hat an Feuerwehr Lustenaus Chronik gepostet

„Gratuliere noch zum gelungenen Zeltlager - vielen Dank für die Einladung, war ein geniales Wochenende für die Jugendlichen und uns Betreuer - schöne Grüße OF Schruns“

## jugend wehr FRIEDRICHSHAFEN

Links Galerie Termine Kontakt

### 23.08.2013 Zeltlager in Lustenau vom 23. - 25. August

Anlässlich ihres 60-jährigen Jubiläums lud die Feuerwehrjugend Lustenau die Jugendfeuerwehr Friedrichshafen zum Landeszeitlager Vorarlberg, das in diesem Jahr von der Feuerwehr Lustenau ausgerichtet wurde, ein. Insgesamt nahmen über 600 Jugendfeuerwehrleute aus Polen und die Gruppe aus Friedrichshafen vollstündigen den Teilnehmerkreis.

So hieß es für die Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Friedrichshafen am Mittag des 23. Augusten in Form einer Trinkflasche Kaum war der Aufbau der Zelte beendet, fand auch schon die Lagereröffnung mit Eimarsch aller Teilnehmer statt. Nach dem Grußwort wurde durch Ehrengäste das Lagerfahne entzündet, welches bis Ende des Lagers durchbrennen sollte, und die Lagerfahne geheißt. Nach einer kurzen, aber ansprechenden Eröffnung hatten die Jugendlichen Zeit zur freien Verfügung. Es wurde das Lager erkundet, im angrenzenden Schwimmbad gebadet, oder einfach am Lagerfeuer sitzen und gemütlich beisammensitzen.

Am Samstagmorgen konnten die Lagerteilnehmer aus verschiedenen Angeboten auswählen. So gingen einige zum Baden um an einem Wassertschneckenwettbewerb teilzunehmen, andere machten bei einem Workshop im Graffiti spraysen mit. Die Jugendfeuerwehrgenossen aus Friedrichshafen-Kluffern richteten spontan ein kleines Tauziehturnier aus.

Nach dem Mittagessen ging es direkt mit der Lagerolympiade weiter. Hier mussten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen ihre gute Teamarbeit, Geschicklichkeit und auch ein wenig das taktische Denken unter Beweis stellen. Trotz leichtem Nieselregen waren die Teilnehmer bester Stimmung und hochmotiviert. Die Jugendfeuerwehr Friedrichshafen-Kluffern belegte den 14. Platz von 49.

#### 4. Mai 2013 - Sicherheitstag Hochwasserschutz

Am ersten Maiwochenende veranstaltete die Feuerwehr Lustenau im Rahmen des 130-Jahr-Jubiläums einen informativen Sicherheitstag zum Thema Hochwasserschutz.

So nützen am Samstag viele Bürger aus Lustenau und befreundete Organisationen die Gelegenheit, sich zum Thema Hochwasserschutz zu informieren. Verschiedene Einsatzorganisationen wie Wasserrettung, das Technische Hilfswerk aus Deutschland, Feuerwehren aus der benachbarten Schweiz mit einer mobilen Hochwasserschutzanlage und der Zivilschutzverband Vorarlberg standen für Auskünfte zur Verfügung. Unsere Nachbarwehren zeigten Gerätschaften, die im Anfall zur Anwendung kommen. Rheinbauleiter DI Martin Weiß informierte in einem interessanten Vortrag und der Wanderausstellung über das Jahrhundertprojekt „RHESI“.

Am Abend sorgte die Damenband MALEMA für ausgezeichnete Musik und tolle Stimmung in unserem extra für dieses Wochenende errichteten Festzelt. Die Bewirtung im Festzelt und der Weinlaube wurde von unseren Kameraden durchgeführt.

#### Teilnehmer Sicherheitstag

THW Ortsverband Überlingen  
Hochwasserpumpe

Wasserrettung Vorarlberg  
Selbstschutzmassnahmen, Boote

Zivilschutzverband Vorarlberg  
Selbstschutzmöglichkeiten

Feuerwehr Au-Heerbrugg  
System Beaver

Feuerwehr Höchst  
Hochwasser-Quad

Firma Rechners, Ludesch  
Hochwasserpumpe

Rheinbauleitung  
Wanderausstellung RHESI

Organisation: Günter Dullnig



OF Au-Heerbrugg mit System Beaver



Abendunterhaltung mit der Band Malema



Firma Rechners mit LUF und Hochwasserpumpe



THW - Hochwasserschmutzpumpe

## 5. Mai 2013 – Weihe der neuen Drehleiter



Am Sonntag fand die Fahrzeugweihe unserer neuen Drehleiter und unseres Versorgungsfahrzeuges durch Pfarrer Josef Drexel auf dem Kirchplatz statt. Viele benachbarte und befreundete Feuerwehren feierten mit uns diesen würdigen Anlass. Nach Ansprachen durch Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, Landesfeuerwehrinspektor Ing. Hubert Vetter und Kommandant Dietmar Hollenstein erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe für die zwei neuen Einsatzfahrzeuge. Mit der Ersatzbeschaffung unserer Drehleiter wurde ein weiterer Meilenstein für die Sicherheit unserer Bevölkerung in Lustenau gesetzt.

Im Anschluss nahmen wir am Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul teil. Bei Kaiserwetter und mit musikalischer Begleitung des Musikvereins Lustenau ging es bei einem Festumzug vom Ortszentrum zu unserem Festgelände beim Feuerwehrhaus.

Viele fleißige Helfer haben nach dem Malema-Abend das Festzelt wieder in Schwung gebracht und alles für einen gemütlichen Frühschoppen vorbereitet. Die Weinlaube wurde von Mark und Katja organisiert. Sie kredenzt dort ausgezeichnete Österreichische Weine und das eine oder andere Käse- und Speckschmankerl.

Der Musikverein Lustenau mit Dirigent David Lanza unterhielt unsere Gäste bis in den frühen Nachmittag mit einem tollen Mix aus unterhaltsamen Musikstücken. Natürlich wurde unsere Drehleiter und das Versorgungsfahrzeug allen Interessierten bei verschiedenen Vorfürungen präsentiert. Viele Gäste nutzten diese Möglichkeit um einmal mit diesem topmodernen Rettungsgerät die Gemeinde Lustenau von oben anzuschauen. Damit die Eltern in Ruhe den Tag bei uns genießen konnten, hat unsere Feuerwehrjugend die Spritzwände und Kübelspritzen zum Zielspritzen vorbereitet. Die Kinder hatten natürlich ihren Spaß damit.

Ein tolles und gelungenes Festwochenende, welches Dank unserer zahlreichen Helfer zu einem vollen Erfolg wurde.





## Landesjugendzeltlager - 23. bis 25. August 2013

### 60 Jahre Feuerwehrjugend – die älteste Feuerwehrjugend Österreichs!

Durchgehend seit 1953 bildete unsere Feuerwehr junge Menschen in der Feuerwehrjugend aus. Ein Großteil der aktiven Wehrkameraden waren schon Mitglieder in der Jugendgruppe. Was für eine Erfolgsstory.

Dem Jubiläumsausschuss unter der Leitung von BFI Martin Alfare war klar, dass die Austragung Landesjugendzeltlager für uns der beste Anlass ist, dieses Jubiläum entsprechend würdig zu feiern. Bereits beim 40-Jahr-Jubiläum wurden wir – damals noch am Wiesenrain-Spielplatz beim Alten Rhein – mit der Austragung dieser tollen Veranstaltung vom LFV betraut.

Mit dem Sportpark in der Sägerstraße - 20 Jahre später - haben wir ein optimales Gelände ausgewählt, das uns vielfältige Möglichkeiten bot. Das Parkbad, Eishalle, Bogenschützenplatz, Tennishalle, Sporthalle Gymnasium konnten wir benutzen um für die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Die Gemeinde erlaubte allen Teilnehmern für die gesamte Dauer des Zeltlagers freien Eintritt ins Parkbad. Für die Verpflegung konnten wir dankenswerterweise die Tennishalle nützen, welche uns die Möglichkeit bot bei jeder Witterung einen reibungslosen Ablauf der Essensausgabe zu gewährleisten.

Die Vorbereitung wurde von Martin Alfare zusammen mit dem Team vom Jubiläumsausschuss durchgeführt. Ergänzt mit Lukas Huber und André Schnetzer konnten wir zwei Kameraden gewinnen, welche mit aussergewöhnlichem Engagement die Infrastruktur rund um das Zelt Dorf aufgebaut haben. Viele weitere Helfer legten einen zusätzlichen Boden in die Tennishalle, damit der Tennishallenboden nicht beschädigt wurde. Mäfy rekrutierte eine Küchencrew, welche über drei Tage hervorragende Verpflegung den Jugendlichen vorbereitete und ausgab. Den Kindern stand über alle Tage ein Granderbrunnen, an welchem sie Granderwasser holen konnten, zur Verfügung. Als Gastgeschenk wurde jedem Teilnehmer eine Trinkflasche bei der Anmeldung übergeben.

Freitag mittag erfolgte die Anreise der Feuerwehrjugendgruppen aus dem ganzen Land. Auch aus Polen reiste, die mit Dornbirn befreundete Jugendgruppe Bydgoszcz, an. Sehr gefreut hat uns auch die Teilnahme der Jugendgruppe der Feuerwehr Friedrichshafen. Ein Zelt nach dem anderen wurde mit Anhänger, Versorgungsfahrzeugen oder aber per Hand auf das eingezäunte Gelände gebracht. Nach wenigen Stunden war das Zelt Dorf aufgebaut und das Gelände von 700 Jugendlichen bevölkert. Mit dem Einzug der Gruppen zur Hissung der Lagerfahne sowie dem Entzünden des Lagerfeuers – welche das gesamte Zeltlager durchbrennen musste – wurde das 11. Landesjugendzeltlager feierlich eröffnet. Viele Vertreter der Politik, wie z.B. Landesrätin Grete Schmid, LR Dieter Egger, Labg. Albert Hofer, Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, Vize Walter Natter, Gemeinderäte Daniel Steinhofer und Christine Vetter sowie Mitglieder der Verbandsleitung waren zur Eröffnung gekommen.





Viel Freiraum wurde den Jugendgruppen gewährt, damit sie das Zeltlager genießen konnten – ohne stündliches Programm – mit zu dem Zeitpunkt hier sein und zu dem Zeitpunkt dort sein müssen.

Diverse Spiele und Möglichkeiten zum Mitmachen, bei welchen sich die Gruppen oder einzelne Mitglieder anschließen konnten, wurden frei angeboten.

An einer 100 m langen Abzäunung wurden Stoffe aufgehängt wo sich die Jugendlichen – angeleitet von Experten – als Graffiti-Künstler betätigten. Auf dem Platz vor der Eishalle wurde Wikinger-Schach gespielt, ein paar Gruppen spielten Fussball oder Beachvolleyball und wieder andere massen sich auf der Rutsche im Parki im Zeitrutschen.



Für unsere Gäste aus Polen wurde Andreas Schmid als Reifeführer mobilisiert. Er nützte den Samstag morgen für eine Sightseeing-Fahrt „to the famous points of Lustenau and the swiss mountains“. Die Gruppe aus Polen war begeistert von unserem Dreiländer-Eck.



Am Nachmittag dann erfolgte mit der Lagerolympiade der Höhepunkt des Zeltlagers. Auf dem Bogenschützenplatz wurden 50 Kurzspiele von Bernhard Hammerer und seinem Helferteam organisiert, gebaut und vorbereitet. Das Ziel dieser Lagerolympiade liegt darin, dass die Jugendlichen auf sportlicher und spielerischer Weise Kontakt mit anderen Jugendlichen aufnehmen können. Die Leistungen der Gruppen sollten dabei zweitrangig sein. Alle Gruppen spielen gleichzeitig und wechseln in einem Rhythmus von 2 Minuten von Spiel zu Spiel in der Reihenfolge der Nummern. Jede Gruppe besteht aus mindestens 8 Spielern. Bei jedem Spiel werden fast alle Gruppen gleichzeitig in Bewegung sein. Betreuer dürfen nicht mitspielen, sollen aber ihre Gruppen begleiten.



Nach einer kurzen Regen- und Gewitterzelle, die natürlich bei jedem Zeltlager vorbeischaudert, mussten wir das Spielgeschehen kurz für 30 Minuten unterbrechen bevor mit gleichem Elan wie am Beginn die Spiele beendet wurden. Mit großem Hunger nach diesem anstrengenden Tag konnten sich die Teilnehmer anschliessend beim Abendessen mit Spaghetti Bolognese oder Carbonara stärken.

Aufgrund des leider nicht mehr aufgehörenden Regens wurde die Jugendmesse am Lagerfeuer in die Tennishalle - ohne Lagerfeuer - verlegt. Diese wurde in stimmungsvollem Rahmen von Generalvikar Msgr. Rudolf Fischer zelebriert.



Am Sonntagmorgen wäre ein Triathlon bestehend aus 100 m Schwimmen, einer Laufstrecke rund um den Sportpark sowie ein Dosenwerfen auf dem Spielplatz vorgesehen gewesen. Das Wetter liess dies aber leider nicht zu und so wurde die Laufstrecke in die Gymnasium Sporthalle ver-

legt und das Schwimmen in siebenstöckiges Becherstapeln umgewandelt. Es war toll anzusehen, wie die Betreuer und Jugendlichen hier nochmals mit Macht und Freude am gemeinsamen Wettkampf zeigten.

Mit der letzten Stärkung „Schnitzel mit Pommes“ und der anschließenden Einholung der Lagerfahne sowie der Siegerehrung wurde das Zeltlager 2013 offiziell beendet.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, den Jugendlichen ein lustiges und auch sportliches Zeltlager 2013 zu bieten, an das sie sich noch länger daran erinnern. Auch für uns war damit eine Großorganisation zu Ende, welche uns viel Arbeit, sehr wenig Schlaf und viele schöne Begegnungen mit anderen Feuerwehrekameraden und Betreuern brachte.



# Oktoberfest - 27. und 28. September 2013

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeierlichkeiten veranstalteten wir dieses Jahr erstmalig ein zweitägiges Oktoberfest. Die Feierlichkeiten fanden in der Radlerhalle, unserem langjährig bewährten Veranstaltungsort für den Kuppelcup, statt. Während am Freitag vor allem die befreundeten Einsatzorganisationen mit uns feierten, stand der Samstag im Zeichen der Bevölkerung. Stilgerechte Musik durch die Bands „Polkaclub Vorderland“ und „Fluher Feuer“ und zünftige bayrische Spezialitäten sorgten für die passende Oktoberfeststimmung. Zusätzlich wurde die tolle Atmosphäre durch unsere großteils in Tracht erschienenen Gäste erhöht. Diese gelungene Veranstaltung bildete auch den Abschluss der offiziellen Veranstaltungsreihe zu unserem Jubiläumsjahr.



**Einladung zum Oktoberfest Lustenau – Radlerhalle**  
Steinackerstraße (Nähe Gasthaus Mehl)

**Abschluss des Jubiläumsjahres**  
Am Samstag laden wir die Bevölkerung von Lustenau und Umgebung ein, mit uns bei einem zünftigen Oktoberfest zu feiern. 130 Jahre Feuerwehr Lustenau verbunden mit 60 Jahren Festlichkeit war ein Anlass, die Ansicht von Samstag, 28. September 2013, 20:00 Uhr, gemeinsam für tolle Stimmung zu feiern.

**Samstag, 28. September 2013, 20:00 Uhr**

**Eintritt frei**  
Für beste Stimmung in der Halle sorgt das „Fluher Feuer“

**Einladung zum Oktoberfest**

**Blaulicht – Abend**  
Am Freitag laden wir alle befreundeten und Partner-Organisationen ein, mit uns bei einem zünftigen Oktoberfest einzuweihen.

**Eintritt frei**  
Für beste Stimmung in der Halle sorgt der „Polkaclub Vorderland“

**60 Jahre Feuerwehr Lustenau**

**60 Jahre Feuerwehr Lustenau**

**60 Jahre Feuerwehr Lustenau**

## Jubiläumsabend - 5. Oktober 2013

Zu einem Festabend der besonderen Art lud die Feuerwehr Lustenau anlässlich des Jubiläums 130 Jahre Feuerwehr Lustenau, 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau am Samstag in den Reichshofsaal.

Ein kleiner geschichtlicher Rückblick durch unseren Kommandanten bildete den Auftakt zu diesem Festabend. Es führte uns die bekannte ORF-Moderatorin Ulli von Delft führte. Dass die Feuerwehr Lustenau einen hohen Stellenwert genießt, beweist die Anwesenheit von zahlreichen Persönlichkeiten aus dem Land und unserer Gemeinde. Neben Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, Bezirkshauptmann Dr. Helgar Wurzer, Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, Vizebürgermeister Walter Natter, Landtagsabgeordneter Albi Hofer konnten wir viele weitere Persönlichkeiten als unsere Gäste begrüßen. Auch seitens der befreundeten Blaulichtorganisationen konnten wir viele Vertreter aus dem In- und Ausland im Reichshofsaal willkommen heißen.

Kurze Festansprachen des Landeshauptmanns Mag. Markus Wallner, unseres Hausherrn Dr. Kurt Fischer und von unserem Landesfeuerwehrinspektor Ing. Hubert Vetter, zeigten uns die Verbundenheit des Landes und der Gemeinde und das klare Bekenntnis zu einer Fortführung der ausgezeichneten Sicherheitspolitik in unserem Land.

Sportlich ging es bei einer Vorführung der Einradfahrerinnen auf der Bühne weiter. Daneben wurden wir von Wolfgang Verocai musikalisch mit den passenden Lustenauer Lieder stilgerecht begleitet.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung von Mitgliedern für ihre langjährige Zugehörigkeit bei unserer Wehr und die Ernennung von Ehrenmitgliedern.

### **Verdienstzeichen in Bronze für 25 Jahre Mitgliedschaft:**

Franz Alge  
Markus Hollenstein

### **Verdienstzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft:**

Manfred Kremmel  
Albert Hollenstein

### **Ehrengeschenk für 60 Jahre Mitgliedschaft:**

Hans Fitz

### **Ehrenmitgliedschaft bei der Feuerwehr Lustenau:**

Für ihre langjährige verdienstvolle Zugehörigkeit wurde an Kurt Kremmel, Wilfried König und Siegfried Felder die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir gratulieren unseren verdienten Kameraden zu diesen Auszeichnungen, welche Sie bei diesem tollen Rahmen entgegen nehmen durften.

Den Abschluss des Programms bildeten Interviews mit Zeitzeugen wie z.B. mit unserem langjährigen Altkommandanten Oskar Bösch, welche anschaulich über die vergangenen, wechselvollen Zeiten unserer Wehr berichteten.

Ein wunderbares Buffet und gute Stimmung sorgten neben dem Programm für einen kurzweiligen Abend, welcher den würdigen Abschluss unseres Jubiläumsfestzyklus bildete. Ein Dank an dieser Stelle an das Organisationsteam und unserem Fotograf André Schnetzer für die tollen Fotos.







Im Jahresbericht des letzten Jahres wurde erstmals über den Verlauf des Projekts während des Kalenderjahres berichtet. Aufgrund der großen Nachfrage ist ein kurzer Bericht zum aktuellen Stand bis zur Fertigstellung fixer Bestandteile des jeweiligen Jahresberichts.

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungsmaßnahmen zur Durchführung des Architektenwettbewerbes. Das Raumkonzept wurde über eineinhalb Jahre zwischen Feuerwehr, Gemeinde und externen Experten detailliert. Eine laufende Kostenbewertung und -optimierung war fixer Bestandteil.

### **Kostenaufbereitung Architektenwettbewerb:**

Das Unternehmen „walser + werle architekten zt gmbh“ unterstützte uns in Form eines externen Experten bei der Überprüfung des Raumprogrammes als Vorbereitung für den Architektenwettbewerb. Es wurden unterschiedliche Ausstattungsvarianten anhand eines fiktiven Projektes gerechnet. Das Ergebnis war die Definition der Kosten für den Wettbewerb. Diese Daten werden auch für die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde benötigt. Die Besonderheit in dieser Phase war die Berechnung, Detaillierung und Kostenoptimierung des fiktiven Projekts über Bauteile. Normalerweise erfolgt in dieser frühen Phase die Erueirung über Baumas- sen. Die detaillierte Ausarbeitung ermöglichte die frühzeitige Identifikation und Beeinflussung von Kostentreibern.

**Vermessung des Grundstücks an der Neudorf- straße:** Anfang Februar 2013 fanden die Vermessungen des Grundstücks in der Neudorfstraße statt. Ergebnis war das Form- und Höhenprofil des Grundstücks. Diese Informationen werden mitunter für die Erstellung eines Modells und für den Architektenwettbewerb benötigt.

**Probepbohrungen und Bodensondierungen:** Vom 20. bis 21. Februar 2013 fanden auf dem Grundstück in der Neudorfstraße Probepbohrungen und Bodensondierungen durch die Firma Plankel Bohrtechnik statt.

### **Wer steckt dahinter?**

Projektgruppe Neubau: Dr. Kurt Fischer, Walter Natter, Ing. Eugen Amann, Markus Kadinger, Kernteam Feuerwehr

Erweitertes Team Gemeinde: Mag. Klaus Bösch, Dr. Eugen Kanonier

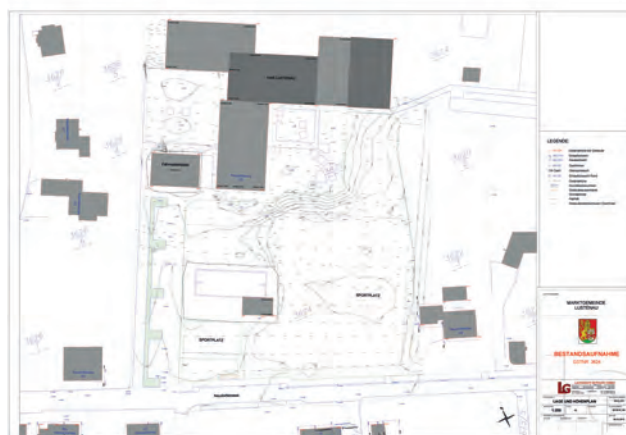
Kernteam Feuerwehr: Dietmar Hollenstein, Florian Kremmel, Jürgen Hämmerle

Erweitertes Team Feuerwehr: Erich Bösch, Hermann Hämmerle, Markus Hollenstein, Martin Hofer, Walter Bösch, Werner Hollenstein

Externe Experten: Alt-LFI Ulrich Welte, DI Dietmar Walser, LFI Hubert Vetter, Firmen temporär



Besichtigung Gerätehaus Frastanz im Jänner 2013



Vermessungsplan mit Form- und Höhenprofil



Diese dienen der Untersuchung der Bodenbeschaffenheit und zur Abklärung der zu erwartenden archäologischen Bedingungen. Die Auswertung erfolgte durch die Firma 3P Geotechnik. Neben der Ermittlung des mittleren Grundwasserspiegels wurden die einzelnen Schichten (Lehm, Konglomerat, Filterkies, etc.) auf ihre Beschaffenheit untersucht. Diese Erkenntnisse bilden ebenfalls eine wichtige Grundlage für das benötigte Budget des neuen Gerätehauses und damit verbunden die Basis für den Start des Architektenwettbewerbes. Das Fazit der Auswertung war ein für Lustenau durchwegs guter Baugrund. Im Vergleich zu anderen Gemeinden in Vorarlberg natürlich mit dem üblich hohen Grundwasserspiegel.



Probebohrungen und Bodensondierung im Frühjahr

Mit Abschluss des Raumkonzepts in Verbindung aller vorbereitenden Maßnahmen für den Architektenwettbewerb konnte im Oktober der Gemeindevertretung ein Raumkonzept vorgelegt werden, das den räumlichen und finanziellen Vorgaben entspricht. Kurt Fischer hierzu in einem Interview am 29.08.2013 für die Heimat Lustenau: *„Für den Neubau eines Feuerwehrhauses sind die Vorbereitungen mit der Erstellung eines Raumkonzepts sowie Erhebungen und Berechnungen für eine möglichst genaue Kostenschätzung schon weit gediehen. Im Herbst möchten wir mit klaren räumlichen und finanziellen Vorgaben die Basis für einen Grundsatzbeschluss in der Gemeindevertretung schaffen.“*.

**Grundsatzbeschluss zum Neubau:** Bei der Gemeindevertretungssitzung am Donnerstag, den 3. Oktober, brachte Bürgermeister Dr. Kurt Fischer die mittelfristige Finanzplanung der Marktgemeinde für die Jahre 2014 bis 2018 zur Kenntnis. Außerdem wurde einhellig der Grundsatzbeschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses in der Neudorfstraße gefasst. Auszugsweise aus dem Protokoll *„...An der Neudorfstraße bei der HAK wird das neue Feuerwehrhaus errichtet. Das Feuerwehrhaus in der Staldenstraße ist für die 150-Personen starke Lustenauer Feuerwehr mittlerweile viel zu klein und entspricht in vielen Punkten nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine moderne Feuerwehr. Eine Projektgruppe aus Vertretern der Gemeinde, Feuerwehr und externen Fachleuten hat in den letzten Monaten dazu ein Raum- und Funktionsprogramm mit Kostenrahmen und Architektenwettbewerb erstellt. Beim Bau des Feuerwehrhauses wird angesichts der Größe des Projekts ein offener Architektenwettbewerb durchgeführt.“*

Hochbaureferent Vizebürgermeister Walter Natter stellte einen ausformulierten Zusatzantrag mit einer Obergrenze für die Baukosten und Raumprogramm an die Architekten zur Diskussion. Den weiterführenden Antrag der Grünen, das Raumprogramm des Bauprojekts noch einmal mit den Fraktionen auf Einsparpotenziale hin durchgehen zu wollen, zog Mag. Thomas Mittelberger nach einer intensiven Diskussion und zwei Abstimmungsgängen wieder zurück. Der ursprüngliche Antrag zum Neubau des Feuerwehrhauses, wie von Vizebürgermeister Walter Natter vorgeschlagen, wurde einhellig angenommen.“.

**Start des Architektenwettbewerbes:** Nachdem alle Vorbereitungsmaßnahmen getroffen und Beschlüsse gefasst waren, erfolgte am 3. Dezember 2013 die Bekanntmachung mit der Möglichkeit zur Registrierung für die Architekten bis 14. Januar 2014.

**Die nächsten Schritte:** Die Jurierung des Siegerprojekts erfolgt im Juni 2014. Im Anschluss daran werden die Detailplanung sowie das Behördenverfahren durchgeführt. Nach dieser erfolgt die Vergabe an ausführende Unternehmen. Im Jahr 2016/17 soll das neue Feuerwehrhaus und Katastrophenzentrum ein Zeichen des Sicherheitsbewusstseins in unserer Gemeinde sein.

## Software EUS 2.0 - ein neuer Meilenstein!

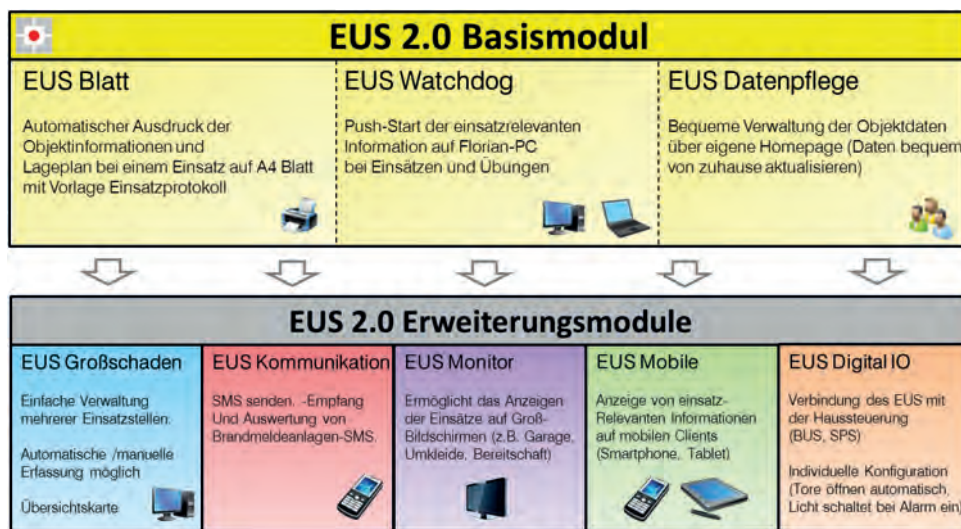
OLM Ing. Jürgen Hämmerle, MSc. und HFM Ing. Markus Hollenstein

Nach rund 10 Jahren kontinuierlicher Entwicklung des „alten EUS“ stand das Jahr 2013 ganz im Mittelpunkt der Neuentwicklung „EUS 2.0“. Der Einsatz neuester Technologien ermöglicht viele neue Funktionen und bringt unzählige Vorteile mit sich.

Es vergingen hunderte Entwicklungs- und Programmierstunden, bis nach einer Testphase von zwei Monaten im November das System produktiv in den Einsatz ging.

Die Software setzt sich zwischenzeitlich aus einem Basismodul und fünf Erweiterungsmodulen zusammen, die individuell eingesetzt werden können. In Lustenau werden finden alle Module ihre Anwendung.

- vollautomatisch auf Papier und Digital
- Ausdruck aller notwendigen Lage- und Objektinformationen und Anweisungen ersichtlich.
- einsatzrelevante Informationen am PC öffnen
- Die Datenpflege ist bequem von überall möglich
- Merkmale, wie Photovoltaik, Lift, ... hinterlegt
- auch koordinatenbasierte Einsatzunterstützung
- webbasiert und plattformunabhängig.
- Großschadenslage einfach zu verwalten.
- Das System verarbeitet zusätzlich SMS und Emails
- Visualisierung auf Informationsscreens
- Eigene Darstellung für Tablet und Smartphone
- einzelne Tablets ansprechbar



**Überörtliches Interesse** - Immer mehr Feuerwehren interessieren sich für das EUS 2.0, da es zurzeit am Markt keine vergleichbaren praxisorientierten Lösungen gibt. Aus diesem Grund entschlossen die Entwickler Markus Hollenstein und Jürgen Hämmerle die Software „made in Luschnou“ zu vermarkten und anderen Blaulichtorganisationen anzubieten. Der Vertrieb und Support der Software erfolgt über Markus Hollenstein und hat mit der Feuerwehr Lustenau keine direkten Berührungspunkte. Nachdem die Software in der Feuerwehr Lustenau - maßgeblich durch gute Inputs von Führungskräften – groß geworden ist, fließt ein Betrag je verkaufter Lizenz direkt in die Kameradschaftskassa der freiwilligen Feuerwehr Lustenau. Zusätzlich profitiert unsere Feuerwehr durch wertvolle Inputs anderer Wehren – laufende Absprachen und Offenheit bringen uns alle weiter.

**Ausblick** - neben der laufenden Weiterentwicklung werden im Jahr 2014 vier weitere Fahrzeuge mit einem Tablet ausgestattet. Neben dem schnelleren Finden des Einsatzortes werden zukünftig Großschadenslage-Einsatzstellen direkt aus der Kommandozentrale auf das Tablet aufgespielt.

Kundenreferenz - Feuerwehr Götzis (V)



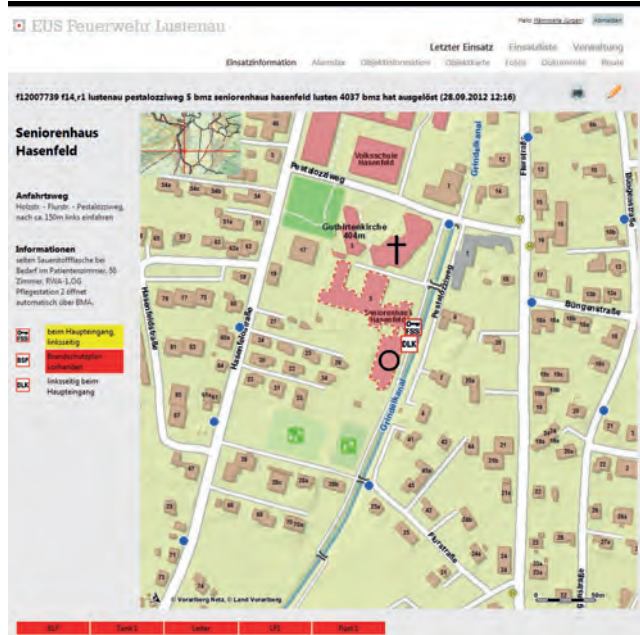
*EUS – Ein Meilenstein in unserer Einsatzführung: Es freut uns sehr, dass wir die erste externe Feuerwehr sind, die das EUS produktiv in Verwendung hat. Nach anfänglicher Skepsis einiger Mitglieder hat sich das System in mittlerweile in vielen Real-Einsätzen bewährt. Sowohl Dienstgrade als auch Mannschaft sind begeistert und stehen voll hinter der Software.*

*Das EUS besticht zugleich durch seine einfache Bedienung als auch durch seine umfangreichen Funktionen. Das Programm kann im normalen Einsatz- bzw. Florianbetrieb - auch mit minimalen Programmkenntnissen - von jedermann bedient/gelesen werden und ist somit für zukünftige Einsätze nicht mehr wegzudenken. Mit der Einführung des EUS in unserer Feuerwehr wird unter anderem auch gewährleistet, dass unsere Brandschutzpläne, Objektinformationen und Hydrantenpläne bei entsprechender Wartung aktuell gehalten werden.*

*Die Einsatzdokumentation während dem Einsatz über das EUS-Blatt bzw. automatische Einsatzprotokoll ist nun übersichtlich und für alle gleich zu handhaben. Mittlerweile wurden in Götzis zu 64 Objekten bereits mehr als 400 Dokumente hinterlegt. Im Einsatzfall kann darauf schnell und zuverlässig zugegriffen werden. Besonders freuen wir uns auf die Inbetriebnahme des EUS im neuen Gerätehaus ab circa Mitte 2014. Damit sind wir für die kommenden Einsätze in den kommenden Jahren bestens gerüstet!*

*Meine Gratulation und mein Dank gilt Jürgen und Markus für ihren Einsatz auf diesem Gebiet. Ihr Support ist beispielhaft! Weiter so!*

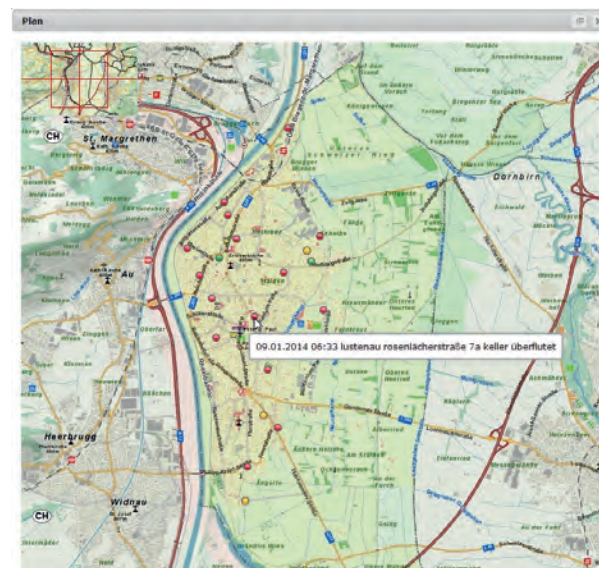
Markus Süß, Gruppenkommandant, Schriftführer-Stv., EUS-Verantwortlicher Götzis, Januar 2014



Anzeige aller Daten in der Kommandozentrale

Sie möchten unser System live sehen oder mehr Informationen? Kontaktieren Sie uns!

Jürgen Hämmerle, Tel. +43 650 7676 322, juergen.haemmerle@gmail.com  
 Markus Hollenstein, Tel. +43 664 163 69 43, mh@mhe.at



Übersichtskarte bei einer Großschadenslage

Das Jahr 2013 ist für den vorbeugenden Brandschutz im Bereich unserer Feuerwehr als ein Jahr mit neuen Herausforderungen vergangen. Es wurden wieder insgesamt sieben Stellungnahmen, vor allem im Bereich Mehrfamilienwohnhäuser mit Tiefgaragen, im Bauamt abgegeben. Jedoch sind einzelne Bauten aus den Vorjahren teilweise noch nicht fertiggestellt. Dies erfordert weitere Begehungen mit den Architekten und Bauleitern. Es wurden wiederum 10 neue Feuerwehrschrüsselboxen für die diversen Objekte ausgegeben, sodass mittlerweile die Anzahl dieser Feuerwehrschrüsselboxen auf 242 Stück angewachsen ist.

### Photovoltaikanlagen:

Weitere Aufgabenbereiche ergaben sich im Bereich der Photovoltaikanlagen. Seit 1. März 2013 gilt die ÖVE-Richtlinie 11/2013, in der verschiedene Auflagen für die errichtenden Firmen aufscheinen. Die wichtigste aus Sicht der Feuerwehr ist diejenige, dass sämtliche Betreiber von Photovoltaikanlagen, die ab 1. März 2013 errichtet wurden, einen sogenannten „Strom-Ausschalter“ installiert haben müssen. Dies gilt auch für private Hauslebauer. Dies wirkt sich in der Folge so aus, dass vom Dach (Standort der Anlage) bis zum Gleichrichter (meistens im Erdgeschoss oder Kellergeschoss) im Regelfall bei Tageslicht Strom fließt. Dies mit Gleichstrom, was einem Stromfluss von ca. 600 Ah gleichzusetzen ist. Für Atemschutzträger im Einsatz eine immense Gefahr. Seitens des Normenausschusses wurde darauf reagiert und entschieden, dass ein Notausschalter bei jeder Photovoltaikanlage (Errichtung 01.03.2013 oder neuer) zum Schutz der Einsatzkräfte installiert werden muss. Die Situierung des Notausschalters ist mit der Feuerwehr abzusprechen.



### Feuerwehrschrüsselboxen:

Neben jenen für die Brandmeldeanlagen sind genauso die Feuerwehrschrüsselboxen zu warten und deren Inhalt zu überprüfen. Es geht hierbei darum, dass der Schlüssel aus dieser Box für die verschiedenen Türen wie Hauseingänge, Technikräume, Tiefgaragen - jedoch nicht für Wohnungen - passend ist. Diese Überprüfungen werden im Jahr 2014 weitergeführt, wobei die Feuerwehr Lustenau bereits einen Schritt weitergeht und die hinterlegten Schlüssel mit deren Identifikationsnummer im EUS (digitales Einsatz-Unterstützungs-System) hinterlegt.

### Tiefgaragen:

Gerade im Berichtsjahr wurden mehrere Tiefgaragen errichtet, die eine Einsatztiefe erreichen, die eine vernünftige Verständlichkeit in der Funkkommunikation der Feuerwehr nicht mehr zulassen. Insbesondere in diesem Bereich ist es im vorbeugenden Brandschutz wichtig, vorausschauend Möglichkeiten zu eruieren, die einer entsprechenden Verständigung der Einsatzkräfte untereinander, sowohl im Objekt als auch im Bereich der Einsatzleitung möglich macht. Entsprechende Versuche wurden bereits bei verschiedenen Objekten in der Gemeinde durchgeführt. Diesbezüglich sind die Wehrführung und der Sachbearbeiter für den vorbeugenden Brandschutz in der Endphase und können in Kürze ein für Vorarlberg einzigartiges Projekt vorstellen. Dies ist kostengünstig, aber effizient und für die jeweiligen Bauträger, die Wohn- oder Betriebsanlagen mit entsprechenden Entfernungen erbauen, zweckmäßig.

### Brandschutzpläne / Fotos von Zufahrten für die Drehleiter

Die uns vorliegenden Brandschutz- und Brandmeldepläne wurden im Berichtsjahr von Jürgen Hämmerle digitalisiert und journalisiert. Somit liegen sämtliche Pläne bei einem Ereignis in unserem Einsatz-Unterstützungs-System vor und werden automatisch bei Alarmierung ausgedruckt. Zusätzlich hat der Einsatzleiter auf einem Tablet im ELF Zugriff auf all diese Daten.



### Zugänge zu Tiefgaragen:

Die Zugänge zu den immer größer werdenden Tiefgaragen erfordern auch ein weites Spektrum an Logistik durch die Torbauer. Seitens des Bauamtes, oft vertreten durch Herrn Joachim Wachter bzw. Herrn Gerd Mösslang werden die Anliegen der Feuerwehr dankenswerterweise sehr ernst genommen. Diesbezüglich werden wir bei Eingaben für Wohnanlagen mit Tiefgaragen stets zur Stellungnahme eingeladen. Im Regelfall erfolgt diese schriftlich. Bei allfälligen Unklarheiten wird der Sachbearbeiter für den vorbeugenden Brandschutz auf der Gemeinde bzw. bei den Projektverantwortlichen vorstellig.



### Ausblick:

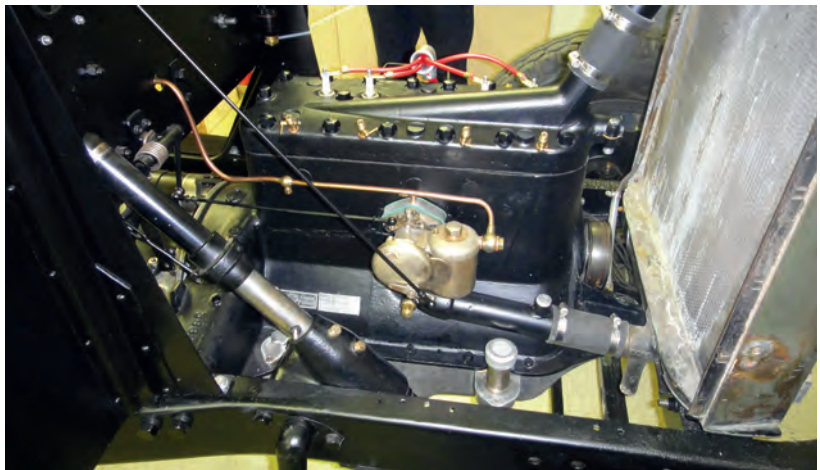
Im vorbeugenden Brandschutz ist es wichtig möglichst vorausschauend auf die Entwicklungen der Industrie in diesem Bereich zu achten. Diesbezüglich werden wir im Jahr 2014 unser Augenmerk besonders auf die Stationierung von Pumpen in den einzelnen Wohnanlagen legen. Immer wieder kommt es heute bei Hochwassereinsätzen aufgrund von beispielsweise Schlagwettern vor, dass wir zu den gleichen Objekten ausfahren und unsere Dienste verrichten müssen. Seitens der Feuerwehr Lustenau wird von den jeweiligen Bauträgern, Betreibern von Wohnanlagen etc. verlangt, mit einem Eigenschutz vorzusorgen. Beratungen und Gespräche werden seitens der Wehrführung in diesem Bereich im Jahr 2014 verstärkt durchgeführt.

### Feuerbeschau durch unseren Wehrkameraden OLM Gerd Ortner

Im Berichtsjahr wurden von OLM Gerd Ortner im Rahmen der feuerpolizeilichen Überprüfung von Objekten insgesamt 30 Begehungen/Nachbeschauungen für 100 Objekte insgesamt 60 Stunden geleistet und 200 km Fahrtstrecke zurückgelegt.

### Motor/Elektrik

Nach Einbau des überholten Motors im Januar wurden die aufbereiteten Komponenten wie Anlasser, Vergaser, Zischhähne, Auspuffkrümmer und Auspuffanlage angebaut. Die Kühlwasserleitung vom Kühler zum Motor, die alte war komplett verrostet, musste neu konstruiert und gefertigt werden. Die Lichtzündmaschine konnte nach vielen Stunden der Reparatur und Nachfertigung von Einzelteilen in das Fahrzeug eingesetzt werden. Ein ehemaliger Schulkollege von Edl Hämmerle, Johann Grabher aus Frastanz, konnte uns dabei mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung behilflich sein. Die Verkabelung des Fahrzeuges und die Prüfung von Anlasser, Regler, Zündschloss und Zündspule wurden abgeschlossen. Nachdem alles funktionierte - wie es sollte - wurde der Motor bereits Ende Oktober einige Umdrehungen durch Drücken des Starterknopfes in Bewegung gesetzt. Nach der weiteren Verkabelung der Zündspule, Lichtzündmaschine und Zündkerzen sollte der erstmalige Start des Motors erfolgen. Am 9. Dezember war der lang ersehnte Augenblick der Wahrheit gekommen. Nach vielen Jahren des Stillstandes konnten wir unserem Motor, AF 60.427, wieder Leben einhauchen. Ohne lange zu murren oder gar zu streiken sprang er wieder an und erfreute uns mit seinem ersten Lauf.



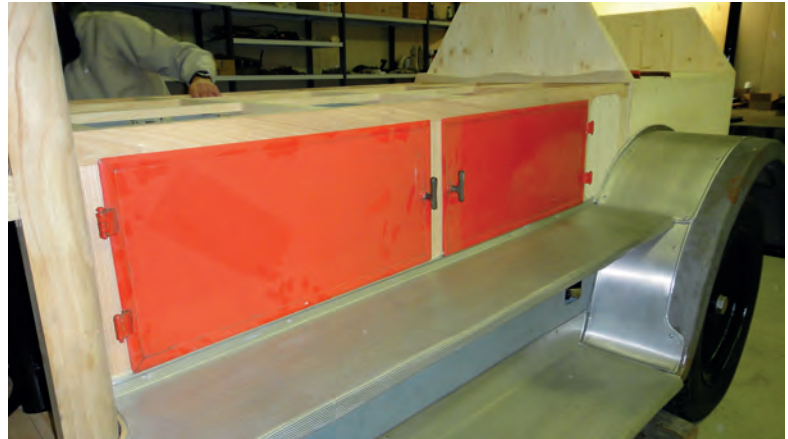
### Anbauten/Aufbauten



Nachdem die hinteren Kotflügel vom Spengler ausgebessert zurückgekommen waren wurden diese dem Rahmen und Aufbau angepasst und montiert. Die fehlenden Distanzbögen hat uns Alexander Surma, unser Schreinermeister, gefertigt. Die alten, originalen, Riffelbleche für beide Seiten des Fahrzeuges wurden über den Sommer gereinigt und mit viel Mühe und noch mehr Stahlwolle in vielen Arbeitsstunden mit Hilfe von Thomas Kaufmann und Andreas Schmied wieder zum Glänzen gebracht. So schön wie sie geworden sind werden sie wieder verwendet und wurden probenhalber aufgebaut um zu sehen was geändert werden muss und welche der Bohrungen in den Kotflügeln benötigt oder nicht mehr benötigt werden. Im Anschluss daran wurden diese, ebenso wie die Kotflügel, wieder abmontiert und die zu lackierenden Teile von Rainer Masal, unserem Lackierer, übernommen. Die Kotflügel und seitlichen Bleche erstrahlen nach vielen Stunden des Kittens und Schleifens wieder schwarz glänzend bzw. schwarz matt, wie bei der Auslieferung des Fahrzeuges vor 87 Jahren. Die Halterungen für die rückseitige Abprotzhassel, die der Saugschläuche und für den Saugkopf sind fertiggestellt

und lackiert. Die letzteren wurden von Heinz Dullnig sandgestrahlt und danach fehlende Teile nachgefertigt. Hubert und Josef Feuerstein aus Egg haben uns die Restauration der Abprotzhassel übernommen. Nach den erledigten Holzarbeiten wurden die Metallteile aufgearbeitet und konserviert bzw. lackiert. Der Hassel erstrahlt wieder in neuen - altem - Glanz und passt in der Ausführung gut zu unserer renovierten 2-teiligen Schiebleiter.

Alex hat bereits über die Weihnachtsferien den Geräteraum und den ehemaligen Pumpenraum mit Eschenholz neu gefertigt. Der Aufbau des Pumpenraumes für die seitlichen Schlauchhaspeln mit einer Ablage in der Mitte, sowie eine rückwärtige Heckklappe sind gerade in Arbeit. Im Sommer bemerkten wir, dass der Geräteraum in der Höhe um einige Millimeter nicht passt und sich dadurch die Türen des Geräteraumes im Bereich der Aufkantung des Riffelbleches nicht schließen lassen. Nach der Korrektur an der Höhe des Geräteraumes stand der Lackierung der Aufbauplattform und der Geräteräume nichts mehr im Wege. Mit Simone Alfara haben wir für diese Arbeiten eine Fachfrau in unseren Reihen. Mit ihrer Berufserfahrung und damit den richtigen Schwung für den Pinsel wurde die Farbe „taubengrau“ aufgetragen. Für die Hilfe bei der Farbbestimmung, Organisation der Grundierung und des Lackes bedanken wir uns bei HBM Ferdinand Molzer aus Wien. Die Trittbretter des Fahrzeuges sind ebenfalls eingölt und bereit um mit den Kotflügeln und den Seitenblechen verbaut zu werden. Die Scheinwerfergläser für die Front- und Suchscheinwerfer wurden geliefert und in die Frontscheinwerfer wurde das „AF“-Logo, wie es in den alten Gläsern vorhanden war, eingraviert.



### Besuche/Besichtigungen

Im Rahmen ihrer Dienstbesprechung durften wir die Mitglieder des ÖBFV, Referat 1, Sachgebiet 1.5 - Feuerwehrgeschichte und Dokumentation, unter der Leitung von BR Peter Schmid in Lustenau herzlich willkommen heißen. Mit Landesfeuerwehrinspektor Ing. Hubert Vetter und dem Kommandanten unserer Feuerwehr, Dietmar Hollenstein, besichtigten sie den Stand unserer Restaurierungsarbeiten. Bei Kaffee und Kuchen wurde die Geschichte des Fahrzeuges vorgestellt, fachgesimpelt, Erfahrungen ausgetauscht und Fragen beantwortet. Das ausgesprochene Lob von Fachleuten aus ganz Österreich über die Ausführung und Qualität unserer Arbeiten hat uns doch ein wenig stolz gemacht. Überraschend konnten wir auch die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Brunn am Gebirge bei uns begrüßen. Durch die Heirat eines Kameraden nach Vorarlberg gekommen und von unserem Projekt wissend, durften wir ihnen die Restauration unseres Austro Fiats zeigen und die Feuerwehr Lustenau vorstellen. Im Juni waren wir mit unserem Austro Fiat, Bj. 1926, und Steyr 586, Bj. 1959, zur Jubiläumsausstellung „5 Jahre Oldtimerclub Lustenau“ eingeladen. Großes Interesse war unserer Automobilspritze gemein. Toll war für die Besucher ein Fahrzeug während der Restaurierung zu sehen und man war



erstaunt über unsere Arbeit, welche wir in den letzten 2,5 Jahren geleistet haben. Während meines Sommerurlaubs in Wien und NÖ wurde im Museum des NÖ-Landesfeuerwehrverbandes das Löschfahrzeug der BTF Wienerberger und der Austro Fiat der FF Senning, gehörend Dr. Günter Niebauer, im Stadtmuseum Traiskirchen besichtigt und fotografiert. In Brunn am Gebirge empfing uns Kommandant Fritz Gollob und zeigte uns stolz ihr Löschfahrzeug Austro Fiat, Bj. 1936. Mit Paul Klampfl durfte ich das Fahrzeug der FF Laxenburg, Bj. 1930, welches sich noch im Originalzustand befindet, besichtigen und mit ihm eine Proberunde fahren.

### Ausblick

Nach drei Jahren Restauration und 1.800 Arbeitsstunden, an welchen in den letzten 3 Jahren an unserer „Figô“ gearbeitet wurde, lassen unser erstes Feuerwehrfahrzeug langsam in neuem Glanz erstrahlen. Nicht eingerechnet in die Stunden sind die der Suche und Organisation von Fahrzeugteilen, Fahrten um Teile und Ausrüstungsgegenstände zu holen oder zu bringen, ähnliche Fahrzeuge und Museen zu besichtigen und Helfer - viele sind Freunde unseres Projekts geworden - zu besuchen. Wir sind im Jahr 2013 unserem Ziel das Fahrzeug wieder fahrbereit zu machen einen großen Schritt näher gekommen. Wir wissen aber auch, dass das eine oder andere Problem noch auftauchen wird und einige Arbeit an unserem Fahrzeug offen ist. Mit dem Auszug aus der Werkstätte im Blatter-Areal wird es im Frühjahr 2014 ernst. Wir werden in unsere VKW-Garagen übersiedeln und dort an unserem Projekt weiterarbeiten können. Die fertigen Geräteräume müssen mit Blech verkleidet und in der alten Farbe „bordeaux“, welche vor dem 2. Weltkrieg oft zu finden war, lackiert werden. Das Fahrerhaus muss endgültig angepasst, gestrichen, verkleidet und lackiert werden. Der Kühler, welcher noch etwas Wasser verliert, wird nochmals gelötet und geprüft, die Vorbaupumpe wartet auf ihre Überholung.



### Dank

Nicht nur uns alleine, sondern allen Kameraden, Freunden, Helfern, Firmen und Sponsoren gilt der Dank der freiwilligen Feuerwehr Lustenau. Wir werben weiterhin um ihre Unterstützung unseres Projektes und bitten uns bei der Suche nach einer zweiten „Rosenbauer“-Haspel, sowie einem Paar Saugschlauchverschraubungen Größe „A“ behilflich zu sein.

Informationen zum Projekt gibt es unter „Tagebuch einer Restaurierung“ auf unserer Homepage.



Wir gratulieren recht herzlich...  
Kommandant Dietmar Hollenstein

17. Juni 2013  
Geburt von Leon Hüttmayr (Papa Marcel)



du. ich. wir ♥



Vielen Dank für all die Wünsche, Geschenke  
und Karten zur Geburt von unserem LEON.

*Bettina & Marcel*

17. Juni 2013 3834 g 52 cm 22.34 Uhr

Augen, die neugierig sind auf alles Schöne.  
Ohren, die offen sind für gute Worte.  
Hände, die ihre Welt begreifen möchten.  
Füße, die ihren Weg entdecken werden.

8. Mai 2013  
Hochzeit Gudrun und Timo Kathrein



24. Juli 2013  
Geburt von Lino Grabher (Papa Peter)

Da werden Hände sein,  
die dich tragen,  
und Arme, in denen du sicher bist,  
und Menschen,  
die dir ohne Fragen zeigen,  
dass du auf dieser Welt  
willkommen bist.



So, nun könnt Ihr es ja wissen,  
unter Mamas Hand da war kein Kiemen.  
Der Bauch war auch nicht vollgeessen,  
da hat mein Würdchen drin geboren.

Für die Aufmerksamkeiten zur Geburt möchten wir  
uns herzlich bedanken.

Familie Grabher



Lino  
24.07.2013  
53 cm - 3946 g

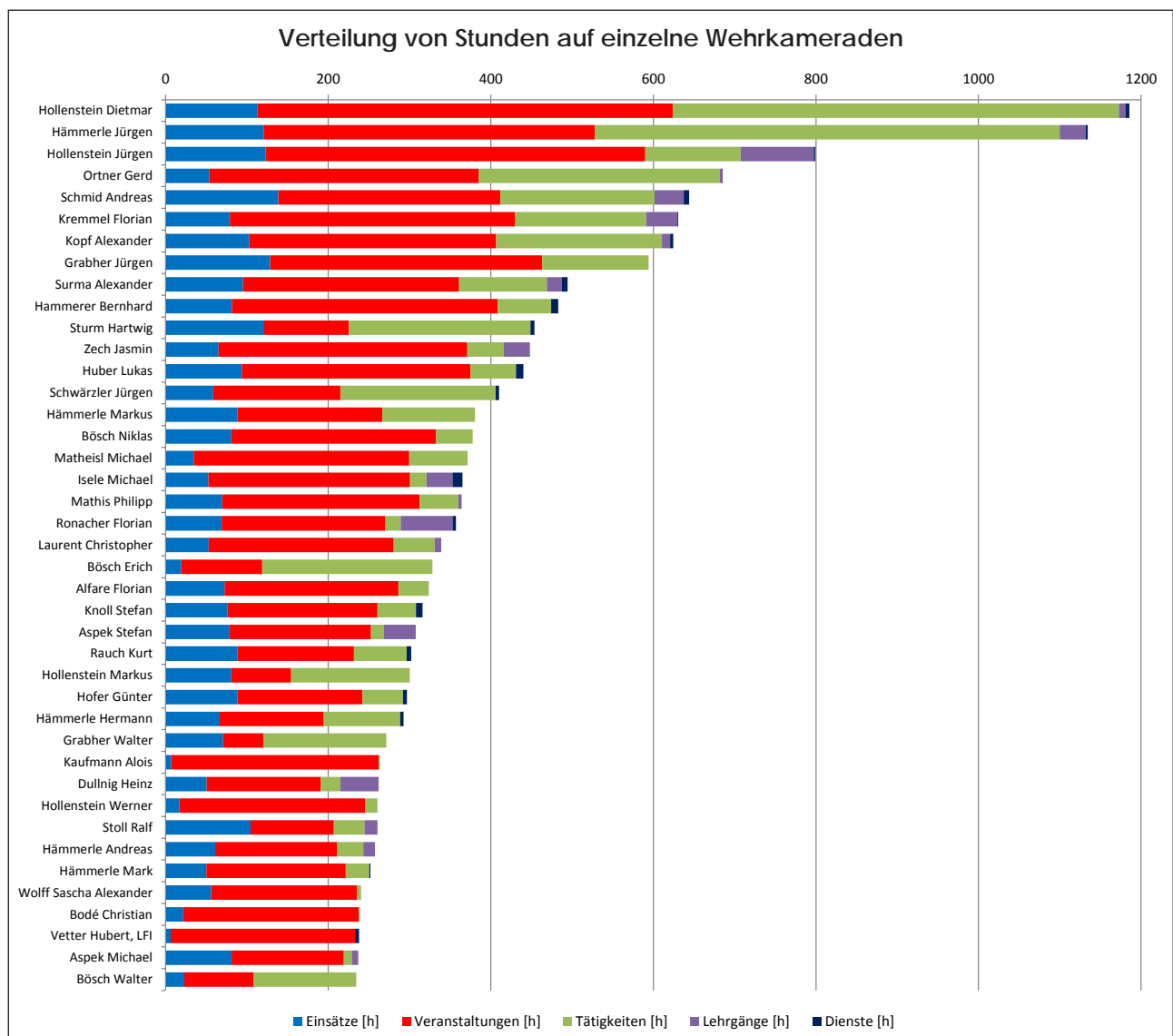
30. August 2013  
Hochzeit Theresia & Christian Kammerer



Im Berichtsjahr 2013 wurden von unseren Feuerwehrmitgliedern wieder viele Stunden an wertvoller Zeit in Einsätze, Veranstaltungen, Lehrgänge, Dienste und Verwaltungstätigkeiten investiert. Dieser Teil des Jahresberichts widmet sich den Zahlen, Daten und Fakten des abgelaufenen Kalenderjahres. Als Datengrundlage hierfür diente die Feuerwehrverwaltungssoftware syBOS des Landesfeuerwehrverbandes und das EUS der Feuerwehr Lustenau. Ausgewertet wurden alle vorhandenen Daten zwischen 01.01.2013 00:00 Uhr bis 31.12.2013 23:59 Uhr.

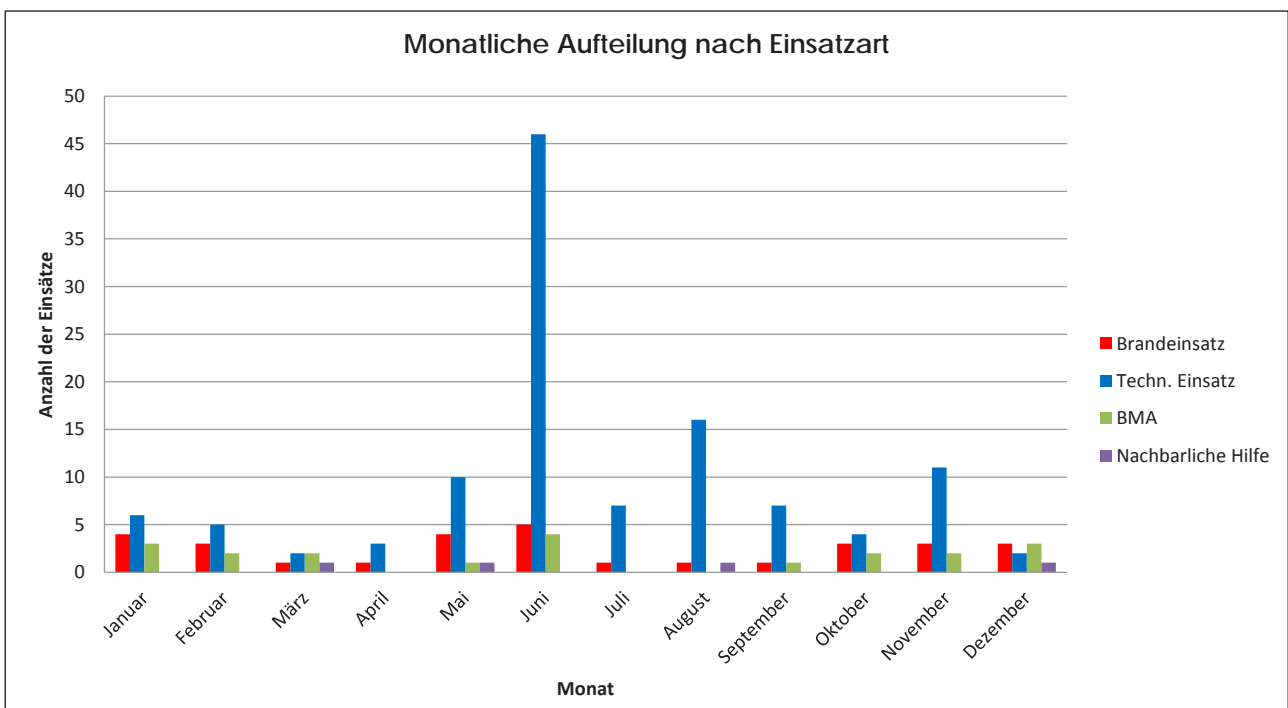
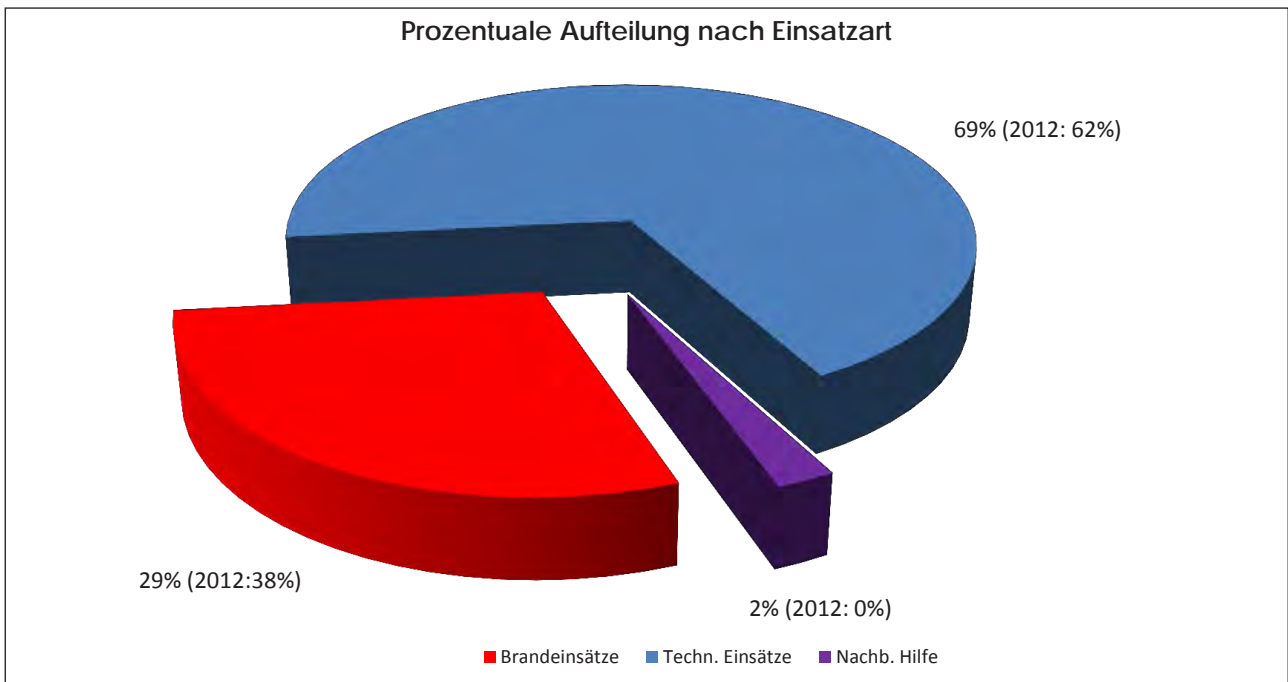
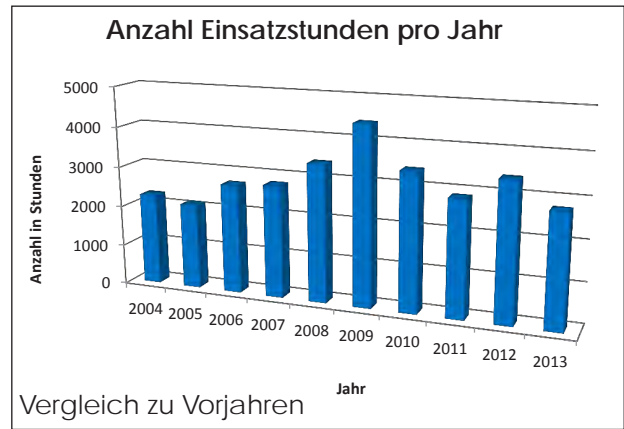
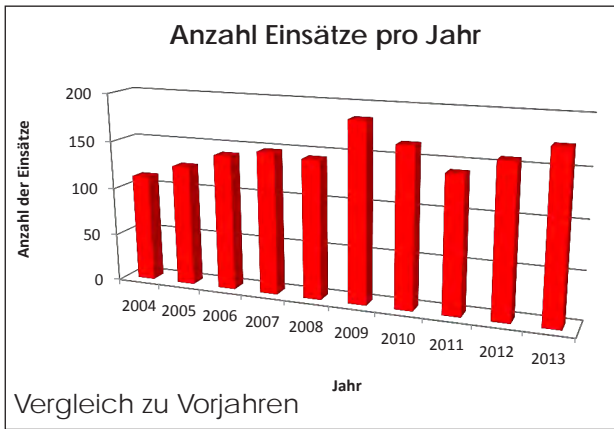
## Gesamteinsatz der Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau

In dieser Auswertung sind die Aufwände der einzelnen Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau im Berichtsjahr dargestellt. Die Gesamtstunden werden dabei in die einzelnen Kategorien Einsätze, Veranstaltungen, Tätigkeiten, Lehrgänge und Dienste eingeteilt.

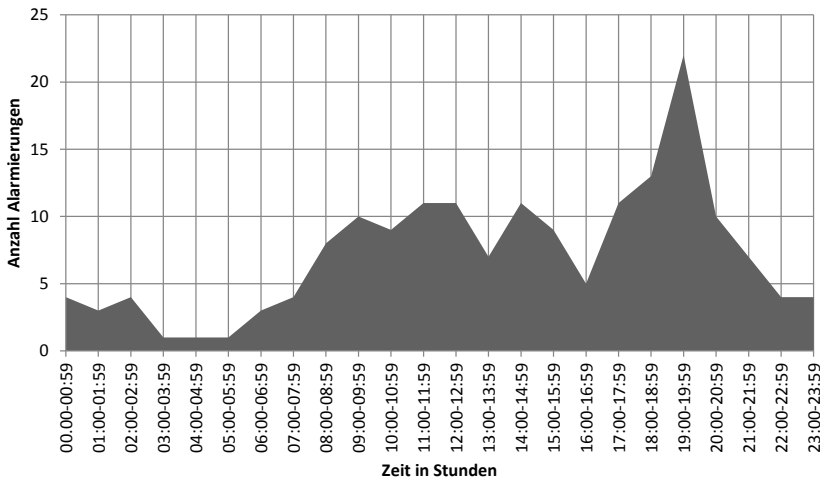


# Einsatzstatistik 2013

Diese Auswertung zeigt das Einsatzspektrum die Feuerwehr Lustenau im abgelaufenen Berichtsjahr.

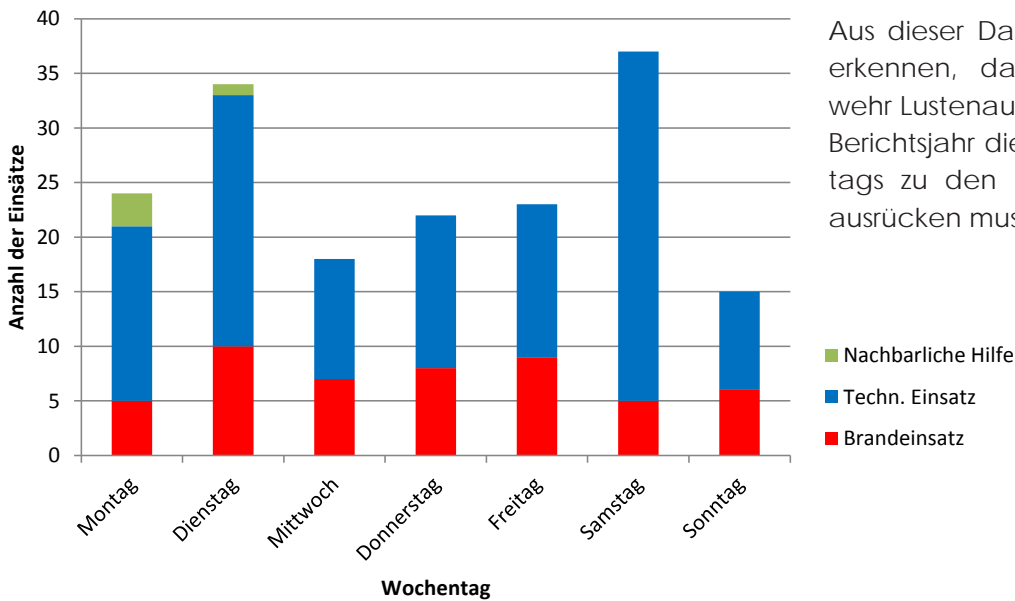


### Einsätze nach Alarmierungszeitpunkt



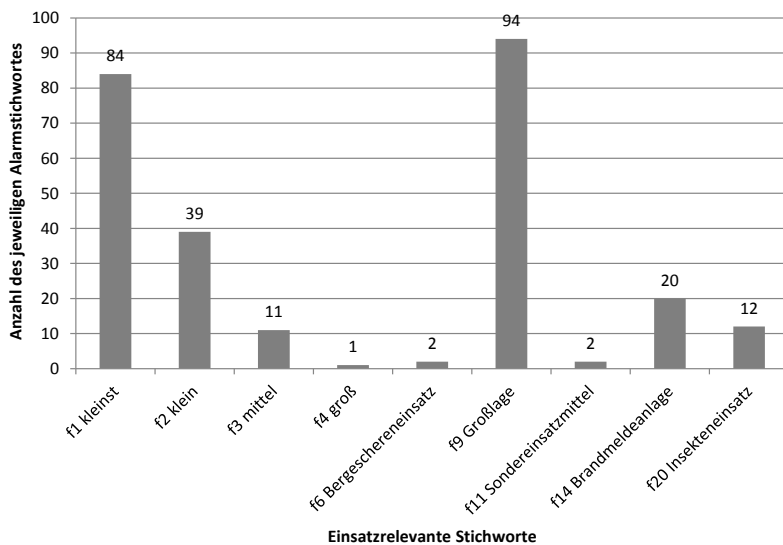
Nicht nur ein Gefühl - sondern anhand dieser Darstellung belegbar. Im abgelaufenen Berichtsjahr hatten wir nachts zwischen 03:00 bis 05:00 jeweils nur einen Einsatz bewältigen. Zwischen 19:00 und 19:59 Uhr hingegen rückten wir zu insgesamt 22 Einsätzen aus.

### Einsätze nach Wochentag



Aus dieser Darstellung lässt sich erkennen, dass die Ortsfeuerwehr Lustenau im abgelaufenen Berichtsjahr dienstags und samstags zu den meisten Einsätzen ausrücken musste.

### Alarmierungen im Berichtsjahr 2013

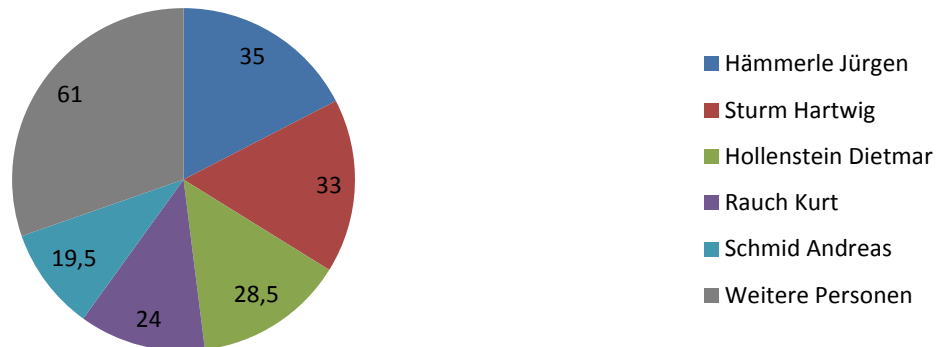


Die Feuerwehr Lustenau wurde im Jahr 2013 insgesamt 265 Mal zu einer Einsatzstelle mittels Pager, telefonisch oder persönlich alarmiert. Die Differenz zu 173 Realeinsätzen ergibt sich in Lustenau durch die Zählweise bei einer Großschadenslage. Sind beispielsweise bei Starkregenfällen viele Einsatzstellen an einem Abend, so zählt dies beispielsweise als 40 Alarmierungen, jedoch nur als einen Einsatz für die Ortsfeuerwehr.

## Statistische Auswertung nach ausgeübten Funktionen bei Einsätzen

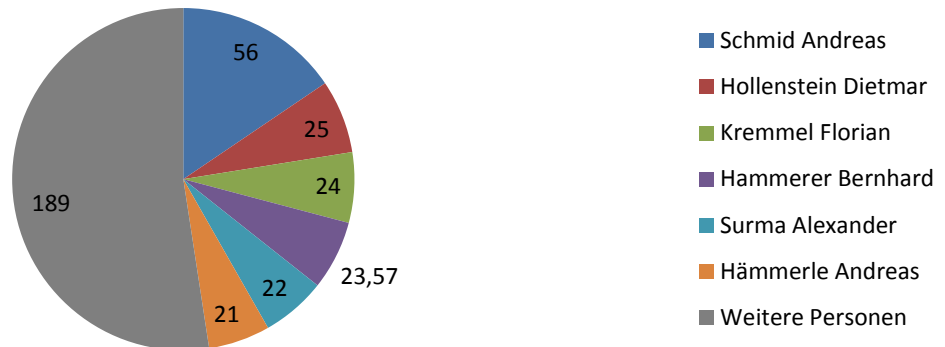
Diese Auswertung zeigt auf, welche Wehrkameraden in welchen Einsatzfunktionen tätig waren.

Funktion als Einsatzleiter, Aufwand in Stunden



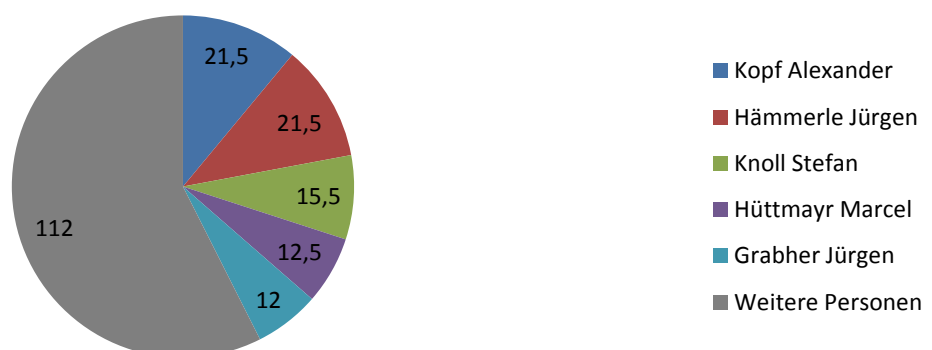
Ersteintreffendes Dienstgrad im Gerätehaus übernimmt die Funktion des Einsatzleiters

Funktion als Gruppenkommandant, Aufwand in Stunden



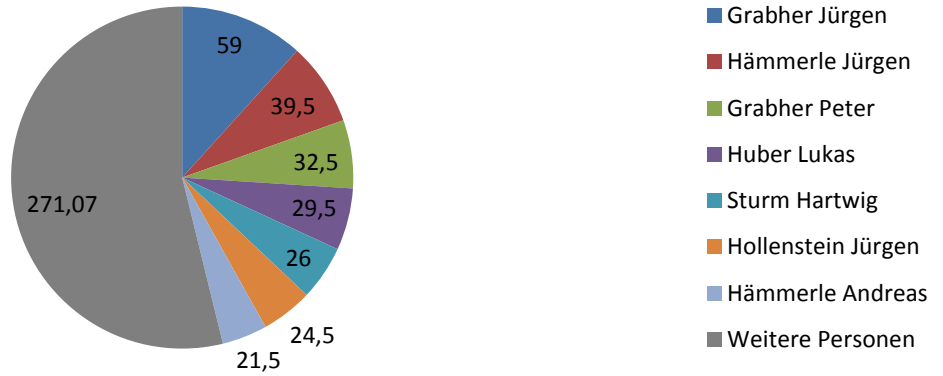
Führungsaufgabe als Fahrzeugkommandant, Zuteilung in Stunden

Funktion als Florianbesetzung, Aufwand in Stunden



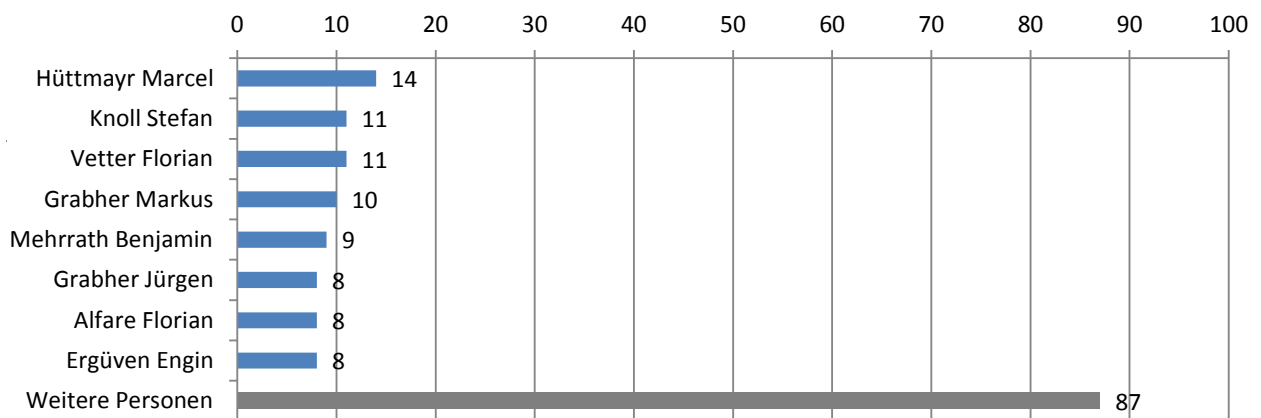
Übernahme der Funkstation - Verbindungsperson zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle

Funktion als Fahrzeug-Maschinist, Aufwand in Stunden



Übernahme der Funktion als Einsatzfahrer, Zuteilung in Stunden

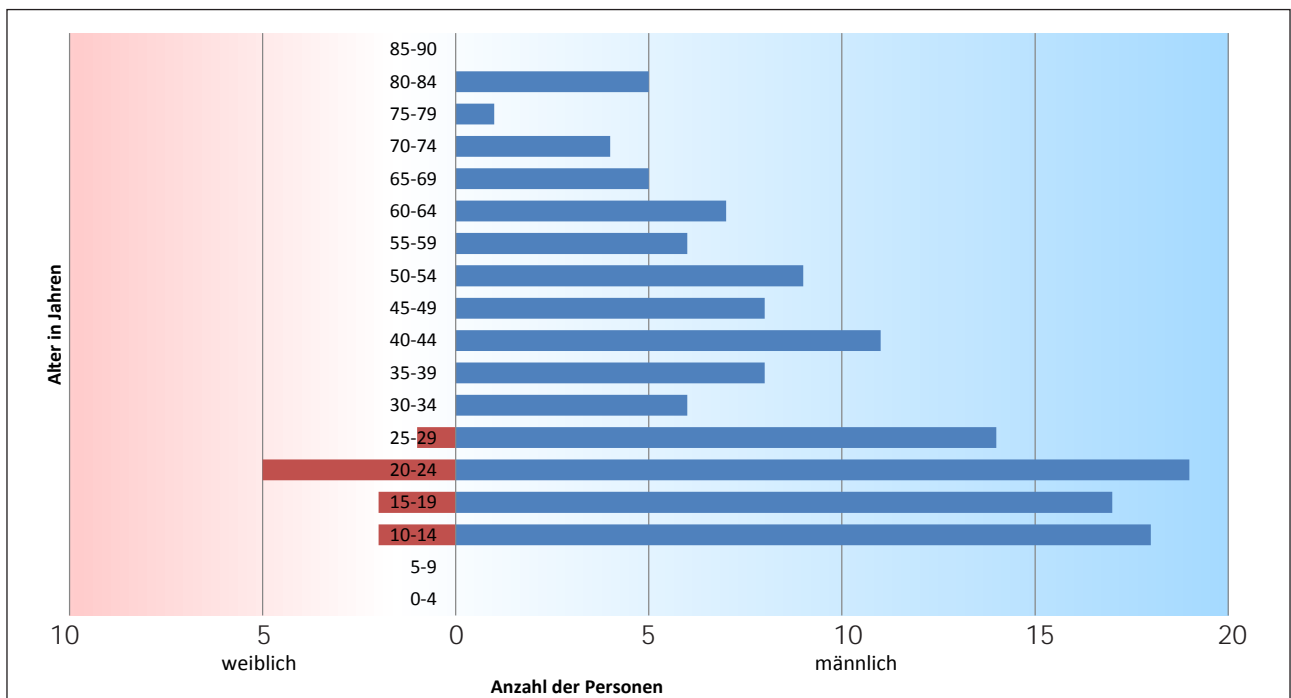
Funktion als Atemschutzgeräteträger, Aufwand in Stunden



Übernahme der Funktion als Atemschutzgeräteträger, übernimmt Innenangriff

## Alterspyramide der Feuerwehr Lustenau

In der unten angeführten Darstellung ist die Altersaufteilung der Wehrmänner und -frauen ersichtlich. Die Frauen befinden sich links, Männer rechts.



## Zusammenfassung der Gesamtaufwände

Diese Tabelle stellt die Stundenaufwände der einzelnen Fachbereiche detailliert dar.

Zusammenfassung Gesamtaufwand 2013	Mann	Stunden
173 Einsätze	2780	4646
94 Übungen / Schulungen	2460	3710
50 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule	113	1220
114 Übungen und versch. Teilnahmen an Leistungsbewerben	1029	4050
35 Kameradschaftliche Veranstaltungen und Fit4-Firefighting	622	3970
504 Sitzungen / Versammlungen / Veranstaltungen / Werkstätte	1222	6380
30 Sitzungen / Planungstermine Neubau Feuerwehrgerätehaus	107	300
14 Brandsicherheitstermine	41	145
122 Feuerwehrjugendanlässe	1175	5073
37 Anlässe Vorbeugender Brandschutz / Kommissionierungen	44	113
<b>1173 Gesamtveranstaltungen</b>	<b>9593</b>	<b>29607</b>

## 29607 Stunden ....

... haben die Mitglieder der Feuerwehr Lustenau im Berichtsjahr 2013 für die Sicherheit der Mitbürger erbracht. Mit viel Zuversicht blicken wir ins neue Jahr 2014. Mit der Zusage der Gemeinde für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in den Jahren 2015/2016/2017 ist viel zusätzlicher Aufwand auf die Führungskräfte der Feuerwehr dazugekommen.

Die Aufwände 2013 des Kommandanten mit 1185 Stunden, des Kommandant-Stv. mit 677 Std. und des Projektleiters „Neubau Gerätehaus“ Jürgen Hämmerle mit 1135 Std. ergeben mehr als eine Vollzeit Arbeitsstelle. Das Tagesgeschäft während der Arbeitszeiten erfordert heute so viel Zeitaufwand, dass es neben der täglichen Berufstätigkeit immer schwieriger zu bewältigen ist. So wird es mittelfristig erforderlich sein, eine Planstelle für die Feuerwehr zu schaffen.

Dank und Anerkennung für alle Feuerwehrmitglieder für diese große ehrenamtliche Tätigkeit für die Heimatgemeinde Lustenau!

## Schlusswort

Kommandant Dietmar Hollenstein

Geschätzte Feuerwehrkameraden/-innen, liebe Mitglieder der Feuerwehrjugend!

Ein ereignisreiches Jahr 2013 ist zu Ende und ein spannendes neues Jahr 2014 mit vielen neuen Aufgaben liegt wieder vor uns.

Wir möchten diesen Bericht nützen, um uns bei allen bedanken, auf deren Hilfe und Unterstützung wir im abgelaufenen Jahr zählen durften...

... unserem Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, dem Gemeindevorstand, den Gemeindevertretern für ihre Wertschätzung, welche sie der Feuerwehr entgegen bringen.

Danke, dass die Budgetmittel, welche die Feuerwehr zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur zeitgemäßen Verbesserung der Ausrüstung und Fahrzeuge benötigt, aufgebracht werden. Dies ist ein sehr wichtiger Teil der Qualitätssicherung und der Schlagkraft unserer Wehr.

... den Mitarbeitern der Sicherheitswache und der Polizei für die gute Zusammenarbeit.

... den Mitarbeitern des Landesfeuerwehrverbandes unter der Leitung von LFI Ing. Hubert Vetter sowie dem Bezirksfeuerwehrinspektor Mag. Martin Alfare für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den verschiedensten Fragen. Hier dürfen wir auch unseren Bezirksvertreter Wolfgang Fetz und unseren Abschnittsfeuerwehrkommandanten Guntram Heinzle einschließen.

... große Anerkennung dem Team vom Roten Kreuz mit Philipp Schertler für die professionelle Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit bei unseren gemeinsamen Übungen und Einsätzen.

... den Mitarbeitern der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle für die zuverlässige Alarmierung unser Wehr.

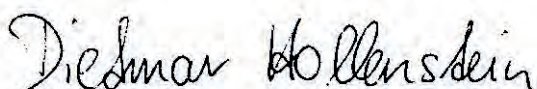
... unserem Kantinesteam um Karin Wund, Edith und Erich Bösch für die ganzjährig gute Bewirtung.

Danke meinem Stellvertreter Florian Kremmel, den Dienstgraden und allen Bereichsleitern für ihre wertvolle Mitarbeit.

Danke euch allen, angefangen beim Feuerwehrjugendmitglied über die aktiven Mitgliedern bis hin zu den Ehrenmitgliedern. Ihr alle trägt durch eure Mitarbeit dazu bei, dass wir auch zukünftig unsere Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

In der Hoffnung, dass wir nach jedem Einsatz wieder gesund zu unseren Familien zurückkehren und unsere Gemeinde von großen Schadensfällen verschont bleibt, schließe ich den Jahresbericht 2013 mit dem Wahlspruch unserer Organisation

**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!**



Dietmar Hollenstein, Kommandant



Florian Kremmel, Kommandant-Stellvertreter